

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

WAS
STANDT'
AMEND A DA
SAINHÄNSER
KRENWUSCHZ
BOID'S ES NO
GAB'?
AB SEITE 9

Die Fachkräfte von morgen im Fokus

Viel wurde in den letzten Jahren getan, um die Lehre wieder attraktiver zu machen. Immer mehr Betriebe in der Region setzen auf die eigene „Kaderschmiede“, die Qualität der Ausbildung steigt. Das zeigt sich bei den landes- und bundesweiten Wettbewerben: Lehrlinge aus dem Bezirk Kitzbühel schneiden sehr gut ab. Aktuell sind im Bezirk über 200 Lehrstellen in den verschiedensten Sparten sofort verfügbar. Für die Fachkräfte von morgen heißt das: einsteigen, loslegen und die Zukunft gestalten!



Philip Koppensteiner,
Elektrotechniker bei
Steinbacher

© Gabriel Marquez

**Zeit für große
DATEN**

Infos zum umfangreichsten
Internet-Upgrade der Region
in dieser Ausgabe!

Ortswärme  St. Johann i.T.

www.ortswaerme.info



Vitara 4x4 „shine“
SnowFox-Edition
inkl. Winterkomplettreder!
nur **25.990,-**

SUZUKI

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT

Listenpreis 29.990,-; abzüglich 4.000,-; SnowFox-Bonus. Aktion gültig bei Anmeldung von Neufahrzeugen bis 31.03.2024. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos.

Der neue vollelektrische ID.7



Jetzt Probe fahren

**Der neue ID.7 Pro fährt bis zu 620 Kilometer mit nur einer Ladung.
Nur jetzt: Assistenz- und Komfortpaket im Wert von € 2.966,- kostenlos ².**

¹ Alle Preise sind unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Richtpreise inkl. NoVA u. MwSt.
Befristete Aktion bis 14.02.2024. (Kaufvertrags-/Antragsdatum).
Stromverbrauch: 14,1 – 19,2 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolbild. Stand 11/2023.



Porsche Wörgl | 6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 59, Tel. +43 50591172, www.porschewoergl.at
Porsche Kufstein | 6330 Kufstein, Rosenheimerstraße 11, Tel. +43 50591170, www.porschekufstein.at
Porsche St. Johann | 6380 St. Johann in Tirol, Birkenstraße 18, Tel. +43 50591171, www.porschestjohann.at



Liebe Leserinnen und Leser,

wir starten mit dieser Ausgabe in das Jahr 2024. Was wird es uns bringen? Es gibt vieles, das wir uns wünschen: dass der Krieg in der Ukraine endet, sich die Lage im Nahen Osten beruhigt, der weltweite CO₂-Ausstoß zurückgeht und die Preise wieder sinken, am besten in allen Bereichen. Es sind dies wohl fromme Wünsche, deren Erfüllung wir nicht in der Hand haben. Was wir jedoch selbst tun können, ist, ein gutes Miteinander zu pflegen. In der Familie, am Arbeitsplatz, auf der Straße. Einfach mal entspannen, freundlich sein, jemandem den Vortritt lassen, ein Lächeln verschenken. Es wird umgehend zurückkommen. Die Welt, unsere Welt, wird damit eine bessere.

Ein Neujahrsvorsatz könnte heißen: Mehr lachen! Vielleicht habt ihr ihn ja gefasst? Auf den Seiten 9 bis 11 gibt es einiges zum Schmunzeln, wir lassen in dieser Ausgabe nämlich die legendäre „Krenwuschz“ auferstehen. Vielen Dank an Horst Eder, Krenwuschz-Redakteur der ersten Stunde, und auch seinen beiden Redaktionskollegen – für ihr wachsames Auge und die spitze Feder. Vielleicht findet sich ja ein Team, das die Nachfolge antritt und uns nächstes Jahr mit „Originellitäten“ aus Sainihäns überrascht? Unterstützung aus allen Richtungen ist gewiss.

Ihr findet in dieser Ausgabe auch einen Bericht über den Faschingsverein. Faschingsprinzessin Nadja wünscht sich sehr, dass die Mitarbeiter:innen in den Geschäften in St. Johann am Faschingsdienstag wieder verkleidet zur Arbeit kommen – so, wie es früher war. Mit lustigen Verkleidungen steigt die Laune, soviel ist sicher.

Aufheiterung, Spaß und gute Stimmung: Das ist es, was wir jetzt brauchen. Das Leben ist ernst genug. Genießt den Fasching, seid albern und ausgelassen,

herzlichst, eure

Doris Martinz
Chefredaktion



Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at
Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at
Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Haszlacher, werbung@st-johanner-zeitung.at
Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith
Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at
Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.
Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.
Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann
Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

KÄRCHER


Künftig kommt Kärcher

Ab März 2024 sind die Putzhelden **Kärcher-Partner Verkauf & Servicestelle**

AKTION:
sauberer **Februar**
Waschen/Trocknen:
Maschine klein € 5,-
groß € 10,-

Genauere Infos bei uns im Geschäft!



Putzhelden

Pass-Thurn-Straße 19
6380 St. Johann i.T.
+43 5352 22259
www.putzhelden.at
Mo-Fr von 8-18 Uhr
Sa nur nach Vereinbarung

„Ich mag gern, wenn was weitergeht!“

BÜRGERMEISTER STEFAN SEIWALD ÜBER EIN SCHOCKERLEBNIS, DAS RINGEN UM PROJEKTE UND UMSTÄNDE, DIE IHN FROH STIMMEN.

„Herausfordernd“ sei das Jahr 2023 gewesen, meint Stefan Seiwald bei unserem schon traditionellen „Neujahrsgespräch“ im Jänner. „Ich mag den Ausdruck nicht, aber wir erleben tatsächlich harte Zeiten. Nehmen wir nur ein Beispiel: Früher beliefen sich die jährlichen Energiekosten für die Gemeinde auf zirka 500.000,- Euro, mittlerweile sind es über zwei Millionen“, erklärt er. Auch in den privaten Haushalten seien die Kosten enorm gestiegen, den Leuten bleibe unterm Strich weniger. „Es liegt wohl auch am wirtschaftlichen Druck, dass der Ton immer schärfer wird“, sagt er. Seiwald erzählt davon,



Foto: Gabriel Marquez

dass Mitarbeiterinnen der Gemeinde von einem Gemeindegänger unlängst massiv bedroht worden seien, weil ein Ansuchen nicht genehmigt wurde. Der Vorfall steckt dem Gemeindegänger sichtlich noch in den Knochen. Er schüttelt den Kopf. „Dass so etwas bei uns passiert, erschüttert mich.“

Immer schwieriger werde es auch, so erlebe er es bei Generalversammlungen, in den Vereinen Leute zu gewinnen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. „Und doch geht dann auch wieder so viel weiter“, meint er darauf, und seine Miene erheitert sich. Er berichtet von neuem Schwung im Obst- und Gar-

Ehre, wem Ehre gebührt

13 VERDIENTE ST. JOHANNER:INNEN FREUTEN SICH ÜBER AUSZEICHNUNG

Es war ein stimmungsvoller, feierlicher Abend, zu dem die Gemeinde St. Johann Anfang Jänner dieses Jahres unter dem Titel „Neujahrsempfang“ in den Räumlichkeiten der Tourismusschulen Am Wilden Kaiser lud. Im Mittelpunkt standen elf Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger, die für ihren jahrzehntelangen, ehrenamtlichen Einsatz in Vereinen und Organisationen geehrt wurden. Bürgermeister Stefan Seiwald, seine Stellvertreter Hubert Almberger und Peter Wallner sowie Landtagsabgeordneter Peter Seiwald überreichten die Ehrenurkunden. In seiner Eröffnungsrede sprach der Ortschef aktuelle Themen und Projekte an und wies unter anderem auf die enorm gestiegenen Energiekosten hin, die das Gemeinde-



Vorne von links: Bgm. Stefan Seiwald, Josef Dessl, Maria Trenker, Christine Hauser, Elisabeth Morth, Christine Bernhofer, Vize-Bgm. Hubert Almberger. Hinten von links: Johann Grandner, Vize-Bgm. Peter Wallner, Walter Huter, Josef Ritter, Simon Aschaber, Dr. Georg Woertz, Alois Foidl, LAbg. Peter Seiwald. Ihre Ehrung aufgrund einer Verhinderung nicht entgegennehmen konnten der neue Ehrenbürger St. Johanns, Alt-Dekan Johannes Trausnitz sowie Hans Hörfarer.

Foto: Gabriel Marquez

budget belasten. Zugleich versicherte er, dass ungeachtet der finanziell fordernden Situation die Subventionen für die Vereine nicht gekürzt werden und erntete dafür vom

Publikum viel Beifall. Seiwald betonte auch die gute, konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat über Parteizugehörigkeiten hinaus und verlieh seiner Hoffnung Aus-

druck, dies möge auch in Zukunft so bleiben. Sein größter Dank gehörte jedoch den Geehrten, die ihre Urkunden sichtlich bewegt entgegennahmen.

tenbauverein, davon, dass beim Fußballclub gerade „die Post abgeht“ und von den „Karatemandern“, die ordentlich Gas geben. Das seien nur einige Beispiele dafür, dass das Vereinswesen im Ort ungeachtet aller schwierigen Einflüsse floriere. Die Arbeit der Vereine, das Ehrenamt, sei für die Gesellschaft unverzichtbar, weiß er. Es gebe deshalb – trotz der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde – keine Kürzungen bei den Subventionen. Die Nummer eins in der Gemeinde freut sich auch darüber, dass Gaststätten wie der Dampf-wirt oder das „Le Bastian“ (die ehemalige „Kochbar“, Anmerkung der Redaktion) neu belebt werden. „Wir brauchen Leute mit Zuversicht, die anpacken!“

Projekte in der Dauerschleife

Andere Projekte hingegen würden sich wie ein Kaugummi ziehen, so Seiwald. Für ihn ist das nicht leicht, denn: „Ich mag gern, wenn was weiter-

geht!“ Die Planungen für das Projekt der Egger-Kreuzung laufen bereits seit dem Jahr 2016 und stocken immer wieder aufgrund unzähliger Auflagen, die zu erfüllen sind. „Wir sind und bleiben aber dran, da geht es um Menschenleben!“, so Seiwald mit Nachdruck. Wenig Neues gibt es über das Projekt Unterbürg zu berichten, das geplante Gewerbegebiet. Auch bei der „Löwengrube“ im Ortszentrum und beim „Klausner Areal“ wollte man eigentlich schon weiter sein. „Es dauert alles viel länger als erwartet. Als Gemeinde haben wir auch keinen Einfluss darauf, wann die Eigentümer welche Maßnahmen setzen.“ Für ein Projekt brauche es heutzutage gefühlte hundert Gutachter, es gebe weit mehr Einsprüche als früher und entsprechende Verzögerungen. Beim Bau der Wohnungen im Ortsteil Oberhofen hätten jene zu massiver Erhöhung der Baukosten geführt, so der Ortschef. Besser sieht es beim Projekt „Haus der Generationen“ aus:

Die Planungen sollten heuer abgeschlossen werden, der Baubeginn ist für 2025 vorgesehen. 2026 sollten dann Einrichtungen wie der Sozialspengel, eine weitere Kinderbetreuungseinrichtung, Einheiten für betreutes Wohnen und mehr einziehen. „Darauf freuen wir uns schon!“ Es gibt also auch Positives zu berichten. „Unbedingt!“, so Stefan Seiwald. „Das Schönste ist, dass die Leute in St. Johann immer noch zusammenhalten.“

Das ist bei uns einfach so, das sage ich immer wieder.“ Viele Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger würden im Hintergrund ihren Beitrag für ein gutes Miteinander leisten und dafür gar nicht „in die erste Reihe“ wollen. „Die Lage ist nicht aussichtslos, es passiert auch viel Gutes“, sagt der Ortschef und lacht endlich einmal. „Gemeinsam werden wir die Herausforderungen schon meistern, daran habe ich keinen Zweifel!“, meint er noch, bevor er zum nächsten Termin muss ...

Doris Martinz

Reisetipp des Monats!



Mag. Michael Ladurner,
Die Profurlauber

Kanaren

Strand- und Aktivurlaub bei mildem Klima

Wenn in Tirol im Frühling noch kühleres Wetter herrscht, dann sind die Kanarischen Inseln ein perfektes Ziel für einen Entspannungs- oder Aktivurlaub am Meer. Der weltberühmte Dünenstrand zwischen Maspalomas und Playa del Inglés im Süden von Gran Canaria lädt zum Sonnenbaden und langen Strandspaziergängen ein. Auf Fuerteventura zwischen Costa Calma und Jandía lockt die Küste mit kilometerlangen Sandstränden, Wind- und Kitesurfer kommen vor allem in den Sommermonaten voll auf ihre Kosten.

Auf Teneriffa sind der Siam Park, einer der weltweit größten und beliebtesten Wasserparks und der Loro Parque, ein mehrfach ausgezeichnete Zoo, immer einen Besuch wert. Oder Sie nehmen einen Mietwagen und erkunden die facettenreiche Insel. Die kleinen Inseln wie La Palma, El Hierro und La Gomera laden vor allem zum Wandern ein. Profurlauber Michael erlaubt seit seinem 2. Lebensjahr schon viele Jahre auf Gran Canaria. Auch auf Fuerteventura und Teneriffa war er schon und kennt dort die schönsten Plätze. Gerne beraten wir Sie bei uns im Reisebüro.



Gleich Termin vereinbaren oder direkt anrufen: 05352 21600

Reisebüro Die Profurlauber
St. Johann i. T., Hinterkaiserweg 1
www.dieprofurlauber.at

Verkehrsoptimierungssystem

DIGITALITÄT UND KI SOLLEN ST. JOHANN ENTLASTEN

Mitte Dezember 2023 wurde mit der Inbetriebnahme der LED-Beschilderung die erste Phase der Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Marktgemeinde St. Johann in Tirol abgeschlossen.

Landesrat Mario Gerber sagt dazu: „Mit dem dynamischen Verkehrsoptimierungssystem in St. Johann wurde ein Innovationsprojekt von regionaler und überregionaler Bedeutung initiiert, das Leuchtturmcharakter für viele andere Gemeinden mit ähnlichen Problemstellungen hat.“

Durch das Projekt konnten bereits mehrere Problem- und Konfliktstellen fundiert analysiert und mit entsprechenden Maßnahmen entschärft werden.

Die erfassten Daten können nun auch an der straßen-



Das Projektteam um Bgm. Stefan Seiwald, Alexander Hronek und Stefan Brandtner (Marktgemeinde St. Johann mit den ausführenden Firmen).

seitigen LED-Beschilderung wiedergegeben werden, um beispielsweise den Parksuchverkehr durch aktuelle Belegungsdaten zu reduzieren und den Verkehr gezielter zu lenken.

In den kommenden Jahren wird dieses System ständig weiterentwickelt, um auch in Zukunft auf veränderte Anforderungen in der Mobilitätsplanung bestmöglich reagieren zu können.

Wo kommen die ganzen Veranstaltungen her?

DIE ANTWORTET LAUTET SEHR OFT: VOM TOURISMUSVERBAND

Jedes Jahr finden unzählige große und kleine Veranstaltungen in der Region St. Johann in Tirol statt. Vom Wochenprogramm mit geführten (und für Einheimische kostenlosen) Wanderungen, Rad- und Klettertouren bis hin zu großen Veranstaltungen wie dem Koasalauf, dem Knödelfest, den „Lang & Klang“-Abenden im Sommer oder der „Silvester Warm Up Party“ zum Jahreswechsel. Doch wer organisiert diese Veranstaltungen? Die Antwort darauf ist oft: Der Tourismusverband. Die oben genannten Veranstaltungen stellen nur eine kleine Auswahl an Events dar, die jedes Jahr durch den Tourismusverband Kitzbühler Alpen St. Johann in Tirol durchgeführt und organisiert werden. Der Fokus der Bemühungen des Tourismusverbandes liegt dabei darauf Veranstaltungen zu planen und umzusetzen, die zum einen Unterhaltung für Einheimische bringen und zum anderen aber auch potenzielle neue Gäste in die Region locken. „Jedes Jahr werden zahlreiche Veranstaltungen direkt durch den Tourismusverband eigenständig geplant und umgesetzt – vielen Einheimischen ist das vermutlich gar nicht bewusst!“, erläutert Erich Rettenmoser, Eventman-



Auch die Winterveranstaltungen entwickeln sich zum Publikumsmagneten.

Foto: ikuibarbell.net

ger beim Tourismusverband. „Neben Traditionsveranstaltungen wie dem Koasalauf oder dem Knödelfest probieren wir auch immer wieder neue Veranstaltungsformate aus. Zum Beispiel den „Mein Yapadu Summit“ zur touristischen Belebung des Frühlommers oder die „Mein Yapadu“-Impulse, die sich als kleines Veranstaltungsformat zu unterschiedlichen Glücksthemen schon gut etabliert haben!“, erklärt sein Kollege Sebastian Feiersinger weiter. „Wir freuen uns auch immer wieder über frische Ideen, die von der Bevölkerung an uns herangetragen werden!“, ergänzt Martina Foidl, Geschäftsführerin vom

Tourismusverband. Zusätzlich zu den Veranstaltungen, die der Tourismusverband selbstständig umsetzt, gibt es auch noch unzählige Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen, die vom Tourismusverband teils monetär, teils aber auch mit „Manpower“ beziehungsweise Know-how unterstützt werden.

Zahlreiche Eventklassiker

Viele Veranstaltungsklassiker sind fest im Jahreskalender der Region verwurzelt. Genannt werden könnten hier Kultveranstaltungen wie das Knödelfest, die Stars of Tomorrow oder der Koasalauf. Doch auch die „Silvester Warm

Up Party“, die seit Jahren traditionell am 29. Dezember am St. Johanner Hauptplatz stattfindet, lockt Tausende von begeisterten Besuchern an. Als Beispiel für eine „neue“ Veranstaltung könnte die „Silvester Party“ auf dem Hauptplatz genannt werden, die dieses Jahr erstmals stattfand. „Doch nicht nur rund um den Jahreswechsel, sondern den gesamten Winter gibt es einige Veranstaltungen, deren Besuch sich sicher lohnt! Ein Blick in den Veranstaltungskalender auf unserer Website unter www.kitzalps.cc/events zahlt sich also aus!“, verrät Martina Foidl.

BenQ

My Experiment Plan

SWOT

Strengths

1. Clear and concise
2. Detailed
3. Professional Skills

Weaknesses

1. Time Constraints
2. Limited Access to Resources
3. Lack of Advanced Equipment

Opportunities

1. Digital Assistance
2. Alternative Methods
3. Online Resources

Threats

1. Experimental Errors
2. Safety Concerns
3. Limited Research Scope

KOIDL AV | MULTIMEDIA

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

Bevorstehende Winter-Veranstaltungen

Wer noch die eine oder andere Veranstaltung besuchen möchte, hat diesen Winter noch mehrmals die Möglichkeit:

9. Februar:

Yapadu Winter Open Air mit der Band „Groisz' Choice“
ab 20 Uhr am Hauptplatz in St. Johann

12. Februar:

Yapadu Winter Open Air mit der Band „The Officers“
ab 20 Uhr in Oberndorf beim Musikpavillon

23. Februar:

Yapadu Winter Open Air mit der Band „Salzburgsoud“
ab 20 Uhr in Kirchdorf beim Musikpavillon

Innovation und Tradition am Gaumen



**Liebe Gäste,
vielen lieben Dank, dass ihr
uns junge Wirtsleute
so gut aufgenommen habt!**

Laura und Benedikt
mit dem Dampf-Team

Dampf Lunch

Vorspeise & Hauptspeise
frisch und abwechslungsreich

jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
von 11:30 bis 14 Uhr

Tagesempfehlung

mit Köstlichkeiten der Saison
immer abends zusätzlich zur Speisekarte

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag 10.30 Uhr bis 02.00 Uhr
Dienstag Ruhetag.

Warme Küche:
Mittagessen 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Abendessen 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Zum Dampf
GASTHOF

Hauptplatz 1, St. Johann
Tel. +43 5352 66500
www.zumdampf.at

Wer baut schon mit Lebkuchen, wenn es auch mit Beton geht?

IN DER HOMEBASE SETZEN SICH KINDER INTENSIV MIT DEN THEMEN ARCHITEKTUR UND BAUEN AUSEINANDER.

Sie rührten in Kübeln den Mörtel an, sie haben Schalungen gebaut und Eisen gebogen. Sie errichteten ein Fundament aus Beton und eine Mauer aus Ziegeln. Sie hantierten mit Spachtel, Wasserwaage, Bohrmaschine. Nicht draußen vor der Tür, sondern direkt in den Räumen der Homebase in St. Johann. „So einen Saustall haben wir noch nie angerichtet, aber genau das war perfekt, um ein realistisches Bild der Arbeitswelt widerzuspiegeln“, erzählt Hanna Dunkelberg lachend. Sie berichtet vom Projekt „Bauen mit Experten“, bei dem Handwerker im letzten Jahr interessierten Kids in der Homebase zeigen, was sie auf der Baustelle so alles machen. Letzten November war der Maurer da, vor ihm gaben der Fliesenleger, Tischler und andere Spezialisten Einblicke in ihre Berufswelt. Immer dürfen die Kinder sich auch selbst im Tun üben. Das war auch bei den Kreativworkshops „Architektur für Kinder“ so, die 2022 stattfanden: Unter der Leitung von Hanna Dunkelberg entwarfen die jungen Architekt:innen Traumhäuser und ganze Ortsteile. Und konnten sich dabei voll ausleben. Sie habe immer schon einmal ihr Metier, die Architektur, mit dem Sozialen verbinden wollen, so Hanna Dunkelberg. Sie leitet in der Gemein-

de St. Johann das Bauamt. Nicht gerade ein klassischer Frauenjob, aber er entspricht ihrer Ausbildung: Im Ruhrgebiet geboren, studierte Hanna Hochbauarchitektur in Darmstadt und Montpellier. Danach ging sie ein Jahr lang auf Reisen und unterrichtete dabei über eine NGO in einer Volksschule in Peru einheimische Kinder. „Dabei ist mir bewusst geworden, dass mir in der Architektur der soziale Aspekt fehlt“, erzählt sie. Die Idee, beides zu verbinden, war geboren.

Lebensmittelpunkt St. Johann

Zurück in Deutschland, heuerte sie in einem Architekturbüro in Dortmund an und lernte Thomas Brandtner kennen, ihren heutigen Lebensgefährten. Er arbeitete damals für den Fußballclub Borussia Dortmund. Gemeinsam gingen sie nochmal auf Reisen, der Weg führte sie wieder nach Südamerika. „Das war dann aber ein ganz anderer Aufenthalt, wir sind viel gewandert und mit dem Van durch Patagonien getourt.“ Und danach? Danach musste sich das Paar entscheiden, wohin es – zumindest vorübergehend – gehen sollte. Die ganze Welt stand ihnen offen. Da Thomas seine Sozialkontakte im Heimatort St. Johann hatte, ging es hierher. Obwohl beide seitdem viel über andere



Fotos: homebase

Orte zum Leben nachgedacht haben, hat sich bislang kein besserer gefunden. Sie sind glücklich in St. Johann und inzwischen Eltern des kleinen Lenny geworden. Dass es sie vielleicht aber doch noch in die Ferne zieht, ist nicht ausgeschlossen.



Möglicherweise wird Lenny aber in absehbarer Zeit schon an den Kreativworkshops der Reihe „Architektur für Kinder“ und bei „Bauen mit Experten“ dabei sein. Heuer soll es nämlich weitergehen mit der Reihe, die Hanna – natürlich ehrenamtlich – betreut. „Mir taugt das einfach richtig“, sagt sie mit leuchtenden Augen. Sie ist begeistert davon, wie kreativ sich die Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren den Themen Architektur und Bauen nähern. Sie will in ihnen die Begeisterung wecken, mit eigenen Händen etwas zu er-

schaffen. „Das ist wichtig, denn die Baugewerke brauchen dringend Nachwuchs.“ Motivierte Baukids sind daher immer herzlich willkommen. Inzwischen rufen bereits Firmen aus der Region an, die gerne in der Homebase mit den Kindern arbeiten und sie auch ins eigene Unternehmen einladen. Es gibt noch viele Gewerke, die vorgestellt werden können. Die Arbeit geht also nicht aus in der Homebase.

Im Dezember machten sich die jungen Baumeister:innen daran, ein Haus aus Lebkuchen zu bauen. Während bei den meisten helle Freude herrschte, waren einige wenige doch auf den Geschmack gekommen und meinten: „Wer baut schon mit Lebkuchen, wenn es auch Beton gibt?“ Nun ja, daran würden sie sich wohl die Zähne ausbeißen ...

Doris Martinz





Was standt' amend a da

Sainihanser Krenwuschz

boid's es no gab'?



Die drei ehemaligen Krenwuschz-Redakteure haben sich nach jahrelangem Nicht-Nachdenken wieder einmal ein paar Gedanken um ihr geliebtes Sainihans gemacht.

Konkurrenz Sainihans – Kitzbichl

Kitzbüheler Straße?

Es ist ein alter, aber nicht sehr ernster „Streit“, den die beiden führenden Gemeinden unserer Region austragen. Aber bleiben wir sachlich: Kitzbühel ist die Bezirkshauptstadt, und das schon über 750 Jahre lang. Die Stadt Kitzbühel ist Namensgeberin der Kitzbüheler Alpen, ein Name, den auch wir hin und wieder gerne verwenden. Wir Sainihanser sind stolz auf das Kitzbüheler Horn, an dessen Hängen wir unser Ski-Imperium betreiben und

einige von uns immer noch auf eine Schiverbindung hoffen. Und eines muss man unseren südlichen Nachbarn



zugutehalten: Kitzbühel hat neben der Kirchberger Straße auch eine Jochberger Straße, eine Reither Straße und: eine St. Johanner Straße!

Und wir? Neben der Innsbrucker- und Salzburger Straße sind in unserem Straßenkataster nur noch die Fieberbrunner Straße und die Gasteiger Straße vorhanden. Keine Kitzbüheler Straße! Tut uns leid.

Wir hoffen, dass die Fieberbrunner und besonders die Gasteiger die Ehre zu schätzen wissen, dass ihnen in der Kren-Metropole Sainihans eigene Straßenschilder gewidmet sind.

Weihnachtspackerl der besonderen Art



Ein Weihnachtspackerl besonderer Art kam Ende des Vorjahres in St. Johann an, allerdings ohne Anschrift. Ein nachweislich legaler Empfänger kann das Paket, dem sich die „Heimatbasis“ dankenswerterweise angenommen hat, dort abholen; entsprechende Transportmöglichkeit ist aber von Vorteil. Spätester Abholtermin ist der 31.3.2024.

Ganzjahresschneekanone
Marke „Wunderflocki“



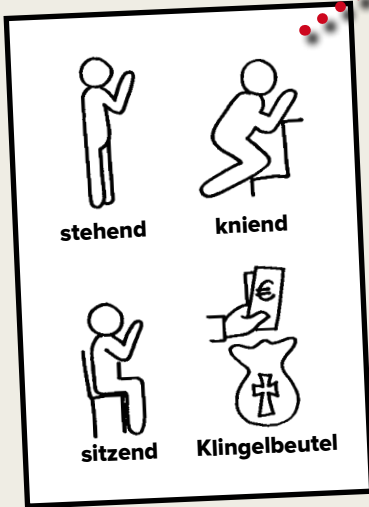
getestet und für gut befunden von einem namhaften Ingenieurbureau. Testergebnis: Besonderer Vorteil: nicht leicht zu bereinigen mit einem Pürl.

In der ersten Ausgabe der Krenwuschz 1992 wurde diese Werbung für eine epochale technische Erfindung gemacht. Die Protagonisten wollten weitgehend im Hintergrund bleiben und sind deshalb nur dezent erkennbar.

Aus der Pfarre

Erleichterung beim Messebesuch

Aus gegebenem Anlass hat sich die Pfarre entschieden, den Kirchenbesuchern ein neues Service anzubieten. Da des öfteren Verwirrung herrscht, ob man dem gebotenen Ritual nun sitzend, kniend oder stehend beiwohnen sollte, wird ab 1.4.2024 die Tafel, an der



bisher die Nummern der zu singenden Lieder publik gemacht wurden, nun das jeweilige Piktogramm in allseits verständlicher Form angezeigt. Also eröffnen sich vier Möglichkeiten: stehend betend, sitzend betend und kniend betend, das vierte Symbol sollte die Spendenfreudigkeit ansprechen.

Aus dem Immobilienmarkt

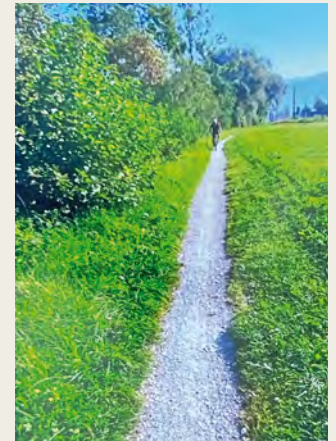
Bereits in der Ausgabe von 2006 wurde das Objekt in verkehrsgünstiger Lage am Sainihånser Immobilienmarkt als Schnäppchen angeboten, bevor der Denkmalschutz in Kraft tritt. Die Sanierung des Daches ist, wie man sieht, in Arbeit, die geografische Lage in der Fieberbrunner Straße hat sich nicht verändert und der Denkmalschutz hat hier noch nicht zugeschlagen, da er 3 Kilometer weiter westlich ein ansprechendes „unterbürgerliches“ Objekt entdeckt hat.



Sainihåns ist keine Betonierer- oder Asphaltierer-Hochburg

Aus gegebenem Anlass möchte die Marktgemeinde St. Johann in Tirol darauf hinweisen, dass sie die Anschuldigungen vehement zurückweist, eine Bodenversiegelungs-Gemeinde zu sein. Im Gegenteil, man sehe sich nur den viel frequentierten Wander- und Radweg zwischen Sainihåns und Oberndorf an: auf einer ziemlich langen Strecke misst der Weg zwischen 38 und 49 Zentimeter Breite, das ist der Beweis, dass breitere Rad- und Wanderwege reinster Luxus und somit Grund- und Boden-Verschwendung sind.

Wir (die Marktgemeinde) lassen uns die somit gewonnenen Nicht-Versiegelungs-Quadratmeter gutschreiben und werden sie an einer uns passenderen Stelle sinnvoll widmen.



Sainihånser Frage- und Antwort-Spiel



- Was passiert mit der Löwengrube?
- Was passiert mit dem Jodlalmift?
- Was passiert mit Speckbachers Hauptquartier?
- Was passiert mit der Koasaburg?
- Was passiert mit Unterbürg?

Wenn jemand eine Antwort auf eine der obigen Fragen zu wissen glaubt, meldet er sich bei einem der Fragensteller. (Anschrift ist der Redaktion bekannt.) Annahmeschluss ist der 1.4.2024.



Impressum: herausgeberverlegerundfürdeninhaltverantwortlichfischerpedaschenkpedahorstedadreiundsechzigachtzigsanktjohannintirolgenaueanschriftderredaktionbekannt.

Ein Leserbrief eines gesunden krankhaft notorischen Umweltsünders erreichte uns auf Umwegen.



Flaschen, Zigarettenstummel, gekaute Kaugummi u.a.) von einem bergwärts fahrenden Lift. Leider ist dies bei der Anlage, die am Hornweg 77 starten sollte, nicht mehr möglich, weil die Anlage schon seit Jahrzehnten nicht mehr existiert. Aus diesem Grund ist das Schild fehl am Platz, die Tafel ist noch gut erhalten und könnte anderswo gute Dienste leisten. Bitte um Mitteilung, wo das Schild in Zukunft geplant ist, damit ich wieder meiner verwerflichen Passion nachgehen kann.

Sehr geehrte Redaktion!
Ich bekenne mich als aktiver Umweltverschmutzer und werfe als solcher besonders gern Unnützes (leere Getränkedosen, entleerte

Mit unsauberem Gruß
Hieronymus Dreckskerl

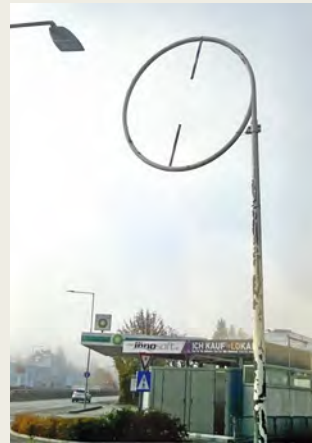
Entdeckt in St. Johann:

Fernöstliches Flair in Bärnstetten

Man fühlt sich nach Fernost versetzt, wenn man per Rad kirchdorfwärts fährt. Auf „geortnetem“ parkähnlichem Terrain gedeihen Bonsai und andere exotische Vegetationen und sorgen dafür, dass die Bäume nicht allzusehr in den Himmel wachsen.



Wer nicht wirbt, der stirbt!



Dieser alte Spruch hat heutzutage mehr Richtigkeit denn je!
Ein ehemaliges gelb-rotes Einkaufssackerl-Karussell bietet eine tolle Werbemöglichkeit mit Gratis-Beleuchtung in der Salzburger Straße, hier könnten Sie Ihre Werbung platzieren, wenn Sie etwas bewerben wollen! Interessenten wenden sich an den REWE-Konzern, Konzession noch nicht verjährt.

„Weil es früher am Stammtisch Brauch war, die Kellnerinnen am Montag und Freitag in den Hintern zu zwicken.“



Innen am Montag und Freitag gibt's jetzt wieder das frische, handgelesene Huber Zwischli als der Rumpel. Ein volles Biergenuss in einer kalten Flasche. Warum das Zwischli über Zwischli heißt, wissen wir genau von Huber Frauen. Die ersten 10, die es wissen, erhalten ein Zwischli geschenkt. Schreiben Sie uns Ihre Erklärung per E-Mail oder rufen Sie an. So viel an sehen verstehen. Mit 10 den Hintern zwicken hat es nichts zu tun. Die besten Antworten sind übrigens auf unserer Homepage nachzulesen.

Familienbiererei Huber | Postweg 2 | A-3300 St. Johann im Pongau | Tel. 03452 672 21 | www.huberzwischli.at

Kann nicht jeden

Für Furore sorgte dieses Inserat, das vor etwa 20 Jahren von einem heimischen Getränkehersteller geschaltet und auch in der Krenwuschz 2005 kostenlos veröffentlicht wurde. Unter Feministinnen, Kellnerinnen und Stammtischlern gab es große Aufregung. Während erstere die Würde der Frau angegriffen sahen, fragten sich die anderen, warum sie nur an zwei Tagen der Woche gezwickt werden bzw. nur an zwei Tagen zwicken dürfen. Es wurde von Seiten der Frauenrechtlerinnen sogar die Überlegung angestellt, durch gesetzliche Ruhetage am Montag und Freitag den Kellnerinnen ihre Ruhe zu sichern, dazu fehlte es aber dann an einer mehrheitlichen Zustimmung.

So ein Zirkus!

Der renommierte Zirkus „Berlin“ gab im vergangenen Winter ein unauffälliges Gastspiel in St. Johann mit äußerst mäßigem Zuspruch. Wie aus verlässlicher Quelle zu erfahren ist, waren die Besucher in erster Linie amtlicher Natur.



Fotos: privat

Giggerigi, giggerigo!

NADJA FERCHER UND GERTRAUD KRIESCHE ÜBER DIE GEGLÜCKTE WIEDERBELEBUNG DES FASCHINGS IN ST. JOHANN.

Bummvoll. Diese Bezeichnung trifft es ganz gut. Bummvoll ist der Hauptplatz in St. Johann am Nachmittag des Faschingsdienstags, wenn die Faschingsgaudi losgeht und sich klein und groß trifft, um ein paar Stunden lang alles andere zu vergessen und sich dem närrischen Treiben hinzugeben. Überall rote Pappnasen, knallige Perücken, bunte Girlanden oder wenigstens aufgemalte Herzchen auf den Wangen. Kleine Prinzessinnen, Giraffen und „Spider-Men“, die am Fuße der Bühne zum Beat der Musik hüpfen und springen; eine lange Schlange buntgekleideter Leute, die sich als Polonaise durch das Getümmel windet; eine Gruppe von „Barbapapas“, die sich beim Anblick des grazilen Männerballetts auf der Bühne vor Lachen die dicken, runden Bäuche halten;

„Uns geht das Herz auf, wenn wir sehen, dass sich die Leute gut amüsieren, das ist das Schönste für uns“, so Nadja Fercher, ihre Augen leuchten. Sie wurde im November letzten Jahres zur Obfrau des Veranstalters der Faschingsgaudi, des St. Johanner Faschingsvereins, gewählt oder, besser gesagt, zur „Faschingsprinzessin“. Am 11.11., also pünktlich zum Faschingsbeginn, hält der Verein jährlich seine Jahreshauptversammlung ab. Um 11:11 Uhr be-



Als Avatar führt Nadja die Polonaise an

Fotos: Hannes Hofinger

ginnt die Sitzung, ab 12:12 Uhr wird der Fasching offiziell eingeläutet und gefeiert. „Aber g'scheit!“

Der Fasching war tot, jetzt lebt er wieder

Gegründet wurde der Verein vor zwölf Jahren – „weil uns die ausgelassene Faschingsstimmung von früher fehlte“, erklärt Nadja. In den 80er und noch in den 90er Jahren ging es in St. Johann im Fasching „rund“: Überall herrschte Partystimmung, und es gab einen Umzug, an dem sich auch die Schulen beteiligten. „Der ganze Ort war im Ausnahmezustand.“ Mit den Jahren wurde es danach immer ruhiger. „Bis der Fasching ganz tot war“, so

Nadja. „Das Treiben hat früher vom unsinnigen Donnerstag bis Faschingsdienstag mein Leben bestimmt, bei uns im Geschäft waren alle verkleidet. Irgendwann war ich die einzige. Und dann war ich eines Faschingsdienstags um sieben Uhr abends daheim und habe gebügelt. Und dachte mir: Das kann es doch nicht sein!“, erzählt Gertraud, kurz Gertie genannt. „Darüber jammern, dass sich nichts tut im Ort, kann jeder. Wir haben beschlossen, dass wir etwas dagegen unternehmen“, so Nadja. Sie, Gertie und ein paar Leute mehr gründeten den Verein. Die beiden Veranstaltungen, die das Team ins Leben rief, sind das Faschingseinläuten im November und die Faschingsgaudi am Faschingsdienstag. Die erste Gaudi ging 2012 über die Bühne, jede einzelne stand unter einem besonderen Motto. Heuer lautet es „We are family.“ Wer will, greift das Motto auf; alle anderen kommen so, wie sie wollen. „Hauptsache, verkleidet“, sagt Nadja. „Aber ohne geht auch, alle sind willkommen“, ergänzt Gertraud. Die beiden lieben es, sich zu verkleiden und verwandeln und in andere Rollen zu schlüpfen. Nicht nur im Fa-

sching. „Wenn ich irgendwo zu einer Mottoparty eingeladen bin, ist das für mich ein Highlight“, gesteht Nadja.

Gertie nickt. „Mir geht es auch so. Das mag man, oder man mag es nicht.“ Die beiden haben sich zum Ziel gesetzt, dass am Faschingsdienstag 90 % der Leute verkleidet kommen. „Ganz weit entfernt davon sind wir nicht“, meint Gertie. „Super wäre es, wenn sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäften verkleiden würden. Dann wäre es fast wie früher.“ Im Prinzip ist die Faschingsgaudi als Veranstaltung für Kinder gedacht – mit Malwettbewerb, Maskenprämierung und mehr. Längst haben aber auch die Erwachsenen das Event „gekapert“ und feiern bis zum Schluss. Um 19 Uhr wird „der Stecker gezogen“, dann ist „Schluss mit lustig“. „Wir haben schon überlegt zu verlängern, aber es ist nun einmal Winter, es ist kalt, und irgendwann ist es dann auch genug“, so Nadja. Für die Vereinsmitglieder heißt es dann ja auch noch abbauen und aufräumen. Dabei lässt dann auch die Anspannung nach. Beim Aufbauen ist Nadja nämlich „auf 180“, wie sie es nennt, „da muss alles



Nadja und Gertie (links) mit weiteren „Narren“ auf der Bühne

passen, da bin ich eine Perfektionistin. Schließlich geht es auch um viel Geld.“ Das trübe den Spaß aber nicht, sagt sie. Was war bisher ihr liebstes Kostüm? Sie denkt kurz nach und sagt dann: „Brutal gerne war ich Avatar, original geschminkt und angezogen. Da haben mich viele gar nicht erkannt.“ Für Nadja sind das die besten Verkleidungen: Jene, in denen sie unerkant bleibt. Dafür schwitzt sie schon ein-

studierte Choreografie zum Besten zu geben. Mittlerweile sind es ihrer sieben. „Wir bekommen sogar weiterhin Anfragen, inzwischen müssen die Männer beim Casting vortanzen“, sagt Nadja scherzhaft und lacht herzlich. Während Gertie beim Ausschank in der Markthütte des Vereins mithilft, ist Nadja „überall und nirgends“, sie führt die Polonäse an und heizt die Stimmung auf.

Zeit nehmen, gemeinsam mit ihnen zu feiern. Auch Gertie plant sich den Dienstag frei. Und den Mittwoch auch – „man lernt dazu!“ Immer wieder kommen Anfragen, der Verein möge doch auch am unsinnigen Donnerstag oder am Samstag eine Veranstaltung in St. Johann auf die Beine stellen. Doch da winken Nadja und Gertie ab. „Das ist mit unserem kleinen Team einfach nicht zu schaffen“, so Nadja. In Kirchdorf gebe es außerdem am Samstag eine tolle Faschingsparty. „Wir sind eine Region. Also macht es doch Sinn, wenn wir nach Kirchdorf zur Party fahren, und die Kirchdorfer kommen am Dienstag zu uns!“, ist sie der Meinung. Sie träumt davon, einmal nach Köln zu fahren und den Karneval mizuerleben. Der Hochruf „Alaaf“ schallt dort laut durch die Straßen und Gassen. Da sie und das gesamte Vereinsteam am Faschingsdienstag aber ihre eigene Veranstaltung über die Bühne bringen muss, wird es so

bald wohl nichts mit dem Ausflug nach Köln. Macht nichts. „Giggerigi, giggerigo, die Sainihanser Faschingsläppen san då!“ ist doch der viel schönere Faschingsruf ...

Doris Martinz

Der St. Johanner Faschingsverein zählt derzeit 85 Mitglieder, Interessierte sind herzlich willkommen. Man ist froh um jede Hand, die hilft und dankbar für neue Ideen.

Können wir das schaffen?

Ja, wir schaffen das!
Aufruf an alle Mitarbeiter:innen in den Geschäften:
Bitte verkleidet euch am Faschingsdienstag und helft mit, St. Johann wieder zu einer „Hochburg“ des Unsinn zu machen. Der Tag wird so viel lustiger, versprochen!



Buntes Faschingstreiben auf dem Hauptplatz

mal stundenlang stumm unter einer Plastikmaske. Gertie erinnert sich lachend an ihre Auftritte als „Cindy aus Marzahn“, „Wildecker Herzbub“ oder Marilyn Monroe. Beide verfügen über einen Riesenfundus an Faschingskostümen und -accessoires. Nadja sagt, sie habe gar einen „ganzen Zoo“ im Keller.

Vom unsinnigen Donnerstag bis Aschermittwoch ist sie „out of order“, wie sie selbst sagt. Faschingszeit ist für sie Urlaubszeit, in diesen Tagen muss man im Gemeindeamt auf sie verzichten. Ihr Arbeitgeber sowie der TVB würden die Faschingsgaudi in großartiger Weise unterstützen, erzählt sie, das wisse man sehr zu schätzen. Auch dass es ohne die Sponsoren und die Wirte im Ort nicht ginge, ist allen bewusst – auch ihnen gilt ein großes Dankeschön. Ganz besonders freuen sich die Vereinsmitglieder aber, dass so viele St. Johannerinnen und St. Johanner sich die

Überall und nirgends

Ein Highlight bei der Faschingsgaudi ist das schon legendäre Männerballett. Zuerst wagten sich nur drei Herren auf die Bühne, um formvollendet und grazil wie eine Primaballerina die ein-

Programm Faschingsgaudi:

Durch das Bühnenprogramm begleiten Nadja, Stoffi & DJ Alex

14 Uhr: **Begrüßung** durch Hubert Almberger (Vizebürgermeister) & Faschingsprinzessin Nadja

14:15 Uhr: **Abtanzen** mit Birgit von der Ballettschule

14:45 Uhr: **Yappy schwingt das Tanzbein mit den Kindern!**

15 Uhr: **Polonaise mit der Faschingsprinzessin und Kinder-Maskenprämierung**

16 Uhr: **Auftritt des legendären Faschingsballetts**

17:30 Uhr: **Erwachsenen-Maskenprämierung**

Zwischen den Programmpunkten und im Anschluss sorgen **Stoffi und DJ Alex** (bekannt von ORF Tirol Musiktruch'n) mit Partyhits für Faschingsstimmung pur

19 Uhr: **Ausklingen und Start der Afterparty** in Rogi's Bar



SCHON REISEPLÄNE FÜR 2024?



Foto © AdobeStock

Wir haben

- » die besten Tipps
- » die passenden Angebote
- » mehr als 25 Jahre Erfahrung

Nähere Informationen bei uns im Reisebüro oder telefonisch unter +43 5354 56206 . WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM



20-Jahr-Jubiläum und neuer Škoda-Servicevertrag

2024 WIRD BEI AUTO KAUFMANN ZUM PARTYJAHR MIT VIELEN ANGEBOTEN.

Die Party des Jahres – und alle feiern mit“, so lautet der Slogan zum 40. Geburtstag des ewig jungen, trendigen SEAT Ibiza. Bei Auto Kaufmann in Kirchdorf greift man das Motto auf und legt noch zwei gute Gründe zum Feiern drauf: Zum ersten das 20. Firmenjubiläum am Standort Kirchdorf, das einen Meilenstein in der Firmengeschichte bedeutet. Dazu kommt noch der neue Škoda Servicevertrag, der mit Jahresbeginn wirksam ist. „Wir sind stolz darauf, dass wir unser Leistungsspektrum auf diese Weise erweitern und unserer Kundschaft noch mehr bieten können“, zeigt sich Geschäftsführer Harald Kaufmann begeistert. Der Servicevertrag mit Škoda, einer der stärksten Marken des VW-Konzerns, bedeutete für Auto Kaufmann eine große Investition und ein Jahr der Vorbe-



Fotos: www.fleisch-foto.at

Autobranche. „Wo sonst kann man Dienstleistung am Kunden besser lernen als in der Gastronomie?“ meint Kaufmann. Dass er und sein Team es bestens verstehen, auf die Wünsche ihrer Kundschaft einzugehen, beweist Auto Kaufmann tagtäglich. Harald Kaufmann erinnert sich noch an den Tag, an dem er zum ersten Mal das Firmengelände in Kirchdorf betrat – damals eine alte Landmaschinenwerkstatt. „Es war an einem Märztag, das Areal war voll zugeschnitten und wir haben es mit dem Allrad gerade noch erreicht.“ Er und seine Frau Angie erkannten das Potential des Standorts und starteten das „Abenteuer Tirol“, wie sie es bezeichneten. Sie zogen nach Kirchdorf und blieben fünf Jahre lang, bis der Betrieb aufgebaut war. Danach ging es wieder zurück ins Salzburgerische. Inzwischen beschäftigt Kaufmann in Kirchdorf 15 Mitarbeiter:innen und bildete einige Lehrlinge aus, in Zell am See zählt das Team 25 Köpfe.

Von Beginn an bietet Kaufmann in Kirchdorf auch CUPRA an, „die momentan am schnellsten wachsende Automarke der Welt“, wie der Firmenchef weiß. „Wir haben derzeit einige prompt verfügbare Modelle zum Spitzen-

reitung. Umso mehr freut sich der Firmenchef darüber, dass alles geklappt hat. „Wir sind ein kleiner Betrieb mit einem Top-Werkstatt-Team, das für seine Kompetenz bekannt ist. Im Vergleich zu Betrieben mit Konzernstruktur läuft bei uns alles sehr persönlich und unkompliziert ab. Stehen Entscheidungen an, können wir sie auf kurzem Wege treffen, das weiß unsere Kundschaft sehr zu schätzen. Wir sind überzeugt, dass wir dank unserer Stärken auch viele Škoda-Fahrerinnen und -Fahrer gewinnen können.“

„Abenteuer Tirol“

Harald Kaufmann eröffnete SEAT Kaufmann in Kirchdorf im Jahr 2004, bereits fünf Jahre zuvor gründete er das Stammhaus in Zell am See. Zwar betrieben schon seine Eltern ein Autohaus, er selbst jedoch absolvierte die Ausbildung zum Koch/Kellner und war rund um den Globus in der Gastronomie im Einsatz, bevor er sich entschloss, mit SEAT doch denselben Weg zu gehen wie die Eltern und sein Bruder. Nicht unbedingt der typische Weg eines erfolgreichen Unternehmers in der



Harald und Angie Kaufmann



Das Team von Auto Kaufmann in Kirchdorf freut sich über das Jubiläum.

20
Kaufmann
 2004 – 2024

preis da.“ CUPRA ergänzt SEAT, die „Einsteigermarke“, die beste Qualität mit Top-Preisen verbindet. „Ein absoluter Hit ist derzeit der SEAT Ibiza um 99,- Euro pro Monat“, so Kaufmann. In diesem Fall ist es günstiger, einen Neuwagen anzuschaffen als einen gebrauchten zu kaufen.“

Die Zeit gut genützt

Die letzten beiden Jahrzehnte bedeuteten ständige Entwicklung, Erweiterung und Wach-

tum. Und doch galt es immer wieder, auch schwierige Situationen zu meistern. Unvergessen bleibt Kaufmann der Moment und das Gefühl der Ohnmacht, als er zu Beginn der Corona-Pandemie aufgrund des Lockdowns in der Werkstatt das Licht ausschaltete und seinen Leuten sagte, man bleibe per WhatsApp in Kontakt. Wochen später habe er auf einem Flipchart bei sich zuhause gemeinsam mit seiner Frau verschiedenste Be-

rechnungen aufgestellt und ein paar Tage darauf doch wieder alles verwerfen müssen. Unterm Strich jedoch habe man die Zeit gut genützt und sei aus der Krise gestärkt hervorgegangen. Nach 25 Jahren im Geschäft weiß der 49-Jährige: Es geht immer irgendwie weiter!“

Harald Kaufmann, seit Kindheitstagen ein „Autospinner“, wie er selbst sagt, fuhr immer tolle Autos und hat ein Faible für „Youngtimer“.

Ganz besonders jedoch freut er sich jetzt auf den neuen CUPRA Tavascan, den er für sich selbst bestellt hat. „Ein Wahnsinnsauto zum vernünftigen Preis“, meint er. Am besten schaut ihr noch heute bei Auto Kaufmann vorbei und werft einen Blick auf dieses außergewöhnliche E-Modell von CUPRA. Ihr werdet begeistert sein, soviel ist sicher.

Doris Martinz

bezahlte Einschaltung



5

Jahre Garantie¹
auf alle Modelle



Die beste Party des Jahres.

40 Jahre SEAT Ibiza.
Jetzt ab € 99,-/mtl.²

seat.at/jubilaeumspraemie

Alle Preise sind unverbindl., nicht kart. Richtpreise inkl. USt. und NoVA.
 1) 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.
 2) € 2.000,- Jubiläumspremie vom Listenpreis abgezogen. Privatkunden-Angebot im Mietleasing der Porsche Bank inkl. USt. und NoVA, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr, keine Bearbeitungskosten. Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, Eigenleistung [VZ-Depot] € 2.397,37. Abschluss einer vollKASKO sowie eines Service-, Wartungsprodukts der Porsche Bank Versicherung vorausgesetzt. Im Angebotspreis berücksichtigt: € 500,- Porsche Bank Bonus und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung. € 500,- Servicebonus bei Finanzierung und Abschluss eines Service-, Wartungsprodukts über die Porsche Bank. Für Porsche Bank Boni gilt: Mindestlaufzeit 36 Monate. Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA werden vom Listenpreis abgezogen. Angebot gültig bis 30.06.2024 (Antrags- und Kaufvertragsdatum).
 Verbrauch: 5,1 - 6,8 l/100 km. CO₂-Emission: 116 - 154 g/km. Symbolfoto. Stand 01/2024.

Auto Kaufmann
 Bewegt Generationen

6382 Kirchdorf, Niederkaiserweg 2
 Tel. +43 5352 65955
www.seat-kaufmann.at

„Kunst kommt von Konter!“

ST. JOHANN'S KÄMPFERISCHER KULTURARBEITER HANS OBERLECHNER ÜBER EINE GROSSE AUSZEICHNUNG – UND WAS SEINE FREUDE TRÜBT.

Bequem war er noch nie. Er wird sich jetzt auch nicht ändern, warum sollte er? Der Erfolg gibt ihm schließlich Recht: Der Verein „Musik Kultur St. Johann“ (Muku), dessen Geschäftsführer Hans Oberlechner ist, wurde 2023 mit dem österreichischen Kunstpreis in der Sparte „regionale Kulturinitiativen“ ausgezeichnet. Eine Riesensache. Zum ersten Mal ging der Preis nach Tirol. Wahnsinn! Dabei gibt es im Land auch andere, herausragende Kulturvereine, zum Beispiel in Innsbruck, Hall oder Imst. Und doch: Die Auszeichnung ging nach St. Johann. In der Begründung steht zu lesen: „Vor drei Jahrzehnten hat Musik Kultur St. Johann damit begonnen, eine von Tourismuswirtschaft und Eventkultur geprägte Kulturlandschaft zu beackern, Ideen und Visionen zu säen ... eine der ersten Kulturinitiativen Tirols, die sich auf zeitgenössische Kunst und ein damit verbundenes Vermittlungsangebot fokussierte. Gesellschaftspolitische Themen waren im Programm immer präsent ...“

St. Johann als kulturelles, vielleicht sogar intellektuelles Zentrum oder gar „Gewissen“ der Region: Das muss die Sainihänser:innen doch stolz und Hans rundum glücklich machen, oder? Sollte es so sein, sieht man Hans das Glück bei unserem Gespräch



Foto: Olivia Georgiadou



Verleihung des österreichischen Kunstpreises durch Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer (rechts) und Sektionsleiterin Theresia Niedermüller vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Foto © MUKU St. Johann in Tirol

jedenfalls nicht an. „Es war nicht immer einfach in St. Johann“, sagt er. „Es gab von Anfang an Stolpersteine, und die gibt es noch immer.“ Dabei gehe es nicht nur, aber auch ums Geld, meint er, der Verein sei massiv unterfinanziert.

Bei der Subvention Schlusslicht

Zwar bemühe man sich nach Kräften, möglichst viel Sponsoring aus der Privatwirtschaft zu lukrieren und durch Eintritte und den Ausschank bei Veranstaltungen selbst Einnahmen zu erwirtschaften, man sei jedoch auf öffentliche Gelder angewiesen – durch die Gemeinde, das Land Tirol und das Bundesministerium (für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport). Traditionellerweise ist das Land der verlässlichste und großzügigste Partner, die Hilfe seitens der Gemeinde St. Johann stagniert auf sehr niedrigem Niveau – auch im Vergleich mit anderen, vergleichbaren Kommunen. Hans nennt die Summe: 20.000,- Euro Jahresunterstützung bekommt Muku, damit ist der Verein österreichweit Schlusslicht in den Rankings bei vergleichbar großen Kulturinitia-

tiven. „Wenn ich das meinen Kollegen erzähle, lachen sie“, so Hans. Er lacht nicht. Die Sache schmerzt ihn, man sieht es ihm an. Noch mehr schmerzt ihn die Tatsache, die damit wohl verbunden ist: „In St. Johann rangiert der Stellenwert der Kultur offensichtlich recht weit hinten.“ Und das, obwohl der Ort auf einen so aktiven und erfolgreichen Verein zählen kann? Anderen St. Johanner Kulturvereinen gehe es nicht besser, so Hans. An der Zusammenarbeit mit Kulturreferentin Christine Gschnaller liege es nicht, beteuert er, man führe mit ihr gute Gespräche. „Aber die Zusammenarbeit mit der Gemeinde allgemein ist definitiv optimierbar.“ Für diese Äußerung, bereits einmal in der Presse getätigt, erntete Hans an betroffener Stelle Unmut. Weitere Folgen zog sie nicht nach sich.

Kultur als Lebensschule

Dabei leiste Muku einen wichtigen, wertvollen Beitrag zur Bildung, so Hans. Kultur sei Arbeit an der Gesellschaft, eine Investition in die Demokratisierung. Der Verein greife Themen auf, die für die Entwicklung einer Gesellschaft

von Bedeutung sind – in Filmen und Konzerten wie zum Beispiel jenem der „Pussy Riots“. Dabei gehe es nicht nur um Musik, sondern um starke politische Statements, die Einzug finden in St. Johann. „Dank solcher Gäste bekommen wir Einblicke in andere Welten und können erkennen, über welchen Schatz wir verfügen mit unseren demokratischen Strukturen. Und wie leichtfertig man in Europa alles aufs Spiel setzt mit rechtsradikalen Machtkundgebungen, die unwidersprochen bleiben und so viel Platz in der Mitte unserer Gesellschaft einnehmen.“

Kulturinitiativen sollen nicht nur unterhalten, sie haben auch den Auftrag, gegen Ungerechtigkeit, Rassismus, Frauenfeindlichkeit und viele weitere Themen zu arbeiten – und Plädoyers zum Beispiel für mehr Toleranz zu halten. Sie sollen nicht nur



Fieberbrunner Straße 18
(Eingang zweite Seitentür)
6380 St. Johann i.T., T 0664 41 30 537

der Jugend ein Beispiel geben für Respekt oder Umweltbewusstsein, sie sollen neugierig auf Neues machen und den Horizont erweitern. Die Alte Gerberei könnte man also als Übungsfeld für gesellschaftliche Entwicklungen, als Lebensschule, als Schule der Toleranz sehen? „Ja. Das alles passiert bei uns.“

Fast täglich eine Veranstaltung

Dass Kultur im Ort unverzichtbar ist, daran besteht wohl kein Zweifel. 120 Eigenveranstaltungen hielt der Verein im Jahr 2023 ab, andere Vereine wie Trampolissimo oder Youngstar, die Volksbühne St. Johann, die English Language Film Society ELFs, artacts, der Literaturverein St. Johann, Jeunesse musicale, die Tiroler Landesmusikschule, weitere Schulen, Institutionen und mehr ergänzen das Programm. Die Alte Gerberei, Veranstaltungsort und das Zuhause von Muku, wird von der Bevölkerung in der ganzen Region unglaublich gut angenommen. Über hundert Freiwillige helfen und tragen ihren Teil dazu bei, dass die Kultur blühen kann in der Marktgemeinde (für

einen Kulturverein ist diese Zahl übrigens überaus hoch). Möglichkeiten der Unterstützung gäbe es – abgesehen von der jährlichen Subvention – für die Gemeinde viele, so Hans. Bei der Finanzierung der Gehälter der beiden Angestellten zum Beispiel. Durch personelle Unterstützung. Oder das Erlassen der Kommunalsteuer. Oder durch die Hilfe bei der Instandhaltung der Alten Gerberei. Oder, oder, oder. „Wir lukrieren über unsere Veranstaltungen tausende von Euros für den Ort, die über Umwegrentabilität der Wirtschaft zugutekommen. Unser Verein bringt dem Ort Einkommen, wir wünschen uns ein faires Geben und Nehmen.“

Die Entwicklung der Gemeinde sei dem gesamten Verein ein Anliegen. St. Johann wäre ohne Muku und ohne die Alte Gerberei in vielerlei Hinsicht ärmer, ist sich Hans sicher. „Wir wollen in St. Johann etwas weiterbringen, dafür setzen wir uns alle ein.“ Er wird weiterkämpfen. „Kunst kommt nicht von Können, Kunst kommt von Kontern, und das kannst du gerne auch so schreiben“, sagt er. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Doris Martinz

Regenbogen

PHÄNOMEN IN HERZFORM



Sabrina Eller entdeckte diesen einzigartigen Regenbogen in Herzform just an ihrem Geburtstag in St. Johann. Vielen Dank für den tollen Schnapsschuss! Habt auch ihr ganz besondere Bilder aus der Region für uns? Schickt sie bitte mit einer kurzen Beschreibung an redaktion@st-johanner-zeitung.at.

Mit bis zu 75 % Förderung ist ein Heizungstausch attraktiver denn je. Bei Adlerblick Altbausanierung bekommen Sie alles aus einer Hand.



ADLERBLICK
ALTBAUSANIERUNG

Neue Heizung – wann, wenn nicht jetzt?



Chance nutzen! Mit der richtigen Heizung lässt sich nicht nur Geld und Energie sparen, der Heizungstausch wird derzeit auch massiv gefördert.

Im Moment erleben wir eine bedeutende Wende in der Energiepolitik mit einer noch nie dagewesenen finanziellen Unterstützung durch die Bundesregierung. Der Heizungstausch wird mit bis zu 75 Prozent gefördert. Einkommensschwache können sogar bis zu 100 Prozent Förderung erhalten.

Was wird gefördert?

Gefördert werden nicht nur die Anschaffung neuer, umweltfreundlicherer und energiesparenderer Geräte (z.B. Pelletkessel oder Wärmepumpe), sondern auch die damit verbundenen Planungskosten, Tiefenbohrungen/Erdkollektoren, zentrale Heizungsregelung, Speicher, heizungstechnische Elektroinstallationen sowie Demontage-/Entsorgungskosten für stillgelegte Kessel-/Tankanlagen.

Welches Heizsystem ist das richtige?

Doch welches Heizsystem passt zu meinen Gegebenheiten und Ansprüchen? Das Team von Adlerblick Altbausanierung hat über 45 Jahre Erfahrung mit Wasser-, Heizungs- und Energiesystemen und kann Ihnen diese Frage beantworten. „Wir beraten Sie umfassend, welches System für Sie das Beste ist und kümmern uns um die Förderanträge“, so Adlerblick-Geschäftsführer Andreas Haider.

Ein Ansprechpartner statt vieler Gewerke

Adlerblick Altbausanierung agiert dabei getreu seinem Firmenmotto „Alles aus einer Hand“ als Komplettanbieter. Von der Demontage über die Montage bis hin zu Feinarbeiten wie z.B. Fliesenleger- und Malerarbeiten übernehmen wir für Sie das gesamte Projekt. So haben Sie nur einen Ansprechpartner und die Kosten bleiben im vereinbarten Budgetrahmen.

Alte Werte sichern. Neue Wege gehen – und das zu einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Kontaktieren Sie uns für eine Beratung zu Ihrer neuen Heizung.

Adlerblick Altbausanierung GmbH

Kehlbach 44, 5760 Saalfelden, +43 6582 70789, www.adlerblick.com

Coming SOON

Musik Kultur St. Johann



©Dietmar Haslinger

So., 4. Feb. / 20.00 Uhr
Konzert / Fado Night
Carlos Leitao & Silvana Peres
Eintritt: € 22,-/10,-

Fado ist weder Folklore noch Volksmusik sondern Nationalheiligtum in Portugal. Carlos Leitao bringt mit der Fadista Silvana Peres einen weiteren Stern am Fadohimmel mit auf die Bühne der Alten Gerberei.



©Searchlight Pictures

Thu., Feb. 22nd / 8.00 p.m.
ELFs & Kino Monoplexx
Next Goal Wins
Entrance fee: € 10,-

The story of the infamously terrible American Samoa soccer team, known for a 2001 FIFA match that they lost 31:0. Taika Waititi's latest film follows the world's worst soccer team in World Cup history.



©Bernhard Fibich

Sa., 24. Feb. / 16.00 Uhr
Kinderliedermacher Bernhard Fibich
Mitmachkonzert
Eintritt: € 7,-

Bernhards Mitmachkonzerte sind unterhaltsam, mitreißend und reich an Bewegung für Kinder, Eltern, Großeltern und alle erwachsenen Begleitpersonen ab drei Jahren!



©Werner Krepper

Sa., 24. Feb. / 20.00 Uhr
Konzert
**Ray Anderson solo –
Marching On**
Eintritt: € 22,-/10,-

„Marching On“ ist eine Klangreise, die den Hörer verblüfft zurücklässt, denn Ray Anderson gelingt es, mit seinem Instrument vielen verschiedenen Stimmungen Raum zu geben.

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:
Musik Kultur St. Johann
[www.muku.at / tickets@muku.at](http://www.muku.at/tickets@muku.at)

artacts '24

FESTIVAL FOR JAZZ & IMPROVISED MUSIC, 8. – 10. MÄRZ '24, ALTE GERBEREI

Aus guter, jahrzehntelanger Tradition eröffnet artacts den europäischen Festivalreigen zu Beginn des nahenden Frühling – zum bereits 24. Male! Durchaus der Tradition der Black Music und der Freien Improvisation verpflichtet liest sich das Programm auch heuer wieder spannend, jedoch immer auch verbunden mit dem Anspruch, auf starken Fundamenten zu neuen Klangerlebnissen und Musizierformen zu gelangen.

So findet man heuer etwa mit der sagemuwobenen Band Radian eine Groove-Maschine sondergleichen im Programm, ein eigenes Auftragswerk an den jungen österreichischen Trompeter Alexander Kranabetter ebenso, ein mondänes Nachmittagskonzert an der Großen Orgel der St. Johanner Pfarrkirche mit Ingrid Schmoliner, Schulter an Schulter mit Held:innen wie Christine Abdelnour, Rodrigo Amado oder Barry Guy.

Programm

Freitag, 8. März 2024

- Für Peter Hollinger: Christian Marien, Steve Heather, Els Vandeweyer
- Ballister: Dave Rempis, Fred Lonberg-Holm, Paal Nilssen-Love
- Drank: Ingrid Schmoliner, Alexander Kranabetter
- Radian: Martin Siewert, John Norman, Martin Brandlmayr

Samstag, 9. März 2024

- Abdelnour/Moor: Christine Abdelnour, Andy Moor
- Moir/Coudoux Duo: Casey Moir, Elisabeth Coudoux
- Butcher/Agnel/Niggenkemper/Solberg: John Butcher, Sophie Agnel,



- Pascal Niggenkemper, Ståle Liavik Solberg
- Nebbia/Togander/Mattrey/Parkins: Camila Nebbia, Barbara Togander, Joanna Mattrey, Andrea Parkins
 - Schwerdt/Guy/Sommer: Oliver Schwerdt, Barry Guy, Günther Baby Sommer

Sonntag, 10. März 2024

- I Am Animal: Ingrid Schmoliner
- Slow Motion Sextet: Alexander Kranabetter, Lukas Laueremann, Sarah Vieth aka Palinstar, Hannes Löscher, Dan Su, David Schweighart aka Schrecken
- Milesdavisquintetorchestra: Valentin Ceccaldi, Xavier Camarasa, Sylvain Darrifourcq, Emilie Škrijelj, Christine Abdelnour, Michael Thieke
- The Attic: Rodrigo Amado, Gonçalo Almeida, Onno Govaert

Info, Tickets:

www.artacts.at
info@artacts.at
artacts.kupfticket.at



bezahlte Einschaltung

BIS ZU 1.000 MBIT/S DOWNLOAD UND 700 MBIT/S UPLOAD

Besser surfen denn je!

Seit 2007 ist die Ortswärme St. Johann als regionaler Wärmelieferant auch Internetanbieter und baut das heimische Fernwärme- und Glasfasernetz beständig aus. Mehr als 150 Kilometer Kabel wurden in den Orten St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf und Fieberbrunn bereits verlegt und über 2.500 Haushalte angeschlossen. Jetzt begeistert die Ortswärme mit einem enormen Internet-Upgrade und den besten Tarifen der Region. „Wir haben bisher noch nie einen so großen technischen Schritt nach vorne gemacht! Unsere Mitarbeiter investierten Monate an Zeit und Arbeit und investieren immer

noch“, sagt Geschäftsführer Ing. Fritz Obernauer nicht ohne Stolz.

Im Klartext heißt das:

Bessere Bandbreiten, mehr Power, höhere Performance – und das zu deutlich günstigeren Preisen. Jeder Kunde wird im Knotenraum möglichst direkt angebunden. Die Core-Switches wurden auf 10 Gbit-Ports umgestellt – dadurch ergeben sich Download-Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s und Upload-Geschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s. Für Businesskunden lässt sich der Upload sogar auf bis zu 700 Mbit/s hochschrauben. Zeit für große Daten!

Service vor Ort


Durch den eigenen Glasfaseranschluss direkt bis zum Gebäude und durch die dreifache Absicherung der Leitung ist höchste Ausfallsicherheit gewährleistet. Das heißt: Volle Bandbreiten auch in der Hochsaison! Dazu punktet die Ortswärme mit individuellem Service, regelmäßiger technischer Wartung, persönlicher Beratung und Tipptopp-Betreuung vor Ort. Bei Fragen erreichen Sie Ihre Ansprechpartner telefonisch oder Sie schauen im Kundencenter der Ortswärme St. Johann vorbei. So oder so ist immer jemand für Sie da.

Die besten Tarife!

Alle Details zur neuen Internet-Power und den neuen Preisen – Breitband-Internet allein oder im Kombi-Paket mit Kabel-TV – finden Sie auf www.ortswaerme.info!

Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH

Speckbacherstraße 33
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352 20766
Mail: office@ortswaerme.info
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7:30–12:00 Uhr
Mo.–Do. 13:00–16:00 Uhr

Jetzt
Verfügbarkeit
prüfen: 

TOP-ANGEBOT PRIVAT

Surfer Gold

Download	Upload
250 Mbit/s	125 Mbit/s

€ 36,⁵⁰ pro Monat

TOP-ANGEBOT BUSINESS

Smart Business Gold

Download	Upload
200 Mbit/s	100 Mbit/s

€ 34,⁹⁰ pro Monat



B-Gendarmerie, Kameradschaft und zwei Hochzeiten

PEPI DESSL ERZÄHLT VON SEINER ZEIT ALS „MAU-MAU“, VON UNZÄHLIGEN EHRENAMTLICHEN EINSÄTZEN UND SEINEM ZWEITEN GLÜCK.

Er hat sich auf unser Gespräch bei ihm daheim vorbereitet und drückt mir die Kopie eines Lebenslaufes in die Hand. Auch eine Aufstellung aller Auszeichnungen, Verdienstmedaillen und Orden bekomme ich – sie füllte eine ganze A4-Seite. Er blättert in einem dicken Ordner, in dem alle Dokumente gesammelt sind, auch einige Andenkenbildchen sind dabei. Als ihm jenes seiner ersten Frau Norma in die Hände fällt, fällt ein Schatten über sein Gesicht. „Viel zu früh, nach 48 Ehejahren, ist sie gestorben“, sagt er bekümmert. Sie wurde nur 66 Jahre alt, ihr Tod liegt mehr als 20 Jahre zurück.

Ein Jahr nach ihrem Ableben habe seine Tochter Silvia gesagt, er könne unmöglich alleine bleiben, er würde schon „spinnen“, erzählt der heute 90-Jährige schmunzelnd. „Und ich habe geantwortet, dass ich sicher nicht nach einer neuen Frau suchen gehen werde.“ Suchen musste er letztendlich auch gar nicht: Seine zweite Ehefrau Gerlinde Bendler lief ihm im Ortszentrum von St. Johann über den Weg. Ihr Mann war ungefähr zur selben Zeit verstorben wie Norma. Pepi lud sie auf einen Kaffee ein, und die Geschichte nahm ihren Lauf. Vor 18

Jahren war das, Gerlinde und Pepi waren damals 70 bzw. 72 Jahre alt. Vor 17 Jahren feierten die beiden ihre kirchliche Trauung und könnten bis zum heutigen Tag nicht glücklicher sein. Das versichert mir auch Gerlinde selbst, die zum Gespräch hinzukommt. Die beiden kennen sich seit ihrer Jugend, es hätte sich früher auch fast einmal „etwas angebahnt“, aber dann rückte Pepi in die B-Gendarmerie ein und verließ St. Johann. (Als B-Gendarmerie wurde im besetzten Nachkriegsösterreich die Vorgängerorganisation des Bundesheeres bezeichnet.) Nach Normas Tod und längst zurück in Sainihans, nahm Pepi an, dass Gerlinde liiert sei. Diese Annahme erwies sich jedoch als Irrtum, wie sich beim ersten schicksalhaften gemeinsamen Kaffee herausstellte.

Mit Leib und Seele Soldat

Josef „Pepi“ Dessel wird 1933 in St. Pankraz in Oberösterreich geboren. 1938 wandert seine Familie nach Deutschland aus, er und seine drei Schwestern wachsen in einem kleinen Ort in der Nähe von München auf. Der Vater fällt im Krieg, 1947 kehrt die Mutter nach Österreich zurück – nach Schwendt, weil der Großvater dort Wagnermeister ist. Pepi beginnt in Schwendt eine Lehre als Feinmechaniker, doch als sein Chef nach Schweden auswandert, steht er ohne Job da. Pepi beschließt, sich für die nächste Stelle, die frei wird, zu bewerben. Zufällig ist es die des Schusters beim Schuhmacher Golser in St. Johann. Er macht sich zu Fuß auf den Weg und marschiert viele Stunden lang, um sich in der Marktgemeinde vorzustellen. Nicht umsonst: Er bekommt den Lehrplatz, er wird Schuster. „Als Lehrling



Zweites Glück mit Gerlinde

Foto: St. Johanner Zeitung, privat

war ich sogar Bundessieger“, erzählt Pepi heute nicht ohne Stolz. Aber das viele Sitzen ist für ihn damals auf die Dauer nicht zu ertragen – er geht zur B-Gendarmerie in Walchen. Von Walchen wird Pepi später nach Wörgl und dann nach St. Johann bzw. Hochfilzen versetzt. Bei der B-Gendarmerie und beim späteren Bundesheer durchläuft Pepi viele Ausbildungen. Er ist unter anderem Heeres-Hochalpinist, wird dem Grenzschutz zugeteilt und während des Ungarnaufstandes 1956 an der Grenze zu Ungarn eingesetzt. Von 1968 bis 1991 ist er als Spieß auf dem Truppenübungsplatz in Hochfilzen tätig und hat 150 Männer unter sich. Auch das Ausbildungs- und spätere Flüchtlingslager gehört zu seinem Wirkungskreis. „Ich bin durch und durch ein ‚Bundesheeringer‘, mit Leib und Seele Soldat“, sagt Pepi. Die Kameradschaft unter den Männern habe ihn ein ganzes Berufsleben lang fasziniert und begeistert, sagt er. Man habe ihn überall gekannt und von ihm gehört, sogar bis nach Wien, bis in die Ministerien hinein. Im positiven Sinne, meint er augenzwinkernd. Er war bekannt für seine starke Stim-

me, wenn es um bestimmte Anliegen ging. „Nach Wien braucht er ein Telefon, aber bis St. Pölten schreit er“, habe man über ihn gesagt. Das Heer war sein Ein und Alles, und doch ging er mit 58 Jahren in Pension – eine Frage von Gehühren und Bezügen. Im Ruhestand half Pepi viele Jahre lang im Schuhhaus Golser als Schuster aus. Und er engagierte sich weiterhin intensiv in lokalen Vereinen und Institutionen. Er war einer der ersten Biathlon-Kampfrichter und kam als solcher weit herum in der Welt, bei der Militär-WM als Mannschaftsführer sogar bis zum Polarkreis. Bei den Olympischen Spielen 1964 und 1976 in Innsbruck war er als Kampfrichter im Einsatz. Auch beim Radweltcup in St. Johann war er jahrzehntelang als Funktionär im Einsatz. Selbst war er auch immer sportlich: „Der Kaiser war mein Revier. Da gibt es kaum ein Spitzel, auf dem ich nicht war.“

Jeden Tag genießen

Seit Jahrzehnten ist Pepi Mitglied des Kameradschaftsbundes, 23 Jahre lang war er Obmann. Unzählige Stunden widmete er sich den Belan-



Hochzeit mit Norma

gen des Vereins. War er denn auch manchmal daheim anzutreffen? „Nur am Wochenende“, gesteht Pepi. Norma habe sich um die beiden Kinder Reinhold und Silvia gekümmert. Dennoch sei ihre Ehe eine gute gewesen und Normas Tod ein schmerzvoller Einschnitt in sein Leben. Pepi erzählt, wie er seine erste Frau kennengelernt hat: Er steht damals als B-Gendarm – die Leute nennen die B-Gendarmen damals scherzhaft „Mau-Mau“ – mit ein paar Kollegen am „Dampfl-Eck“, als Norma vorbeigeht. Sie trägt ein Päckchen Butter in Händen. Pepi spricht sie an, die 17-Jährige erschrickt wohl und lässt die Butter fallen. Der junge „Mau-Mau“ hebt das Päckchen vom Boden auf, drückt es ihr in die Hand und verabredet sich mit dem Mädchen schon für den nächsten Tag zum Kinobesuch. Von da an waren sie ein Paar ...

Was ist das Wichtigste im Leben, frage ich den St. Johanner. „Die Gesundheit“, antwortet er. „Ansonsten bin ich wunschlos glücklich.“ Er und Gerlinde meistern den Alltag gemeinsam, sie helfen zusammen. Die 88-Jährige hat fünf Kinder, ein Sohn verstarb im Alter von 20 Jahren beim Bergsteigen. Ein Schmerz, der nie verheilt. „Man denkt sich, das Leben ist lang. Nichts ist lang, es geht so schnell dahin“, sagt sie.

Pepi hat im Herbst seinen 90er gefeiert. Mit der ganzen Familie, darunter drei Enkel und vier Urenkel. Wie alt will er werden? 100? „Ich möchte einfach so lange leben, wie es mir gut geht und jeden Tag mit Gerlinde genießen“, sagt er. Wichtig sei für ihn auch die Harmonie in der Familie,

dass sich alle verstehen und miteinander reden können. Zum Glück sei das der Fall in seiner Familie, und in Gerlindes auch.

Noch bevor Pepi zu Gerlinde zog, übernachtete er natürlich schon bei ihr. Pepi erinnert sich an eine lustige Begebenheit: Als er eines frühen Morgens das Haus verlässt, läuft er ein paar Straßen weiter dem Bäcker in die Arme. Jener fragt ihn, woher er denn



komme so früh am Tag. Die Wahrheit will ihm Pepi nicht unbedingt auf die Nase binden, deshalb antwortet er: „Vom Zeitung-Austragen!“ Als er denselben Bäcker bald darauf wieder frühmorgens antrifft, fragt ihn jener mit wissendem Lächeln: „Und, kommst du heute wieder vom Zeitung-Austragen?“ Pepi und Gerlinde lachen herzlich. „Wir könnten es nicht schöner haben“, meint Gerlinde. Beide haben spät im Leben noch einmal die Liebe gefunden. Aber ist es mit einem Spieß daheim nicht manchmal ein Spießrutenlauf, will ich von Gerlinde wissen. „Nein“, sagt sie, „wir haben den Spieß umgedreht.“ Mehr gibt es dazu wohl nicht zu sagen ...

Doris Martinz

Auszug aus einer langen Liste an Auszeichnungen und Ehrungen, die Josef „Pepi“ Dessel zuteil wurden:

- Goldene Verdienstmedaille der Republik Österreich
- Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich
- Silbernes Verdienstzeichen Land Salzburg
- Goldene Verdienstmedaille Land Tirol
- Heeressportverein Hochfilzen Verdienstzeichen in Gold
- Ehrenkreuz in Gold Österreichischer Kameradschaftsbund
- Großes Ehrenkreuz des Vereins „Schwarzes Kreuz“
- Kulturehrenzeichen der Marktgemeinde St. Johann



Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol +43 5352 625 28

Spannende Führung „Nachts im Museum“

AM LETZTEN MONTAG IM MONAT

Auch in diesem Winter gibt es wieder jeweils am letzten Montag im Monat im Museum St. Johann in Tirol um 20 Uhr die Gratis-Führung „Nachts im Museum“ für Einheimische und Gäste, und zwar am 26. Februar und 25. März.

Gehen Sie mit dem Museumsdirektor Peter Fischer auf Entdeckungsreise und hören Sie spannende Geschichten über St. Johann und Umgebung – von der weltberühmten Kindersymphonie des Komponisten Edmund Angerer über die legendäre Frau Emma in Europa bis hin zum talentierten Pudel „Schmecks“. Erleben Sie ausgewählte Exponate, Filme und Attraktionen der Schwerpunktausstellung „felsen-reich – Mythos und Erlebnis Kaisergebirge“ mit



Foto: Museum St. Johann

dem brüllenden Höhlenbären „Grim“ und vielem mehr. Öffnungszeiten Wintersaison: Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr. Besichtigungen für Gruppen sind nach Terminvereinbarung gerne auch zu anderen Zeiten möglich: info@museum1.at



St. Johann in Tirol

Februar:

Öffnungszeiten

Mi. und Do. 18–21 Uhr:

Fr. und Sa. 17–21 Uhr:

Offener Treff ab 12 Jahren

Veranstaltung

07.02. ab 18 Uhr:

Safer Internet Quiz

23.02. ab 18 Uhr:

Infoabend zum Thema

Bewerbungen mit Lisa Als vom Jugendcoaching

24.02. von 9 bis 13 Uhr: **MötznTreff** für Mädels ab 11 Jahren

bis 18.02.: **Fotowettbewerb**

Thema „Action“ ab 12 Jahre, fotografiert euch in Action – werdet kreativ und schickt uns das Foto an juz@st.johann.tirol. Es gibt Preise zu gewinnen.

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30–18 Uhr, für Schüler:innen der Volksschule (3./4. Schulstufe)

07.02. **Faschingsparty**21.02. **Safer Internet**28.02. **Vogelhäuser bauen**

JugendTreff

donnerstags, 15:30–18 Uhr
Schüler:innen der Mittelschule und des Gymnasiums 1. bis 3. Klasse

08.02. **Faschingsparty**22.02. **Safer Internet**29.02. **Vogelhäuser bauen**

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Leiterin: Gudrun Krepper
Salzburger Straße 17b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im JUZ

- Familienberatung, dienstags, 15–19 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 0660 8282691, fbz@a1.net
- Sozialberatung mit Simone Faller, 1. Montag im Monat, Tel. 0677 64852246, fbz@a1.net
- Mütter-Eltern-Beratung mit Hebamme Sieglinde Koidl, 1. u. 3. Donnerstag, 13:30–15:30 Uhr
- Jugendcoaching mit Lisa Als, Tel. 0676 7216797

Kooperation zwischen Gemeinde Kirchdorf und „Mediation Löst“

GEMEINSAMES ZIEL IST DAS LÖSEN VON KONFLIKTEN

Die Gemeinde Kirchdorf in Tirol und der Verein „Mediation Löst“ haben eine wegweisende Zusammenarbeit vereinbart, um Gemeindegürgern einen neuen Service im Umgang mit Konflikten anzubieten. Ab Januar 2024 steht allen Gemeindegürgern ein kostenloser und vertraulicher Beratungsservice zur Verfügung, der Informationen und Unterstützung im Bereich der Konfliktlösung, insbesondere durch Mediation, bereitstellt. Die Kooperation zwischen der Gemeinde Kirchdorf und dem Verein „Mediation Löst“ markiert einen bedeutenden Schritt in Richtung effektiver Konfliktbewältigung auf lokaler Ebene. Bürger:innen haben nun die Möglichkeit, sich kostenfrei und vertraulich über unterschiedliche Wege der Konfliktlösung zu informieren, insbesondere über die Vorteile und den Prozess der Mediation.

Stefan Pletzer, eingetragener Mediator und Obmann des Vereins „Mediation Löst“, erklärt die Intention hinter dem neuen Bürgerservice: „Konflikte gehören zum Leben, aber es ist wichtig, konstruk-



v.l.n.r.: Vereinsobmann Stefan Pletzer und Bgm. Gerhard Obermüller vereinbaren Zusammenarbeit.

Foto: Mediation Löst

tive Wege zu finden, um mit ihnen umzugehen. Wir möchten den Bürgern von Kirchdorf eine Anlaufstelle bieten, um sich über Mediation zu informieren, eine effektive Methode, um Konflikte außergerichtlich zu lösen.“

Bürgermeister Gerhard Obermüller betont die Wichtigkeit dieser Zusammenarbeit: „Wir sind stolz darauf, unseren Bürgerinnen und Bürgern diesen wertvollen Service anbieten zu können. Die Zusammenarbeit mit dem Verein ‚Mediation Löst‘ ermöglicht es uns, eine unterstützende Hand in Konfliktsituationen zu reichen und die Lösungsfindung zu unterstützen.“

Der Bürgerservice bietet kos-

tenlose und anonyme Erstberatungen zu den Themen Konfliktlösung und Mediation an. Die Bürgerinnen und Bürger können sich telefonisch oder per E-Mail informieren und anmelden. Zudem sind alle Informationen auch auf der Website der Gemeinde Kirchdorf verfügbar.

Diese wegweisende Zusammenarbeit zeigt das Engagement der Gemeinde Kirchdorf in Tirol und des Vereins „Mediation Löst“ für eine konfliktfreie und harmonische Gemeinschaft.

Kontakt:

Verein „Mediation Löst“
www.mediationloest.at
info@mediationloest.at

Blind date mit Farbe und Pinsel

IM DEZEMBER '23 LUD DER ST. JOHANNER KÜNSTLER „STAMP“ ZUM WORKSHOP, BEI DEM BLIND GEMALT WURDE.

Die Gesichter und vor allem Augen von selbst gestalteten Masken verdeckt, griffen die acht Teilnehmerinnen – alles Malerinnen aus der Region – zum Pinsel. Es galt, das Motiv der „Mona Lisa“ nachzumalen. Nicht im eigenen Stil, sondern mit wildem, freiem Strich. Als Vorlage dienten Werke des bekannten französischen Malers Jean Dubuffet. Und selbst wenn die eine oder andere der Akteurinnen

ein wenig schwindelte und unter der Maske einen Blick auf ihr entstehendes Werk riskierte, seien auf diese Weise doch außergewöhnliche, faszinierende Arbeiten entstanden, so Veranstalter STAMP.

2024 wird er weitere Workshops zu den verschiedensten Themen im Bereich der Malerei anbieten, man darf gespannt sein.



Foto: Stamp



P&G Immobilien
Bauträger · Makler · Vermieter

Sie suchen. Wir finden.

Dazwischen liegt
eine spannende Reise
zu Ihren innersten
Wünschen,
Ideen und
Vorstellungen.



Manfred Gründler
Immobilien- & Finanzberater

Dorf 48 · Ellmau
Mobil: +43 676 5307920 · g.pohl@pg-immo.at

Kaiserstraße 17 · St. Johann i.T.
Mobil: +43 664 3512021 · m.gruendler@pg-immo.at

www.pg-immo.at

SPARKASSE
in St. Johann

Auch für
Renovierung
und Sanierung



2%

STARTBONUS FÜRS ERSTE EIGENHEIM*

Wir unterstützen deinen Traum
von der ersten eigenen Wohnung
oder Haus mit bis zu 4.000 €.

* Alle Informationen zu
den Voraussetzungen,
Höhe und Berechnung
des Startbonus findest
du auf unserer Website:
www.sparkasse.at/kitzbuehel

Sonderthema

Ein philosophischer Blick auf das Leben

HANNA GRATT UND FLORIAN LADEVIC, LERNENDE AM BG/BORG IN ST. JOHANN, ÜBER KLIMAKLEBER, ZUKUNFTSPÄNE UND MEHR.

Ihr Blick ist wach, das Lächeln etwas angespannt. Hanna, 16 Jahre, 7. Klasse, ist in diesem Schuljahr die Schulsprecherin am BG/BORG; Florian, 17 Jahre, 8. Klasse, war es letztes Jahr. Sich zu präsentieren und den eigenen Standpunkt zu vertreten, ist also nichts Neues für die beiden. Ein Gespräch mit der Presse aber schon – eine Erfahrung, die sie gerne machen, wie sie versichern. Beide haben sich für den Zweig „Science“ mit Schwerpunktsetzung in Biologie, Physik und Chemie entschieden. Daneben gibt es auch noch die Zweige „Musik“ und „Sprachen“. Warum Naturwissenschaften? „Weil mich Wissenschaft immer schon interessiert hat und ich mir vorstellen kann, mich in Richtung Umwelttechnologie oder Biologie zu orientieren“, meint der Kirchberger Florian Ladevic. Hanna Gratt stammt aus Ellmau, auch sie ist sehr an Naturwissenschaften interessiert. Sie kann sich vorstellen, später ein Wirtschaftsstudium anzutreten oder Psychologie zu studieren. Psychologie ist neben Mathematik ihr Lieblingsfach, Florian geht in den Mathe-, Biologie- und Sportstunden auf. Mathematik als Lieblingsfach? Beide nicken und lächeln. „Ja klar, das ist die Grundlage für viele andere Bereiche, das brauchen wir später auch im Studium“, so Florian. Er verrät mir seinen Notendurchschnitt: Jener fängt mit einer Eins an, dahinter kommt nicht mehr viel. Bei Hanna verhält es sich ähnlich.



Hanna Gratt und Florian Ladevic

Foto: St. Johanner Zeitung

Man könnte fast annehmen, vor mir sitzen zwei „Nerds“, aber in dieses Klischee wollen sie optisch und mit ihrer offenen, während des Gesprächs immer lockereren Art nicht passen. Vielmehr habe ich zwei – offensichtlich sehr intelligente – Jugendliche vor mir, die genau wissen, was sie wollen.

Schule des Denkens

Was macht das Gymnasium für sie so attraktiv? Die vielen Mathematikstunden alleine sind es bestimmt nicht. Zudem gibt es ja auch andere gute Schulen ... „Mir taugt die gute Allgemeinbildung, die wir hier bekommen, die liefert viel Input“, meint Hanna. „Man bekommt bei uns einen philosophischen, breiten Blick auf das Leben.“ „Wir setzen uns mit den unterschiedlich-

ten Themen auseinander und sind angehalten, kritisch zu denken und zu hinterfragen“, ergänzt Florian. Dann ist das Gymnasium eine „Schule des Denkens?“ „Das könnte man so sagen“, nickt Hanna. „Außerdem lernen wir nicht nur Physik oder andere Inhalte, sondern auch, systemisch an Dinge heranzugehen“, beschreibt es Florian. Die Schule sei auch nicht so „theoretisch“, wie manche meinen, so Hanna. Es gebe in jedem Zweig ein Praxisfach, dazu Exkursionen und Themenwochen. Beide waren zum Beispiel schon mit ihrer Klasse in Hamburg, um sich dort einen Teilchenbeschleuniger anzusehen. „Cool!“, meint Florian mit glänzenden Augen. Beide schätzen im Gymnasium das „extrem positive“ Arbeitsklima und dass sie selbst-

ständiges Arbeiten lernen sowie Selbstdisziplin. „Außerdem ist das Gymnasium der kürzeste Weg zur Reifeprüfung, das war für uns beide ein Argument“, so Hanna mit Blick auf Florian. Jener nickt bestätigend. „Wir bekommen die bestmögliche Vorbereitung auf das Studium und werden an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt, die Lehrpersonen sind entsprechend ausgebildet.“

Die Themen Umwelt und Klima spielen im Unterricht eine wichtige Rolle. Was halten die beiden von den „Klimaklebern“? „Nichts“, sagt Hanna knapp. Florian stimmt seiner Schulkollegin zu. Er ist Mitglied beim Roten Kreuz und will bald die Ausbildung zum Sanitäter machen. Dass sich Leute auf die Fahrbahn kleben und damit auch den Einsatzfahrzeugen den Weg versperren, findet er alles andere als cool. „Das ist kontraproduktiv“, so seine Meinung. „Man sollte besser Projekte starten, bei denen man die Leute einbindet, anstatt sie im Alltag zu stören und damit gegen die Thematik aufzubringen“, sagt Hanna.

Als Klassensprecher hat Florian letztes Jahr genau das getan und so einige Projekte umgesetzt. Auch Hanna kann schon eine erfolgreiche Bilanz ziehen. „Mir ist es wichtig, mein Umfeld mitgestalten zu können“, sagt sie selbstbewusst. Wenn beide das auch später tun, werden wir wohl noch von ihnen hören ...

Doris Martinz

Sensationelles Ergebnis

MS 2 ST. JOHANN SAMMELT FÜR „AUFBAUWERK DER JUGEND“

Im Rahmen der Straßensammlung zugunsten des Aufbauwerks der Jugend erzielten die Schüler:innen der MS 2 St. Johann in Tirol – nach dem vorjährigen besten Ergebnis landesweit – auch heuer wieder einen sensationellen Sammelbetrag von Euro 10.728,96 und konnten abermals tirolweit als „Sammelkönige“ hervorgehen. Das Aufbauwerk ist ein soziales Dienstleistungsunter-

nehmen in Tirol und unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene mit Förderbedarf bei schulischen Belangen und bietet u. a. umfangreiche Jobtrainings an.

Die Sammler:innen danken den Spenderinnen und Spendern sehr herzlich und freuen sich über das ersammelte Geld, welches für viel Hilfreiches eingesetzt werden kann!

JG

Karitatives Engagement

GYMNASIAST:INNEN SPENDEN AN DIE KREBSHILFE TIROL



Foto: BG/BORG



Bild v.l.: Dir. Mag. Wechselberger, Judith Gasteiger, BEd, GF Aufbauwerk: Mag. (FH) Pilgram, BSc

Foto: Sierf/MS2

Schüler:innen der 1. und 2. Klassen sammelten für die Krebshilfe Tirol und erreichten ein beeindruckendes Spendenziel: Im Schuljahr 2022/23 sammelten sie insgesamt 5.433,03 Euro. Florian Klotz, Geschäftsführer der Krebshilfe Tirol, besuchte persönlich das BG/BORG St. Johann in Tirol und überreichte in einer Klasse – stellvertretend für alle fleißigen Schüler:innen – einen gläsernen Pokal sowie eine Urkunde, um die Anerkennung und Wertschätzung der Krebshil-

fe Tirol für das beeindruckende Ergebnis auszudrücken. Auch für das Aufbauwerk der Jugend sammelten Schüler:innen des Gymnasiums Spenden. Der Geschäftsführer des Aufbauwerks der Jugend Patrick Pilgram war an der Schule, um sich für das zweitbeste Sammlungsergebnis von ca. 8.000,- EUR zu bedanken und zwei Schüler:innen, Taj und Luca Kamlani, die den ersten und zweiten Platz mit den höchsten Sammelergebnissen in Tirol erreicht haben, zu gratulieren.

Jetzt zu individuellen Schulführungen anmelden!

+43 50902 823

Unsere **Unterstufe** mit sprachlichem Schwerpunkt



<https://bg-stjohann.tsn.at>



BUNDESGYMNASIUM & BUNDES-OBERSTUFEN-REALGYMNASIUM
St. Johann in Tirol

Allgemeinbildung – so vielseitig wie du!

Unsere **Oberstufe** – in 4 Jahren zur Reifeprüfung

U.N.I. Musik Science

Wir freuen uns auf Dich!

[bg.borg_stjohann](https://www.instagram.com/bg.borg_stjohann)

Schulfonds der MS 1 St. Johann unterstützt Familien

GROSSE FREUDE ÜBER EINGEGANGENE SPENDEN BEI DIREKTOR MARTIN KOFLER UND DEM GESAMTEN LEHRERTEAM.

Mit Geld aus dem Schulfonds der MS 1 St. Johann in Tirol werden Schülerinnen und Schüler unterstützt, die bei schulischen Aktivitäten eine finanzielle Hilfe benötigen.

„Leider gibt es auch bei uns immer mehr Familien, die ihren Kindern die Teilnahme an Schulveranstaltungen oder eine Tagesbetreuung nicht ermöglichen können. Genau diese Schülerinnen und Schüler wollen wir mit unserem speziell dafür geschaffenen Schulfonds nach genauer Abklärung unterstützen“, erklärten MS-1-Direktor Martin Kofler und seine beiden Stellvertreter Eveline Brandstätter



v.l.n.r.: Große Freude bei Gudrun Krepper (JUZ), Stefan Mayr (RHI), Barbara Fischer, Martin Kofler, Markus Ennemoser und Eveline Brandstätter von der MS 1 St. Johann

Foto: Gernot Schwaiger

und Markus Ennemoser. Gemeinsam mit dem engagierten Lehrerteam freuten sie

sich sehr über mehrere Spenden für diese soziale Einrichtung.

Freude über großzügige Spenden

So überreichte JUZ-Leiterin Gudrun Krepper einen stattlichen Betrag, der mit ihrem Team vom Jugendzentrum St. Johann beim Baby- und Kinderflohmarkt erwirtschaftet wurde. Für eine großzügige Spende von der RHI Magnesa Hochfilzen sorgte auch der 3C-Klassen-Elternvertreter Stefan Mayr. Zudem leistete die von Musikpädagogin Barbara Fischer geleitete Anklöpflergruppe, die mit ihren Auftritten das heimische Brauchtum fördert, einen großen finanziellen Beitrag für dieses soziale Vorzeigeprojekt. (gs)

Die Tourismusschulen am Wilden Kaiser als „Christkind“ bei hilfsbedürftigen Kindern

„ZU WEIHNACHTEN ETWAS GUTES TUN“ – SO LAUTETE DIE DEVISE BEIM PROJEKTMANAGEMENT. DAS ERGEBNIS WAREN LEUCHTENDE KINDERAUGEN

Im Rahmen des Unterrichtsfaches Tourismusmarketing und Kundenmanagement realisierte die Klasse 3HTA der Tourismusschulen am Wilden Kaiser ein wunderschönes Projekt mit der Caritas St. Johann in Tirol. Es handelte sich, passend zu Weihnachten, um eine Spendenaktion für hilfsbedürftige Kinder aus der Region. Mit dem gesammelten Geld wurden die individuellen Wünsche der jeweiligen Kinder erfüllt. Einige Kinder wünschten sich Puppen, Skianzüge und Spielzeugautos – alles Wünsche, die sie auf ihre Wunschzettel schreiben durften. Das dafür notwendige Spendengeld wurde sowohl von Schüler:innen, Lehrer:innen als auch vom



Foto: Tourismusschulen Wilder Kaiser

Verwaltungspersonal der Schule aufgebracht. Das Projekt erreichte somit zwei Ziele: Zum einen konnten die

Schülerinnen und Schüler ein Projekt hautnah von der Planung bis zur Umsetzung miterleben und dadurch einen

großen Lernerfolg erzielen, zum anderen stand der soziale Aspekt im Vordergrund.

HTL Saalfelden als Sprungbrett für die Zukunft

KRISENSICHERE UND SPANNENDE AUSBILDUNG IN VIER SPARTEN

Möchtest du gerne am Computer programmieren lernen oder interessierst du dich eher für die Entwicklung und das Design von Maschinen? Kannst du dir vorstellen, Gebäude zu entwerfen, oder zieht es dich zum Straßen- und Brückenbau? Sind Elektromobilität, Energieversorgung und gleichzeitig Klimaschutz Themen, die dich begeistern können? Solltest du eine dieser Fragen mit „ja“ beantworten, bist du bei uns richtig. Die HTL Saalfelden bietet dir eine krisensichere und spannende Ausbildung, die in allen Bereichen immer up to date ist. Du kannst wählen zwischen Bautechnik, Elektrotechnik, Mechatronik und Informatik/Informationstechnologie. Die Elektrotechnik mit Schwerpunkt „autonome Systeme und Informations-



Foto: HTL Saalfelden / St. Johann im Pongau

technologie“ wird in Saalfelden angeboten, die Informatik in St. Johann im Pongau. Wenn du dich für eine fundierte Ausbildung ohne Matura entscheiden möchtest, gibt es in der Abteilung Elektrotechnik in Saalfelden auch eine vierjährige Fachschule für Informationstechnologie mit Abschlussprüfung. Ab dem Schuljahr 2024/25 wird es eine Ausbildungskooperation mit der Fußballakademie geben. Neben der sportlichen

Ausbildung kann die Ausbildung im Bereich Informationstechnik absolviert werden. In der Bautechnik wird Ingenieurbau für Hoch- und Tiefbau mit Matura angeboten. Die Abteilung Mechatronik verfügt außer der Ausbildung in Saalfelden mit einer Vertiefung in Robotik und Informationstechnik über einen weiteren Klassenzug in St. Johann im Pongau, darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit, den schulautonomen Mecha-

tronik-Schwerpunkt „Industriedesign und nachhaltige Produktentwicklung“ in St. Johann zu besuchen. Aber egal, wofür du dich entscheidest: Alle Ausbildungen sind stark praxisorientiert und immer auf dem neuesten Stand der Technik. Unser Team aus Lehrerinnen und Lehrern, die von Theorie UND Praxis etwas verstehen, freut sich auf dich. Wichtig: Auch GIRLPOWER wird bei uns großgeschrieben!

bezahlte Einschaltung



HTL SAALFELDEN / ST. JOHANN im Pongau

SAALFELDEN

ELEKTROTECHNIK

Schwerpunkt:
Autonome Systeme & Informationstechnologie
5-jährig
Abschluss Matura

BAUTECHNIK

Schwerpunkt:
Hochbau & Tiefbau (Ingenieurbau)
5-jährig
Abschluss Matura

MECHATRONIK

Schwerpunkt:
Robotik & Informationstechnik
5-jährig
Abschluss Matura

ST. JOHANN

INFORMATIK

Schwerpunkt:
Programmierung & Softwareengineering
5-jährig
Abschluss Matura

FACHSCHULE

Schwerpunkt:
Informationstechnik mit
Ausbildungskooperation
Fußballschule
3,5-jährig
Abschlussprüfung



MECHATRONIK

Schwerpunkt:
Industriedesign & nachhaltige
Produktentwicklung
5-jährig
Abschluss Matura

Studieren in St. Johann

MEDICUBUS-DIREKTOR HELMUT WALLNER ÜBER DIE ERSTE UND EINZIGARTIGE MÖGLICHKEIT, IM BEZIRK KITZBÜHEL ZU STUDIEREN.

Das ist schon eine super G'schicht“, sagt Wallner und lächelt froh. Im Medicubus, dem modernen Ausbildungszentrum für Pflegeberufe, dessen Direktor er ist, eröffnet sich für die Menschen im Bezirk erstmals die Möglichkeit, in der Nähe ihres Wohnorts ein Studium zu absolvieren. „Wenn man sich anschaut, wie hoch mittlerweile die Preise für Zimmer und Wohnungen in den Städten sind, wird das Studieren von zuhause aus immer attraktiver.“

2023 startete sehr wahrscheinlich zum letzten Mal eine Diplombildung, im Herbst dieses Jahres beginnt im Medicubus der FH-Bachelor-Studiengang zur Gesundheits- und Krankenpflege, der „Bachelor of Science in Health Studies“. Die Diskussionen über die Abschaffung des Diploms zugunsten des Studiengangs waren anfangs heftig, mittlerweile ist es ruhiger geworden rund um das Thema. „Wir brauchen ein Angebot für

die Maturantinnen und Maturanten“, sagt Helmut Wallner. Ein noch gewichtigeres Argument für das Studium sei aber die Tatsache, dass der Pflegeberuf dringend eine Aufwertung erfahren müsse. „Ich bin selbst seit 30 Jahren in der Pflege, die Anforderungen an die Fachkräfte sind in dieser Zeit immer mehr geworden“, weiß er. Andere Dienstleistungsberufe des Gesundheitswesens wie zum Beispiel bei den Hebammen oder der Radiologie-Technologie, habe man schon längst auf die akademische Ausbildung umgestellt. Es sei höchst an der Zeit und völlig richtig, nun auch jene in der Pflege anzuheben – denn es brauche eine noch breitere, noch intensivere Ausbildung, so Wallner: „Studien zeigen ganz klar: Je höher der Ausbildungsgrad des Gesundheitspersonals in einer Klinik, desto geringer die Rate der Komplikationen.“

Dass die frischgebackenen „Bachelors“ in Zukunft vor allem im Management und weniger am Patientenbett eingesetzt werden, sei eine Irrmeinung, so Wallner: „Man braucht das hohe Ausbildungsniveau gerade in der direkten Pflege am Bett, damit man Menschen in ihren persönlichen Ausnahmesituationen und medizinischen Notfällen optimal begleiten kann.“

Bachelor ohne Matura

Dass Interessierten ohne Matura der gehobene Pflegedienst verwehrt bleibt, ist ebenfalls eine Irrmeinung, erklärt Wallner. Der Weg von der Pflegeassistentin zur Pflegefachassistentin zum Bachelorstudium sei ein kurzer und durchlässiger. Man müsse lediglich Deutsch- und Englischkenntnisse auf Maturaniveau (B2) nachweisen und könne dann beim Aufnahmetest antreten – man brauche also keine Abendmatura-Kurse oder ähnliches zu



Medicubus-Direktor Helmut Wallner freut sich darüber, dass in St. Johann nun ein FH-Bachelor-Studiengang angeboten wird.

Foto: Claudia Egger

absolvieren. Mit der Pflege- und der Pflegefachassistenten wurden zwei Assistenzdienste geschaffen für alle jene Menschen, die die Letztverantwortung gerne mit dem gehobenen Dienst teilen. „Damit haben nun wirklich alle Zugang zur Pflege, sogar mehr als früher und auch besser finanziert.“ Bachelor-Student:innen erhalten mindestens monatlich 600,- Euro, je nach persönlicher Situation auch mehr. Quereinsteiger profitieren von attraktiven Pflegeestipendien.

Mehr Selbstbewusstsein in der Pflege

Das „Upgrade“ in der Ausbildung bringe letztendlich nicht nur mehr Qualität in der Pflege, sondern auch eine Aufwertung des gesamten Berufsbildes, ist Wallner überzeugt. „Unser Ethos, das Selbstbewusstsein der Pflegenden, wird angehoben. Das ist unverzichtbar für ein Arbeiten auf Augenhöhe mit den Medizinerinnen und Medizinerinnen. Es braucht interdisziplinäre Teams, die gemeinsam zum Wohle der Patientinnen und Patienten agieren. Von einer starken Pflege profitieren alle.“

Er selbst habe es nie bereut, sich für den Pflegeberuf entschieden zu haben, so Wallner. Er stand viele Jahre selbst am Krankenbett, hielt unzählige Hände, spendete Trost und Zuversicht und half mit seinem Fachwissen kranken Menschen und ihren Angehörigen. „Es gibt kein besseres Gefühl, als am Abend mit der Gewissheit nach Hause zu gehen, Sinnvolles geleistet zu haben. Was man an Positivem gibt, kommt vielfach zurück.“

Doris Martinz

Zur Person:

Der Bad Goiserer besuchte die Krankenpflegeschule in Bad Ischl, erste Berufserfahrungen im Landeskrankenhaus Bregenz.

Weitere Stationen und Ausbildungen: Sonderausbildung in Anästhesie und Intensivpflege, Kardinal Schwarzenberg Klinikum in St. Johann im Pongau, Master in der Pflegepädagogik, Personalentwicklung und Gesundheitsförderung, stellvertretender Pflegedirektor, Pflegedienstleiter bei Senecura in Salzburg, seit Juli 2021 Direktor des Medicubus.

FACTS und TERMINE:

Bachelor of Science in Health Studies (BSC)

6 Semester, 180 ETCS, Bewerbung bis 10.3.24, Voraussetzung: allg. Hochschulreife oder berufliche Qualifikation mit Zusatzprüfung.

Pflegefachassistentenz

2 Jahre, Bewerbung bis 10.6.24, Voraussetzung: 10 Schulstufen oder 9 Schulstufen und abgeschl. Lehre, mind. 17 Jahre vor erstem Praktikum;

Pflegeassistentenz:

1 Jahr, Bewerbung bis 21.6.24, Voraussetzung: 9 Schulstufen, mind. 17 Jahre vor erstem Praktikum;



#open house

15. Februar 2024
14 bis 19 Uhr

das

Mega-Event

der Gesundheitsberufe
im Bezirk

Mit einem **umfangreichen Programm**, das sowohl die Pflegeberufe als auch andere Gesundheitsberufe mittels **Impulsvorträgen** und **Hands-on** detailliert darstellt.

- 📌 **Einblick in Spezialisierungsgebiete** der Pflege (z.B. OP-Pflege, Dialyse, Kinder- und Jugendlichenpflege, ...)
- 📌 **Einblick in verschiedenste Berufsbilder** im Gesundheitsbereich wie zum Beispiel Radiologie, Hebamme, Operationstechnische Assistenz und mehr
- 📌 **Realistische Szenarien**, Besucher:innen können **selbst Hand anlegen und ausprobieren**, z.B.: laparoskopische und arthroskopische Eingriffe, Wiederbelebung und Herzdruckmassage im Simulationszentrum, Ultraschall, Anlage Gipsverband, Versorgung eines „Neugeborenen“, ...
- 📌 **Krankenhausrundgang** im laufenden Betrieb
- 📌 **Gewinnspiel**



MEU
e learning center | Medicubus

Gesundheits- & Krankenpflegeschule St. Johann i. T. | Brauweg 13 | A-6380 St. Johann in Tirol

www.medicubus.at



Christina Pirchmoser-Putzer B.rer. nat. Geschäftsführung Gxund, Biologin & Köchin

Pflanzliche Eiweißquellen

Mit dem Start ins neue Jahr nehmen viele Menschen sich vor, gesünder zu leben und mehr auf ihre Gesundheit und Ernährung zu achten.

Eine großartige Möglichkeit, dies zu erreichen, ist der verstärkte Einsatz von pflanzlichem Eiweiß in der Ernährung.

Hanfmehl, Lupinenmehl und Linsen sind dabei besonders hervorzuheben. Diese natürlichen Proteinquellen sind nicht nur reich an essentiellen Nährstoffen, sondern auch ideal für Sportler und Fitness-Enthusiasten. Hanfmehl überzeugt mit seinem hohen Gehalt an Omega-3-Fettsäuren und Ballaststoffen, während Lupinenmehl mit seinem niedrigen Fettgehalt punktet. Linsen liefern nicht nur wertvolles Eiweiß, sondern auch Eisen und Vitamine. Die Vielfalt an pflanzlichen Proteinalternativen macht es einfach, kulinarische Gewohnheiten zu verändern und gleichzeitig die Gesundheit zu fördern.

Also, setze auf die Kraft der Natur, um deine Vorsätze auch weiterhin umzusetzen und an deinem Plan für ein gxundes 2024 dran zu bleiben.

Gxund

St. Johann in Tirol
Speckbacherstraße 26
Tel. 05352 20750

Fieberbrunn
Rosenegg 59
Tel. 05354 52292 12

Kitzbühel
Untere Gänsbachgasse 3
Tel. 05356 20429

Saalfelden
Mühlbachweg 8
Tel. 06582 740420
www.gxund.at

Erstmals Ausbildungsstipendien zu vergeben

Die Bachelorstudiengänge Hebamme und Radiologietechnologie sowie der Diplomelehrgang Operationstechnische Assistenz werden mit € 600,- monatlich während der dreijährigen Ausbildung gefördert.

Anzahl der Stipendien:

2x Studienlehrgang Hebamme

2x Studienlehrgang Radiologietechnologie

4x Diplomelehrgang Operationstechnische Assistenz

Ziel ist es, motivierte und engagierte Mitarbeiter aus der Umgebung für die zukünftige Zusammenarbeit zu gewinnen. Interessierte werden zu Schnupperstunden in das Krankenhaus eingeladen, um die jeweiligen Bereiche kennen zu lernen. Im Anschluss daran folgt ein Aufnahmegespräch.

Die Bewerbung für die Stipendien ist ab sofort möglich unter Tel. 05352/606-0, info@khsj.at

Sonderthema

Der „Plan B“ macht richtig Spaß

PHILIP KOPPENSTEINER IST LEHRLING DER ELEKTROTECHNIK BEI STEINBACHER. VOM FUNKEN, DER ÜBERSPRANG, UND MEHR.

Eigentlich habe er ganz andere Pläne gehabt, gesteht Philip bei unserem Gespräch in der Werkstatt bei Steinbacher Dämmstoffe in Erpfendorf. Kindergartenpädagoge habe er werden wollen, „aber mit der Schule hat es nicht so gut geklappt“, erzählt er mit einem verschmitzten Lächeln. Mit der Lehre funktioniert es nun besser, es funktioniert sogar richtig gut, meint er mit Nachdruck. Er ist jetzt im dritten von insgesamt vier Lehrjahren und hat sich schon einiges an Fachwissen angeeignet. Dass er beim bekannten Dämmstoff-Produzenten gelandet ist, hängt mit seinem Opa zusammen – er ist Werksleiter bei Steinbacher. Philip durfte einen Monat lang ein Praktikum absolvieren und sich dabei die verschiedenen Berufsmöglichkeiten ansehen. Bereiche wie die Kunststofftechnik waren nicht sein Ding, aber bei der Elektrotechnik sprang gleich der Funke über. Er lacht über die Redewendung, die hier genau ins Schwarze trifft und erzählt, was er am liebsten macht: „Bei einem Verteiler mitbauen oder Sachen herrichten, das ist alles spannend“, so der 17-jährige Waidringer. Auch mit den anderen im Elektriker-Team – es umfasst insgesamt sechs Köpfe – auf dem Firmengelände unterwegs und bei den Maschinen im Einsatz zu sein, sei interessant. Er fühlt sich wohl in



Philip Koppensteiner absolviert bei Steinbacher die Elektrotechnik-Lehre.

Foto: Gabriel Marquez

der Gruppe, kommt mit seinen beiden Ausbildern bestens klar. „Das passt super“, sagt er. Die Elektriker sind derzeit eine reine „Männergesellschaft“, es habe aber auch schon einmal einen weiblichen Elektrotechnik-Lehrling gegeben, erzählt Lehrlingsbeauftragte Sandra Pargger. Man freue sich bei Steinbacher auch über ältere Lehrlinge: „Erwachsenenlehre und Lehre mit Matura – bei uns

ist vieles möglich“, informiert sie mich.

Etwas Bauen und Erschaffen

Nach der Lehre will Philip den Zivildienst absolvieren und dann wieder bei Steinbacher einsteigen. Oder doch noch einmal das Thema Kindergartenpädagogik angehen, man wird sehen. „Auf jeden Fall mache ich die Lehre fertig und habe dann einen Be-

ruf, den man immer brauchen kann“, so Philip. Er hat bereits einmal allein, ohne nennenswerte Hilfe, einen Verteiler gebaut, darüber freut er sich. Der Verteiler ist im Einsatz „und er funktioniert einwandfrei“, sagt Philip nicht ohne Stolz. Es fühle sich gut an, mit den eigenen Händen etwas Sinnvolles zu bauen, zu erschaffen, meint er.

In seiner Freizeit sitzt Philip gerne vor der Spielkonsole, spielt Fußball oder ist mit Freunden unterwegs. Skifahren steht jetzt, im Winter, auch auf dem Programm. Ins hauseigene Fitnessstudio „Halle Fit“ hat es ihn noch nicht gezogen. „Mal schauen“, meint er auf meine Frage, ob das vielleicht noch kommt. Mittags fährt er meistens mit dem Opa heim zum Essen, manchmal nimmt er das Angebot der Kantine in Anspruch. „Da gibt es täglich drei verschiedene Gerichte zur Auswahl, und es schmeckt echt super“, erzählt er. Wenn er die Lehrabschlussprüfung nächstes Jahr mit ausgezeichnetem Erfolg besteht, gibt's für ihn von der Firma ein iPhone als Belohnung. Motiviert das? „Schon“, meint er mit einem breiten Lächeln. Aber zunächst einmal wird er weitere Verteiler bauen und alles lernen, was ein guter Elektrotechniker wissen und beherrschen muss ...

Doris Martinz

**Mehr Zukunft.
Mehr Chancen.
Meine Perspektive.**



Starte durch mit uns und mach dich auf zu neuen Perspektiven

Der Einstieg bei EGGER öffnet dir neue Perspektiven. Als Teil der Großfamilie mit über 11.000 Mitarbeitenden an 22 Standorten stehen dir alle Türen für eine vielfältige Karriere offen. Egal für welchen Unternehmensbereich du dich entscheidest: Du hast die Chance, dich einzubringen weiter zu entwickeln.

- Praktika
- Projekt- und Abschlussarbeiten
- Traineeprogramme
- Einstiegspositionen
- Lehre

Jetzt bewerben:

Susanne Wallner (St. Johann)

T +43 50 600 10156 susanne.wallner@egger.com

Sabrina Figl (Wörgl)

T +43 50 600 13022 sabrina.figl@egger.com



Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.

www.egger.com/jobs

Deine Chancen und Benefits:



Vielfältige Einblicke & fachliche Mitarbeit



Gleitzeit ohne Kernzeit & Home-Office



Gesundheits- & Fitnessangebote



Mitarbeiterrestaurant mit Essenzuschuss



Rabatte auf Eigenprodukte & bei Partnern



Individuelles Onboarding & Begleitung durch Buddy



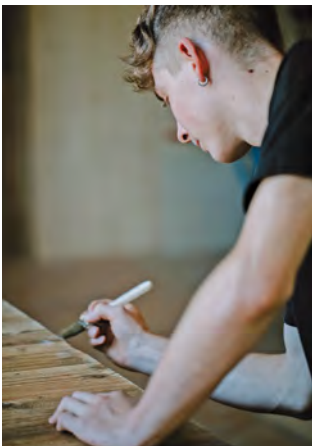
EGGER

MEHR AUS HOLZ.

Gestalte deine Zukunft bei Aufschnaiter!

LEHRSTELLEN MIT TOLLEN PERSPEKTIVEN UND ATTRAKTIVEN BENEFITS

Du weißt noch nicht genau, wohin deine berufliche Reise geht? Finde es bei Aufschnaiter heraus! Mit einer Lehre in dem familiengeführten Unternehmen schaffst du dir eine solide Basis und anschließend kannst du dich entsprechend deiner Stärken und Talente im Unternehmen weiterentwickeln. Alle Möglichkeiten stehen dir offen.



In unserer Tischlerei entstehen wunderschöne Unikate aus Holz. Hier bietet dir Aufschnaiter eine abwechslungsreiche Lehrzeit in einem tollen Team. Wenn du dich für eine Tischlereitechnik-Ausbildung entscheidest, lernst du von der Pike auf, wie ein hochwertiges Möbelstück oder eine



Fotos: Aufschnaiter • bezahlte Einschulung

ganze Einrichtung entstehen. „Nach der Ausbildung gibt es viele Wege, die man bei uns im Unternehmen einschlagen kann. Einige stellen sich der handwerklichen Herausforderung als Gesellen, andere drängen nach draußen, brauchen die Abwechslung auf den Baustellen bei der Montage“, weiß Brigitte Aufschnaiter.

Von der Werkstatt in die Designabteilung

„Mir hat das Planen schlussendlich besser gefallen als das Tischlern selber, aber das hat sich erst im Laufe der Jahre herausgestellt“, erzählt Johannes Pletzer, der bei Aufschnaiter die vierjährige Ausbildung zum Tischlereitechniker mit Schwerpunkt Planung absolviert hat. Heute genießt

er das kreative Arbeiten in der hauseigenen Designabteilung und geht darin auf, individuelle Einrichtungen zu planen. Wer technisch begabt ist und gerne zeichnet, fühlt sich in der A-Technik von Aufschnaiter gut aufgehoben. Dort werden die Kreativpläne in exakte technische Planungen verwandelt als perfekte Arbeitsvorbereitung für die Werkstatt.

Mach dir deine Arbeitswelt, wie sie dir gefällt!

Auch in der Textilabteilung warten viele schöne Tätigkeiten. Hier sind kommunikative junge Menschen genau richtig, die gerne Farben und Muster in Einklang bringen und viel Freude am Umgang mit Menschen haben.

Gemeinsam mit dem Kunden setzen sie wunderbare textile Akzente im Zuhause. Auch die kaufmännische Ausbildung kommt in diesem Bereich nicht zu kurz. „Selbstständiges Arbeiten wird bei uns in allen Bereichen gefördert“, betont Hans Aufschnaiter. Klingt gut? Jetzt bewerben! Das ganze Aufschnaiter Team freut sich auf dich – gleich bewerben unter: www.aufschnaiter.com/karriere

Du willst erstmal schnuppern? Auch das ist möglich.

Mehr Infos:
AUFSCHNAITER
Almdorf 5
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 62409
info@aufschnaiter.com
www.aufschnaiter.com

Deine Benefits bei Aufschnaiter:

- im 1. Lehrjahr 1.000,- Euro brutto/Monat
- 4- bis 5-Tage-Woche
- Prämien bei Schulerfolgen
- gemeinsame Events und Fitnesskurse
- Essenzuschuss und Rabatte
- und vieles mehr!



AUFSCHNAITER NEXT GENERATION

**BEWIRB
DICH JETZT!**

Wir bilden aus:

- * Tischler*in
- * Tischlerei Techniker*in
- * Einzelhandelskaufmann*frau mit Schwerpunkt Einrichtungsberatung



KARRIERE + FREIRÄUME

Eine Lehre, die alles verbindet.

Du wünschst dir jemanden, der deine Talente bestmöglich fördert?
Als kleines, feines Familienunternehmen können wir deine Kompetenzen besser erkennen
und dich dadurch gut durch deine Lehrzeit begleiten.

Pharmatechnologie

Labortechnik Hauptmodul Chemie

Informationstechnologie Schwerpunkt Betriebstechnik

Elektrotechnik Hauptmodul Automatisierungs- und Prozessleittechnik

Und nicht nur das: Unser besonderer Standort – der Forschung, Entwicklung,
Produktion und Vertrieb vereint – bietet für jeden den idealen Arbeitsplatz,
um sich richtig zu entfalten.



Mehr erfahren unter:
gebro.com/karriere

Gemeinsam wirksam.

Mit der Lehre ganz nach oben

FACHKENNTNIS UND PRAXIS ÖFFNEN JUNGEN MENSCHEN VIELE TÜREN.

Dass eine akademische Laufbahn angeblich erfolversprechender als eine Lehre sei, war leider über viele Jahre fest in manchen Köpfen verankert. Ein Trugschluss, denn die Mischung aus Fachkenntnis und praktischer Berufserfahrung öffnet jungen Menschen in Österreich viele Türen, sodass es mit einer dualen Ausbildung ganz nach oben gehen kann. Zudem steht zweifelsfrei fest: Wer Fachkräfte will, muss die Lehre fördern!

Umso erfreulicher ist es, dass das Jahr 2024 mit einem bildungspolitischen Meilenstein – der gesetzlichen Verankerung der höheren beruflichen Bildung – begonnen hat. Durch die Gesetzesnovelle endet die Lehre nun nicht mehr bei der Meister- und Befähigungsprüfung, son-

dern geht über Bildungsbau- steine weiter in höhere Quali- fikationsebenen. Das stärkt die Karrierechancen für viele Menschen im Bezirk wesent- lich und stellt eine wichtige Unterstützung für die Fach- kräfte- und Führungskräfte- sicherung der heimischen Be- triebe dar. Gerade in Zeiten des allgegenwärtigen Fach-

kräftemangels bieten diese Möglichkeiten zur Höherquali- fizierung jungen Menschen mit einer dualen Ausbildung ein starkes Sprungbrett für ihren weiteren Karriereweg. Dass die Lehrlingsausbildung in unserem Bezirk top funk- tioniert, zeigen nicht zuletzt die überragenden Ergebnis- se der Lehrlingswettbewerbe.

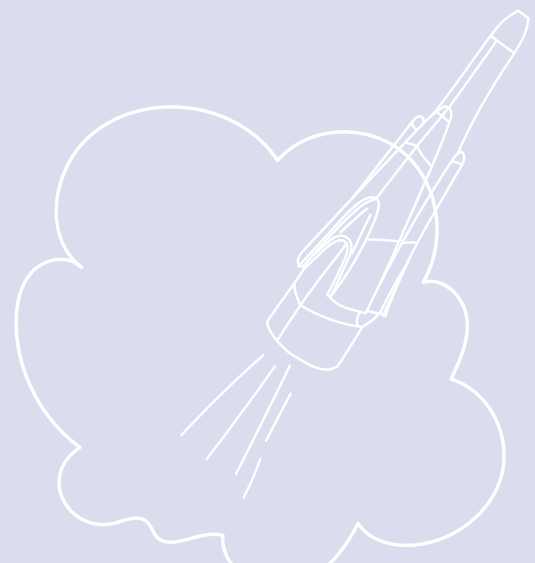


© Simon Fischer, bezahlte Einschaltung

Dennoch, spätestens wenn man derzeit zu Hause keine Handwerker:innen mehr bekommt, bemerkt man den dringend Bedarf an Fachkräftenachwuchs. Die duale Ausbildung mit der bewährten Mischung aus Theorie und Praxis ist dabei ein Erfolgsgarant für Unternehmen und Jugendliche. Während die angehenden Facharbeiter:innen optimal für die Anforderungen am Arbeitsmarkt vorbereitet werden, verdienen sie nach einem Lehrabschluss mehr als so manche Akademiker:innen. Darum möchte ich allen Jugendlichen ans Herz legen: Macht euch selbst ein Bild von der Lehre. Besucht eine der Berufsinformessen im Bezirk, schnuppert in die Betriebe rein, die euch interessieren und werdet auch ihr die gesuchten Facharbeiter:innen der Zukunft!

Von welchem Lehrberuf träumt dein Kind?
Rund 900 freie Ausbildungsplätze warten.

Finden Sie jetzt den Ausbildungsplatz für ihr Kind auf www.berufsreise.at/jobboerse/suche



TRÄUME VERWIRKLICHEN & EINE LEHRE STARTEN!

träumweiter.tirol





Deine Chance. Lehre bei Raiffeisen.

Scanne den QR-Code und entdecke unsere vielseitigen Karrierewege. **Wir haben dein Interesse geweckt?**
Sende deine Bewerbung bis **29. Februar 2024** an Jacqueline Graz: personal@rrb.at



Deine Chance. Lehre bei Raiffeisen.

RAIFFEISENBANK KITZBÜHEL – ST. JOHANN BIETET ABWECHSLUNGSREICHE LEHRSTELLEN

Die heimische Raiffeisenbank ist ein attraktiver Arbeitgeber für derzeit 126 motivierte und engagierte Mitarbeiter:innen und bietet jungen Menschen aus der Region ab August spannende Ausbildungsplätze an.

Bewirb dich bis 29. Februar 2024 für eine Lehre als Bank-, Büro- und Versicherungskauffrau/-mann bei der Raiffeisenbank Kitzbüchel – St. Johann.

Lerne im Zuge deiner Lehre das vielseitige Bankgeschäft praxisorientiert kennen, vertiefe dein Wissen sowie deine Fachkenntnisse und freue dich auf breit gefächerte Tätigkeiten in einem bunt gemixten

Team. 3 abwechslungsreiche Lehrjahre warten auf dich, die du mit drei verschiedenen Lehrabschlüssen beendest. Anschließend stehen dir viele interne Entwicklungschancen offen.

Lehre mit Matura möglich

Außerdem hast du bei der Raiffeisenbank Kitzbüchel – St. Johann die Möglichkeit, das Ausbildungsmodell „Lehre mit Matura“ zu nutzen. Nach ca. 4 Jahren bist du fertig ausgebildet.

Egal ob mit oder ohne Matura: Deine Kolleg:innen begleiten und unterstützen dich während deiner gesamten Lehrzeit und darüber hinaus.

Erstklassige Benefits

„Die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen ist das Herzstück eines erfolgreichen Unternehmens“, davon ist der Bankvorstand absolut überzeugt und bietet mit attraktiven Mitarbeiter-Rabatten, dem Lehrlingsticket, Sonderzahlungen, lässigen internen Events (Betriebsausflüge, ...) und vielem mehr erstklassige Benefits.

Echte Erfolgsgeschichten

Die heimische Raiffeisenbank stellt ihre ehemaligen Lehrlinge bei der aktuellen Lehrlingskampagne vor den Vorhang und zeigt auf, welche Karrierewege sie nach ihrem Lehrabschluss eingeschlagen

haben. Konkret berichten Sarah Hechenberger, Manuel Schwaiger, Carina Seywald und Markus Sommeregger über die vielfältigen Möglichkeiten, die nach der Lehre bei der Raiffeisenbank Kitzbüchel – St. Johann möglich sind.

Neugierig geworden?

Alle detaillierten Infos zur Lehre sowie die Portraits der vier Mitarbeiter:innen findest du auf: www.raiffeisenkitzbuehel.at/lehre

Sende deine Bewerbung bis 29. Februar 2024 an personal@rrb.at und starte deine berufliche Karriere bei der Raiffeisenbank Kitzbüchel – St. Johann!

Entdecke die Einzigartigkeit einer Lehre bei Hauschild

WILLKOMMEN IN EINER WELT, IN DER DEINE BERUFLICHE REISE NICHT NUR EIN JOB, SONDERN EIN EINZIGARTIGES ABENTEUER IST!

Die Lehre in der Installations- und Gebäudetechnik öffnet Türen zu spannenden Möglichkeiten, die weit über die traditionellen Grenzen hinausgehen. Hier sind einige Gründe, warum diese Ausbildung so einzigartig ist:

1. Technologische Innovation

Tauche ein in die Welt der Innovation! Die Installations- und Gebäudetechnik ist der Dreh- und Angelpunkt modernster Technologien. Du wirst nicht nur mit den neuesten Werkzeugen und Geräten arbeiten, sondern auch aktiv die Wärme- und Kälteversorgung von morgen installieren.

2. Vielfältige Tätigkeitsbereiche

Diese Lehre öffnet Türen zu einer breiten Palette von Tätigkeitsbereichen. Vom Entwurf und der Installation von Heizungs- und Sanitärsystemen bis hin zur Integration intelligenter Gebäudetechnik – deine Fähigkeiten werden in verschiedenen Kontexten gefordert und geschätzt.

3. Praktische Erfahrungen

Lernen durch Handeln! In der Installations- und Gebäudetechnik wirst du nicht nur im Klassenzimmer sitzen, sondern aktiv an realen Projekten teilnehmen. Von der Planung bis zur Umsetzung wirst du die Möglichkeit haben, deine Fähigkeiten direkt anzuwenden und dabei von erfahrenen Profis zu lernen.

4. Job-Sicherheit und Nachfrage

Die Branche boomt, und die Nachfrage nach qualifizierten Fachleuten in der Installations- und Gebäudetechnik ist höher denn je. Deine Fähigkeiten sind gefragt, und du wirst ständig neue Chancen für



Foto: Hauschild Installationen - bezahlte Einschaltung

persönliches und berufliches Wachstum entdecken.

5. Unterkunft und Mitfahrgelegenheit

Als bequeme tägliche Möglichkeit bieten wir eine kostenfreie Fahrgemeinschaft nach Aurach – von St. Johann, Oberndorf oder Kitzbühel aus – an. Solltest du eine Unterkunft vor Ort benötigen, steht eine Garçonnière nach Rücksprache zur Verfügung.

6. Mitarbeitererevents @ Hauschild

Tauche ein in ein Jahr voller aufregender Events! Unser Eventkalender für 2024 platzt aus allen Nähten, und wir wollen sicherstellen, dass du nichts verpasst. Denke nur an unsere Highlights aus 2023 – von actiongeladenen Betriebsausflügen mit Werksbesichtigungen und KTM Motohall bis zu unterhaltsamen Kartrennen. Doch das war noch längst nicht alles! Wir haben auch Grillabende, Törggelen-Events, stimmungsvolle Weihnachtsfeiern und aufregende Tombolas veranstaltet. Aber das ist noch nicht das Ende! Gerade jetzt bieten wir unseren Mitarbeiter:innen den

schweren Anhängerschein (Klasse BE) kostenfrei an.

Bei uns steht nicht nur die Arbeit im Vordergrund, sondern auch das Miteinander, das Feiern und das gemeinsame Erleben von unvergesslichen Momenten. Sei ein Teil unserer lebendigen Community und gestalte deine berufliche Reise mit aufregenden Veranstaltungen mit.

7. Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb 2024 – 2026

Wir sind stolz darauf, einer der wenigen ausgezeichneten Tiroler Lehrbetriebe in der Region zu sein, und bieten dir somit eine Lehrerschaft von höchster Qualität. Unsere Erfolgsbilanz spricht für sich: Über 100 herausragende Installateure haben ihre Ausbildung bei uns abgeschlossen und sind heute Experten auf ihrem Gebiet.

Unsere Lehrlinge nehmen an exklusiven Lehrlingsseminaren teil, bei denen sie nicht nur ihre Fähigkeiten schärfen, sondern auch Gleichgesinnte aus dem gesamten Bezirk treffen. Wir glauben an die Bedeutung von Gemeinschaft und Netzwerken für deine berufliche Entwicklung.

Was uns besonders macht? Unsere engagierte Unterstützung bei der Lehrabschlussprüfung! Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Lehrlinge nicht nur erfolgreich abschließen, sondern auch herausragende Ergebnisse erzielen.

Dein Start in die Zukunft

Entscheide dich für eine Lehre in der Installations- und Gebäudetechnik und beginne deine Reise zu einer lohnenden und abwechslungsreichen Karriere. Mit einer einzigartigen Kombination aus Technologie, Praxiserfahrung und der Chance, die Welt zu gestalten, wirst du nicht nur Fachkenntnisse erwerben, sondern auch einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten.

Deine Reise beginnt hier. Werde Teil einer Branche, die nicht nur Häuser baut, sondern auch Lebensräume schafft. Entdecke die Einzigartigkeit der Installations- und Gebäudetechnik – dein Sprungbrett zu einer erfolgreichen beruflichen Zukunft!

Wir sind gespannt auf deine Nachricht via WhatsApp! Kontaktiere uns jetzt und lass uns gemeinsam beginnen. Deine Anfrage ist uns wichtig, und wir stehen bereit, um alle deine Fragen zu beantworten.

Worauf wartest du noch? Schreib uns auf WhatsApp unter 05356 64585



Hauschild Installationen
Pass-Thurn-Straße 60
6371 Aurach
www.schliess-dich-an.com



Ausgezeichneter
Lehrbetrieb
2024 – 2026

eurogast

Sinnesberger



Magdalena Kalkulation
#friendswelcome



Michelle Marketing
#selbständigarbeiten



Unsere Lehlinge
auf TikTok

Die Lehre mit unzählige Möglichkeiten

ABWECHSLUNG STATT ALLTAG.

Lieber zukünftiger Lehrling,

seit 20 Jahren bieten wir unseren Lehrlingen mit viel Erfolg ein Rotationssystem im Rahmen unserer Doppellehre **Einzelhandelskaufmann/-frau & Bürokaufmann/-frau.**

Alle 4 Monate erwartet dich eine neue Abteilung!

Nach 4 Jahren bist du selbst eine:in Sinnesberger Expertin:Experte, weißt wo deine Stärken und vor allem deine Interessen liegen.

Bewerbe dich am besten gleich bei thomas.draxl@sinnesberger.at

Wir freuen uns auf dich!

Thomas Draxl
Lehrlingsbeauftragter



Phillip Lager
#becomeasuperhero



Sandra Getränkeabteilung
#karriere



Teresa Warenübernahme
#abwechslungimjob



Tobias Frischdienst
#yourfuture



Jessica Disposition
#keinelangeweile



Janine Lebensmittel
#skills



Julia Metzgerei
#mitarbeiterevents



Leonie Kalkulation
#teamwork



Erik Logistik
#lehremitsinn



Viktoria Lebensmittel
#jobmitzukunft



S
SINNESBERGER'S
Markt
Halle

sinnesberger.at

„Die Jugend begeistert uns!“

PETER WÖRGARTNER HÖRT MAN NICHT ÜBER SEINE JUNGEN MITARBEITER:INNEN JAMMERN, IM GEGENTEIL. ÜBER LEHRLINGSAUSBILDUNG MIT SYSTEM UND MEHR.

Aktuell beschäftigt Wörgartner in den Betrieben in Oberndorf und Fieberbrunn insgesamt 10 Lehrlinge, sie werden bald als Mechatroniker und Maschinenbautechniker gefragte Fachkräfte sein. Gerade bei der Mechatronik nimmt Wörgartner dabei eine Sonderstellung ein: Das Unternehmen gehört zu den wenigen im Bezirk, das in dieser Sparte Lehrlinge ausbildet. Dabei ist das Berufsbild des Mechatronikers ein überaus spannendes, denn es vereint die Bereiche der Mechanik, Elektrik und Elektronik. „Da liegt die Zukunft drin, denn sämtliche Maschinen sind fachübergreifend zu bedienen. Die Ausbildung bietet viele Perspektiven und dem Ausgebildeten die Möglichkeit, sich universell zu betätigen“, erklärt Peter Wörgartner. Die Lehre dauert dreieinhalb bis vier Jahre, (je nach Modulwahl) die Lehrlinge besuchen die Berufsschule in Kufstein. Zwischen den Buben bewähren sich bei Wörgartner momentan auch zwei Mädchen in der Ausbildung. Der Chef wünscht sich, es wären mehr: „Wir haben mit weiblichen Lehrlingen sehr gute



Power für die Zukunft: die Lehrlinge bei Wörgartner mit den Ausbildern (vorne kniend)

Fotos: Wörgartner - bezahlte Einschaltung

Erfahrungen gemacht. Es ist schade, dass sich nicht mehr Mädchen trauen, in die Männerdomäne einzudringen.“ Denn die Berufsbilder verlangen nach Genauigkeit, Geschick und „Grips“, nicht nach Muskelkraft, so Wörgartner. Technische Berufe wie der des Mechatronikers oder Maschi-

nenbautechnikers bieten jungen Frauen die Möglichkeit, ein ganz anderes Lohnniveau zu erreichen, als es in den klassischen Frauenberufen möglich ist. „Niedrige Löhne werden vor allem in den Sparten gezahlt, in denen vorwiegend Frauen arbeiten. Wenn man sich in die Männerdo-

mäne hineinwagt, ist das kein Thema mehr. Wir erleben täglich, wie gut das funktioniert, und wie bereichernd es für das ganze Team ist, wenn ihm auch Frauen angehören.“ Wörgartner beschäftigt auch weibliche Quereinsteiger, die zuvor keinerlei Erfahrung mit technischen Berufsbildern



Die Ausbildung bei Wörgartner eignet sich auch für Mädchen

bezahlte Einschaltung



Ausgebildet werden Metalltechniker:innen und Mechatroniker:innen

hatten – mit großem Erfolg. Auch Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Ausbildung mit System

Doch zurück zur Lehrlingsausbildung bei Wörgartner. Hier wird nichts dem Zufall überlassen, die Ausbildung hat System: Die Lehrlinge durchlaufen alle Abteilungen innerhalb des Betriebs und arbeiten mit den verschiedenen Bereichsleitern und Teams. Der Freitag ist für gewöhnlich ein Schultag, an dem Ausbildungspläne abgearbeitet werden. „Es gibt ja immer Bereiche, die in einem Betrieb nicht vorkommen, im Ausbildungsplan aber vorgesehen sind. Das wird am Freitag dann gelehrt“, so Wörgartner. Die beiden internen Lehrlingsausbilder sind bestrebt, dass ihre Schützlinge eine umfassende und lückenlose Ausbildung erhalten und stehen ihnen in allen Belangen zur Seite. Gibt es einmal schulisch ein Manko, helfen sie persönlich oder organisieren Nachhilfeunterricht. Auch

mit privaten Fragen und Problemen können sich die Lehrlinge an ihre Ausbilder wenden.

Wörgartner ist es wichtig, dass sich die jungen Leute aufgehoben und geschätzt fühlen, denn: „Sie sind unsere Fachkräfte von morgen, sie sind unsere Zukunft.“ Viele Führungspositionen sind bei Wörgartner mit ehemaligen Lehrlingen besetzt, und das soll auch weiterhin so sein. Die Chancen dafür stehen gut: „Die Ausbildung in unserem jungen, dynamischen Team läuft wirklich sehr gut. Ich muss aber auch den Lehrlingen ein Lob aussprechen: Wir haben ganz tolle, ordentliche junge Leute!“ Bald werden wieder die ersten von ihnen ihren Lehrabschluss in der Tasche haben und gut verdienen. Sie können daheim in der Region Karriere machen und sich ihr Leben aufbauen. Mit dem Wissen, als Fachkraft immer gefragt zu sein.

Doris Martinz

METALLTECHNIK & MECHATRONIK

Du hast es drauf

Lehre bei Wörgartner

Mit Start September 2024 können wir dir wieder Top-Ausbildungsplätze in diesen Lehrberufen anbieten:

- > **MetalltechnikerIn**
(Werkzeugbautechnik, Maschinenbautechnik oder Zerspanungstechnik)
- > **MechatronikerIn**
(Fertigungstechnik)

Interessiert?
Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an verwaltung@woergartner.com

Werkzeugbau Wörgartner GmbH
Bahnhofstraße 21
A-6372 Oberndorf/Tirol
www.woergartner.com

Land Tirol Ausgezeichneter Lehrbetrieb 2011-2025

WÖRGARTNER



ist bei uns kein Schimpfwort.
Komm ins Team!

Wir suchen einen

Zimmerer-Lehrling m/w/d

oder einen

Zimmereitechniker-Lehrling
m/w/d

Wenn du erleben willst,
welch cooler „Haufen“ wir sind
und wie lässig das ist, was wir
machen, dann komm einfach
mal zum „Schnuppern“.
Melde dich am besten gleich!



**Alois
Mitterer**
Holzbau



Zimmermeister - Baumeister
6353 Going am Wilden Kaiser
Innsbrucker Straße 82, T +43 5358 2211
office@holzbau-mitterer.at



Die
**St. Johanner
Zeitung**
auch online
zum Nachlesen auf
www.st-johanner-zeitung.at

**FLIESEN
SCHNEIDER**
FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung
Fachgerechte Verlegung

garnen-ähnliche, essbare Krebse	↘	englisch: eins	↘	Monatsname	↘	bindender Auftrag	↘	Weggang von der Bühne	↘	engl. Filmkomiker (Charlie)	↘	sagenhafte Insel im hohen Norden	↘	Frische; Gefühlsarmut	↘	Disney-Figur (... und Stroh)	↘	römischer Grenzwall	↘	Märchen-, Sagen-gestalt
Auto mit sportlicher Karosserie	→					Wasserlauf, Rinnsal	→					Eilbote	→							
↖				sportlich in Form	→			fruchtbar. Bodenbestandteil	→					○ 3	Teigware			Erkältungssymptom		
Beute, Jagd-ergebnis	↖					wirklich	→			○ 2		Mono-gamie	→							
Gruppe von Jagd-hunden		bibl. Stammvater (Arche)		ugs. für matt, kraftlos	→	Böses, Unange-nehmes	→	Unglück, Miss-geschick	→					Brauch, Sitte (latei-nisch)	→			○ 16		
↖				○ 1				Freude; Sinnlich-keit, Ver-langen	→	altröm. Politiker und Redner		Leucht-diode (Abk.)	→					chemi-sches Zeichen für Selen	→	
Natur-kata-strophe im A. T.	breiter Riemen		Bürde, Drücken-des		einige, ziemlich viele									○ 15	Medi-ziner			Neben-fluss der Aller		die Acker-krumme lockern
Fest-kleid; Fest-konzert					Schiffs-lein-wand			Hochschule (Kurz-wort)	→			○ 18	Kfz-Zeichen Hansestadt Rostock		von Bäu-men ge-säumte Straße					
↖						ein Europäer			Sing-gemein-schaft									schmal; begrenzt		
Wohnung, Heim		griechischer Buchstabe		aus-erlesen, aus-erwählt	→									Ab-schnitt der Woche		○ 14	Gebirge in Nord-west-afrika		Organ des Harn-systems	
↖					○ 8	Kanton u. Bundes-stadt der Schweiz		äußerste Armut		Nadel-baum, Fichten-art									○ 13	
be-ständig	Verhält-niswort		elektr. geladene Teilchen		in der gleichen Weise								Titel-heldin bei Jane Austen			Wirk-stoff im Tee				
↖							regsam und wendig		franz. Autor (Marquis de ...)		einerlei; gleich-artig							Bundes-staat der USA		Fluss durch Florenz
glas-artiger Schmelz-überzug		Vorname der Danella		besitz-anzei-gendes Fürwort		empfeh-lenswert	→						Stachel-tier		menschliche Aus-strahlung					○ 11
↖								○ 19	See in Schott-land (Loch ...)		großer Könner, Künstler									○ 17
Zahlungs-auf-schub	Fährte, Abdruck		Wasser-vogel		ein Nestor-papagei		altindi-scher Gott							Steigen und Fal-len des Wassers				Glanz-, Höhe-punkt (franz.)		Plüsch-pullover
Schmet-ter-lings-blüter											Unge-ordnetes		moderne elektronische Tanz-musik							○ 4
↖					○ 7	Staat im Himalaja		ohne Partner, allein		deutsch-amerik. Komponist (Kurt)					○ 6			Zeichen für Zenti-meter		bestim-men, ermitteln
Rist des menschlichen Fußes		Urgroß-mutter (Kose-wort)		Haupt-stadt der Ba-hamas								breiige Masse			Poesie, Dichtung			Region der Rep. Süd-afrika		
Feld-frucht						poetisch: Atem		Metall-bolzen		ver-rufene Kneipe										
Wirbel-sturm in Nord-amerika	Töpfer-material		benach-bart, nicht weit		italie-nische Maispeise									Vorfahr				Halbton über a (Musik)		○ 9
Gottes-haus, große Kirche	↖							vertraute Anrede		Handels-platz										italie-nisch: ja
↖			englisches Bier					alt-griech. Orakel-stätte							○ 5		germa-nische Gottheit			
zeitlich später, hinter-her						Straßen-benüt-zungs-gebühr						weib-liches Kindes-kind								○ 12

Viel Spaß beim Rätseln!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



LEHRSTELLEN FREI

Entfalte dein Talent in unserer Druckerei

- ★ **Lehrling Büro** (3 Jahre) w/m/d
- ★ **Lehrling Druck-Technik
Offsetdruck** (3,5 Jahre) w/m/d
- ★ **Lehrling Druck-Technik
Offset- und Digitaldruck** (3,5 Jahre) w/m/d

Bei uns findest du nicht nur einen Ausbildungsplatz, sondern eine Umgebung, in der du wachsen und erfolgreich werden kannst.

Wir bieten dir:

- ★ **Attraktive Lehrlingsentschädigungen:** Wir honorieren dein Engagement mit einer überdurchschnittlichen Vergütung.
- ★ **Zeit fürs Leben:** Genieße eine ausgewogene Work-Life-Balance mit unserer 4,5-Tage-Woche.
- ★ **Belohnung für Exzellenz:** Bei einem ausgezeichneten Berufsschulbesuch über drei Jahre übernehmen wir die Kosten für deinen Führerschein.

Bewirb dich jetzt und starte mit uns deine berufliche Zukunft!

HUTTER
DRUCKMEDIEN

Mehr Informationen auf
www.hutterdruck.at oder direkt bei
Luis Hutter - lhutter@hutterdruck.at



Jetzt noch mehr sparen - zugreifen lohnt sich - bis zu 50% reduziert



bis zu

50%
reduziert

Entdecken Sie unsere
Schmuck- und
Uhrenvielfalt

Nur noch für
kurze Zeit geöffnet!

FOIDL

uhren & schmuck mit stil

Speckbacherstraße 15, 6380 St. Johann



„Was, wenn wir einmal nicht mehr sind?“

DIE ELLMAUERIN ASTRID LEITNER HAT EINE PETITION FÜR MENSCHEN MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN GESTARTET.

Sie ist sonst keine, die gerne auf Konfrontation aus ist, ganz im Gegenteil. Als Buchhalterin widmet sie sich gerne ihren Zahlen, sie liebt Struktur und Harmonie. Im Herbst 2023 platzte ihr dennoch der Kragen. Sie wusste, sie musste etwas unternehmen. Für ihren Sohn Peter, für die ganze Familie, für alle betroffenen Familien. Grund dafür waren drei Umstände: Zuerst war da die Sache mit Peters „Taschengeld“: Peter ist 22 Jahre alt und lebt mit Downsyndrom. Er arbeitet seit 2018 im „Kulinarium“ in Kitzbühel, einer Tagesstruktur-Einrichtung des Diakoniewerks, in der Küche. Die geschützte Arbeitsstätte liefert täglich zirka 350 Mahlzeiten an „Essen auf Rädern“, Schulen und Firmen und übernimmt Catering-Aufträge. Der Job gefällt Peter gut, er fühlt sich wohl an seinem Arbeitsplatz. Für seinen Einsatz auf Basis Vollzeit mit fünf Wochen Urlaub im Jahr erhält er ein monatliches Taschengeld in der Höhe von aktuell 100,- Euro pro Monat. Es wurde zuletzt jährlich um 5,- Euro erhöht, 2023 nicht. Auf Astrids Nachfrage hieß es, ein großer Auftrag sei storniert worden, deshalb falle für Peter und die anderen acht Klient:innen die Erhöhung aus. Nun machen fünf Euro keinen großen Un-



Astrid Leitner mit ihrem Sohn Peter

Fotos: Privat

terschied, möchte man meinen. Doch Astrid geht es ums Prinzip: „Da geht es um Anerkennung, um Wertschätzung.“ Dazu muss man wissen, dass es für Beschäftigte wie Peter keinen Kollektivvertrag gibt. Sie sind immer bei den Eltern mitversichert und haben keinen Anspruch auf eine eigene Kranken- oder Pensionsversicherung. Dafür, dass Peter im Kulinarium zur Arbeit gehen darf, bezahlen seine Eltern monatlich 340,- Euro an das Land Tirol, das wiederum das Kulinarium unterstützt. Ein System, das man nicht ohne Weiteres verstehen muss und kann. Als Astrid an der zuständigen Stelle beim Land nachfragte, hieß es, dass sie Peters Taschengeld einziehen und mit den Kosten für den Arbeitsplatz gegenverrechnen solle, wenn die Ausgaben für die Familie zu hoch erscheinen. „Ich traute meinen Ohren nicht. Peter ist unternehmungslustig und reiselustig. Wenn er mit seiner Betreuerin einmal im Jahr drei Tage unter-

wegs ist, muss er zwei Monate dafür arbeiten“, so Astrid. „Und dann soll ich ihm auch noch das bisschen Geld abnehmen, das er verdient?“

Das Fass läuft über

Peter benötigt zusätzlich zu den schulmedizinischen immer wieder auch alternativmedizinische Behandlungen. Die Kosten für letztere wurden bislang von der österreichischen Gesundheitskasse übernommen, 2023 nicht mehr – Sparmaßnahmen. Das war der zweite Punkt, der Astrid zu schaffen machte. Der dritte folgte gleich darauf: Peter ist recht selbständig und soll einmal möglichst eigenständig leben können. Deshalb fragte Astrid im Nachbarort Scheffau an, ob man ihn auf die Warteliste für betreutes Wohnen setzen könne. Die Antwort: „Geht nicht, betreutes Wohnen ist eine Vorstufe für das Altenwohnheim und deshalb nur für betagte Menschen vorgesehen.“ „Und wie soll Peter, wie sol-

len Menschen wie er eines Tages wohnen und leben, wenn wir Eltern nicht mehr sind?“, fragt mich Astrid bei unserem Gespräch. Es war der Punkt, der das Fass im Herbst 2023 zum Überlaufen brachte. Im November rief sie eine Petition ins Leben mit dem Titel „Lohn statt Taschengeld für Menschen mit Behinderung!“. Der Erfolg der Aktion überraschte sie selbst, sie traf wohl einen Nerv in vielen betroffenen Familien: Innerhalb weniger Wochen konnte sie 5.000 Unterschriften sammeln, die sie an das Land Tirol und an das zuständige Ministerium in Wien sandte. Zusammen mit der Forderung nach angemessener Entlohnung, der Möglichkeit des Wechsels zwischen einem regulären und einem gestützten Arbeitsplatz – und vor allem einer eigenen Kranken- und Pensionsversicherung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. In Kärnten läuft bereits ein entsprechendes Pilotprojekt, „die übrigen Bundesländer müssen nachziehen“, sagt Astrid. Ihr und ihrem Mann Georg geht es nicht ums Geld, sondern um faire Chancen für ihren Sohn – auch dann, wenn Mama und Papa einmal nicht mehr für ihn sorgen können. Die Diakonie unterstützt die Forderungen. Und es scheint so, als würde in Land und Bund wirklich Bewegung in die Thematik kommen. Wir berichten weiter und wünschen Astrid inzwischen alles Gute und viel Kraft und Energie!

Doris Martinz

**QR-Code zur Petition:
Lohn statt Taschengeld
bei Behinderten!**

**Gleich
unterzeichnen!**



Peter geht gerne zur Arbeit.



Wieder eins sein mit der Natur

DIE BESTATTUNG HUBER-STURM BIETET NATURBESTATTUNG AUF EINEM WUNDERSCHÖNEN WALDGRUNDSTÜCK AN.

Wir leben in einer Zeit des Wandels, der alle Bereiche des Lebens betrifft. Und auch jene, die darüber hinaus gehen. War es früher in unseren Breiten selbstverständlich, Verstorbene auf dem örtlichen Friedhof in einem Sarg in geweihter Erde zur ewigen Ruhe zu betten, entscheiden sich heute viele noch zu Lebzeiten für eine Kremation und ein Urnengrab. Auch der Friedhof ist nicht mehr unbedingt die letzte Ruhestätte. Vor allem sehr naturverbundene Menschen wünschen sich dafür einen schönen Ort in der Natur – im Wald, am Fuße eines Baumes oder auf einer sonnenüberfluteten Lichtung.

Heidi Huber und Christian Sturm von der Bestattung Huber-Sturm können diesen

Wunsch nun auf ihrem eigenen Areal erfüllen. „Wir haben in Au bei Lofer im Pinzgau ein 5.000 Quadratmeter großes Waldgrundstück gepachtet und betreiben dort unsere eigene Naturbestattung Areal „Vita mori“, erzählt der erfahrene Bestatter Christian Sturm. Es ist ein wunderschönes, friedvolles Plätzchen Erde mit schattenspendenden Fichten und Tannen, mit Laubbäumen, die im Herbst ein leuchtend buntes Blätterkleid tragen, mit einem romantischen Spazierweg und Blick auf die Loferer Steinberge. Das Areal ist öffentlich zugänglich, leicht erreichbar und – hinter einer Geländekuppe liegend – doch abgeschieden vom hektischen Alltag unserer Zeit.

Die Asche wird der Natur übergeben

Voraussetzung für die Naturbestattung ist die Kremation des/der Verstorbenen, die Asche wird direkt der Natur übergeben: am Fuße eines Baumes oder auf einer Lichtung, ganz nach den persönlichen Wünschen. „Man kann sich noch zu Lebzeiten seinen Lieblingsplatz aussuchen, einen eigenen Baum für die ganze Familie auswählen oder auf der Asche von Verstorbenen einen Baum pflanzen lassen, vieles ist möglich“, erklärt Heidi. Die Naturbestattung sei zudem kostengünstiger als zum Beispiel eine Beerdigung auf dem Friedhof oder eine Urnenbestattung. Die Grabpflege übernimmt die Natur im Wechselspiel der Jahreszeiten, das Markieren der Grabstelle ist nicht vorgesehen. So entfallen für die Hinterbliebenen Kosten und Verpflichtungen; sie haben jedoch zu jeder Zeit die Möglichkeit, den Ort der Bestattung aufzusuchen und in Liebe und in der Ruhe und Stille des Platzes des/der Verstorbenen zu gedenken. Die Naturbestattungsfläche steht allen zur Verfügung, unabhängig von Religion oder Herkunft. Es gibt auch die Möglichkeit der Grabzusammenlegung, damit die Familie für immer verbunden bleibt.

Die Natur spendet Trost

Aus Respekt vor dem Ort nimmt das Team von Huber-Sturm die Naturbestattung für gewöhnlich im engsten Familien- und Freundeskreis vor. Finden Trauerfeier oder Trauergottesdienst mit einer größeren Anzahl an Angehörigen, Freunden und Vereinen statt, gibt es nach wie vor durch die Aufbahrung in der örtlichen Trauerhalle die Möglichkeit zur Verabschiedung. Auch der gewünschte Trauergottesdienst wird in der örtlichen Kirche gefeiert. Die Asche der/des Verstorbenen wird dann im Anschluss im engsten Familienkreis im Areal „Vita mori“ beigesetzt. Die ersten Naturbestattungen haben bereits stattgefunden. „Es waren sehr berührende, innige Momente“, so Heidi. „Die umgebende Natur mit ihrem ewigen Kreislauf des Kommens und Gehens, des Werdens und Vergehens, spendet viel Trost.“

Ihr habt Fragen zum Thema Naturbestattung oder möchtet den Ort „Vita mori“ besuchen? Dann ruft bei der Bestattung Huber-Sturm unter Tel. 05352/62115 an oder schickt eine E-Mail an info@bestattung-st-johann.at.


Weitere Infos auf www.bestattung-st-johann.at



Christian Sturm und Heidi Huber

Foto: Christina Feiersinger, privat - bezahlte Einschaltung



 **HUBER-STURM**
Bestattung St. Johann

St. Johann in Tirol • Salzburger Straße 27
Tel. 05352 62115 • www.bestattung-st-johann.at

Faschingskrapfen aus dem Backrohr

Zutaten für 12 Krapfen (1 Muffinform):

300 g Mehl
 ½ Würfel frische Hefe
 40 g Zucker
 1 Pkg. Vanillezucker
 1 Prise Salz
 Zesten von ½ Zitrone
 90 ml Milch lauwarm
 1 Ei
 1 EL Creme Fraîche
 ca. 2 EL Marillenmarmelade zum Füllen
 30 g Butter zum Bestreichen
 Staubzucker zum Bestreuen
 Backen bei 170 °C Ober-/Unterhitze ca. 20 – 25 Minuten



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Das Mehl in eine Rührschüssel geben, eine kleine Mulde machen und die Hefe hineinbröckeln.

Mit 2 bis 3 Löffel von der warmen Milch und einem Teelöffel Zucker die Hefe etwas verrühren und ein paar Minuten gehen lassen.

Wenn die Hefe zu blubbern beginnt ist sie aktiv und der Teig kann weiter verarbeitet werden.

Die restlichen Zutaten, außer Marmelade und Staubzucker, dazugeben und das Ganze mindestens 7 Minuten gut durchkneten. Die Schüssel mit einem Tuch gut abdecken und den Teig an einem warmen Platz eine Stunde gehen lassen.

Nun den Teig auf die Arbeitsfläche geben und in 12 gleiche Stücke teilen. Diese einzeln zu Kugeln formen und in die vorbereitete Muffinform (entweder gut ausbuttern oder Papierkapseln für Muffins) einlegen.

Die Teiglinge nochmals für 20 Minuten zugedeckt rasten lassen und im vorgeheizten Backrohr bei 170 °C Ober-/Unterhitze ca. 20 bis 25 Minuten backen.

Die fertigen Krapfen sofort mit Marmelade füllen, am besten mit einer Krapfentülle. Noch heiß mit flüssiger Butter bestreichen und mit Staubzucker bestreuen.

Ich wünsche euch gutes Gelingen und einen tollen Fasching
 Eure Küchenhexe Anni



Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com



Charity-Aktion 2024 – Kindern helfen

FASCHINGSKRAPFEN AN KINDERKRIPPEN, KINDERGÄRTEN, VOLKSSCHULEN UND FIRMEN



Foto: KIWANIS

Wie bereits in den vergangenen Jahren organisiert der Kiwanisclub Kitzbühel auch heuer wieder ein ganz besonderes Charity Projekt. Dabei kaufen Firmen und Institutionen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden sowie Gäste unsere Faschingskrapfen, die von den Kiwanis-Clubmitgliedern zur gewünschten Zeit am Rosenmontag und Faschingsdienstag ausgeliefert werden. Die Faschingskrapfen werden in Kartons zu jeweils 24 Stück

verpackt. Die Kosten je Krapfen betragen 1,70 €.

Zudem hoffen wir auf Sponsor-Firmen und Sponsor-Personen, die sich finanziell beteiligen, damit wir die Kinder in den Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen heuer auf Grund der Semesterferien bereits am Unsinnigen Donnerstag beliefern können. Der Reinerlös kommt ausschließlich bedürftigen Kindern im Bezirk Kitzbühel zugute.

Schicken Sie uns jetzt Ihre Bestellung bitte per E-Mail an: kitzbuehel@kiwanis.at

Sylvia Döttlinger liest

FR. 9.2.24 KUNSTRAUM JOCHBERG

Wie schaffen wir es, uns im Trubel des Alltags gut um uns selbst zu kümmern? Marie weiß, etwas muss sich ändern, als ihr das tägliche Familienchaos zu groß und die bayrische Vorstadtdylle zu klein wird. Ein Coach muss her ... Die St. Johanner Autorin Sylvia Döttlinger verpackt in ihrem Debütroman „Marie und das rosa Kuvert“ Impulse für mehr Selbstfürsorge und Achtsamkeit im Alltag – humorvoll und ehrlich erzählt. Eintritt frei.



250.000 verliehene Bücher

15 JAHRE MEDIATHEK ST. JOHANN

Das Buch ist tot? Weit gefehlt! In der Mediathek St. Johann verzeichnete man 2023 um 16 % mehr Entlehnungen als im Jahr zuvor. Auch die Anzahl der Leser stieg um 10 %. Neu ist, dass die Mediathek nun auch auf Instagram und Facebook vertreten ist.

„Für 2024 planen wir wieder Kindernachmittage und wir beteiligen uns am Projekt ‚Leserstimmen‘. Beides dient der Leseförderung.

Für Jugendliche werden wir nach dem Erfolg im Vorjahr auch heuer wieder einen MANGA-DAY durchführen. Weiters haben wir bereits zwei Lesungen bekannter Jugendbuchautoren geplant, welche wir zusammen mit der Schulbibliothek durchführen werden. Auch eine interessante Lesung für Erwachsene ist geplant. Weiters werden wir uns in einem regelmäßigen Lesekreis über neue Bücher austauschen. Näheres demnächst. Wir sind eben damit befasst, unsere Öffnungszeiten neu zu planen und diese in Abstimmung mit Kundenwünschen zu erweitern!



Hannes Hofinger mit seiner Nachfolgerin Michaela Hofinger

Foto: Hannes Hofinger

Abschied und Neustart

Nach 15 Jahren ehrenamtlicher Leitung der Mediathek ziehe ich mich heuer zurück und übergebe diese an meine Tochter Michaela. Michaela Hofinger, MSc, hat natürlich die Ausbildung zur Bibliothekarin, ist selber im Ausbildungsteam des Bibliotheksverbandes und seit Beginn der Mediathek in unserem Team tätig. Sie erfüllt alle Voraussetzungen mehr als gefordert. Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und vor allem bei unseren treuen Leserinnen und Lesern herzlich bedanken, dass sie mir so lange

auf unserem literarischen Weg gefolgt sind.

St. Johann ist ein gutes Pflaster für Literatur und Kultur im Allgemeinen.

Passen wir auf, dass es so bleibt. Lassen wir nicht zu, dass immer zuerst bei der Kultur gespart wird (Beispiel Hall). Ohne Kultur ist alles nichts. Lassen wir nicht zu, dass der Begriff Kultur als Synonym für rückwärtsgewandte Politik missbraucht wird. Passen wir auf!“

Hannes Hofinger



Was ist alkoholfreier Wein?

Viele Menschen verzichten aus den verschiedensten Gründen auf Alkohol. Damit aber trotzdem nicht auf den Genuss von einem Glas Wein verzichten werden muss, gibt es mittlerweile tolle Alternativen! Bei der Herstellung von alkoholfreiem Wein muss zunächst ein ‚echter‘ Wein hergestellt werden, um dem dann den Alkohol zu entziehen. Wie das funktioniert? Es gibt verschiedene Verfahren mit denen man Wein entalkoholisieren kann: Vakuumdestillation, Umkehrosiose, Dünnschichtverdampfung.

Die Vakuumdestillation ist die beliebteste Methode. Grundlage bietet ein guter, aromareicher Wein dem der Alkohol durch sanftes Erhitzen entfernt wird. Im Vakuum verdampft der Alkohol bereits zwischen 27 und 32 °C. Dieser Vorgang ist nicht nur relativ schonend, zum Großteil bleiben auch die Aromen erhalten, wodurch sich das Endprodukt geschmacklich nur minimal vom klassischen Wein unterscheidet.

Bei der Umkehrosiose, auch Dialyse genannt, fließt der Wein mehrmals durch eine feinporige Membran, wodurch die Alkoholmoleküle von der restlichen Flüssigkeit getrennt werden. Ein relativ langwieriger Prozess, wodurch auch viele Aromen verloren gehen.

Bei der Dünnschichtverdampfung wird der Wein auf mindestens 78 °C erhitzt. Der Alkohol verdampft und um den Verlust der Aromen auszugleichen werden im Anschluss Traubensaft und Kohlensäure hinzugefügt.

Eine erfrischende, alkoholfreie Alternative, die zudem auch frei von chemischen Zusätzen ist, bietet zum Beispiel der Natureo Muscat von Torres. Ein alkoholfreier Weißwein mit maximalem Rebsortenaroma! Natürlich bei mir in der Vinothek erhältlich.

Marie-Christine Chiodo

Sommelière – Vinotheksleitung
Wohnraum Vinothek
Interieur - Design - Café - Vinothek
Dorf 48, 6352 Ellmau
Mobil +43 664 5408214
Tel. +43 5358 45050
www.wohnraum-ellmau.at

Bezahlte Einschaltung

TrauerCafé in St. Johann

14. FEBRUAR IIN DER HOMEBASE, 15 BIS 16.30 UHR

Trauer ist keine Krankheit, sondern ein schmerzhafter Weg in ein neues Leben ohne die oder den Verstorbene/n. Daher muss Trauer auch nicht überwunden werden, sondern darf und soll sogar gelebt werden. „Trauern ist die Lösung, nicht das Problem“, sagt die Trauerbegleiterin Chris Paul und ermutigt damit Trauernde, ihre

Gefühle zu leben und sie nicht zu verdrängen.

Das TrauerCafé ist ein offenes Angebot für Trauernde, die sich mit anderen Trauernden treffen, austauschen und ihrer eigenen Trauer Raum und Zeit schenken möchten.

Kontakt und Information:

Wörgötter Sigrid, Regionalbeauftragte Bezirk Kitzbühel
Tel. + 43 676 88188 305, sigrid.woergoetter@hospiz-tirol.at

Aschermittwoch,

14. Februar 2024

Homebase
Kaiserstraße 29a
6380 St. Johann/T.
15 bis 16.30 Uhr
keine Anmeldung erforderlich!
Freiwillige Spenden

Seid ihr im Besitz von Erinnerungsstücken aus den beiden Weltkriegen, habt ihr daheim alte Reklameschilder, Plakate oder Ansichtskarten? Ernst Stöckl sammelt, sucht und kauft, Tel. 05352/62102 oder 22288

Was können die „Chinesen“?

DER BAIC BEIJING X55 UND DER DONGFENG FORTHING T5 EVO BEI AUTO OBHOLZER, KIRCHDORF, IM TEST.



So, jetzt blendest du alle Vorurteile aus und siehst dir das Fahrzeug erst einmal genauer an – so rufe ich mich selbst zur Ordnung, als ich zu Auto Obholzer komme. Die Chinesen mögen ihrer viele sein, sie mögen eine andere Kultur als wir pflegen – aber bestimmt bauen sie gute Autos, oder? Zumindest sieht der BAIC Beijing X55, den mir Andreas Spöglger zeigt, richtig gut aus. Limettengrün, sportlich-elegant und sehr dynamisch. Es ist ein SUV, hurra! Damit hat der BAIC bei mir schon einmal einen Stein im Brett.

BAIC (Beijing Automotive Group) ist ein chinesischer Automobilhersteller mit Sitz in Peking. Das Unternehmen hat sich zu einem wichtigen Akteur in der chinesischen Automobilindustrie entwickelt und produziert jährlich 2.250.000 Fahrzeuge. BAIC fertigt sowohl eigene Modelle als auch Lizenz-Modelle von anderen Autoherstellern wie Mercedes-Benz, Hyundai, General Motors und Chrysler bzw. Jeep. Die X-Serie (X35 und X55) basiert auf einer Mercedes-Benz-Tech-Plattform und verfügt über moderne EURO6-Motoren von Mitsubishi. Autos bauen kann BAIC also, soviel ist sicher. Davon zeugt auch der Innen-



Das Design erinnert an E-Modelle, steht aber auch dem Verbrenner sehr gut.

raum, der mir spontan ein überraschtes WOW entlockt. Also, nachdem ich drin bin im Auto. Im ersten Moment weiß ich nämlich nicht, wie ich die Tür mittels der bündig eingelassenen Türgriffe öffnen kann. Ich drücke herum und es braucht ein wenig, bis der Griff aufspringt. Wenn man sich mit dem Schlüssel dem Auto nähert, springen die Griffe aber von selbst auf und strecken sich einem richtiggehend entgegen, das erlebe ich dann später. Sehr cool! Innen ist das Auto schön gearbeitet, von sparsamer Ausführung

kann keine Rede sein, ganz im Gegenteil. Es gibt nur eine einzige Ausstattungsvariante, aber diese eine gefällt mir ausgesprochen gut. Ich mag besonders die limettengrünen Ziernähte auf den sportlichen Sitzen aus Kunstleder. Sie passen zur Lackfarbe des Autos, wie es auch die farblichen Elemente vorne an beiden Seiten des Cockpits tun. Das ist aber auch schon die einzige Spielerei. Das Design ist auf das Wesentliche reduziert, alles ganz pur und „straight“. Gut so. Ich entdeckte Ambilight vorne und an den Seitentüren, es

ist auf geheimnisvolles Türkis eingestellt, die Farbe kann aber selbstverständlich geändert werden. An den Seitentüren ist dieselbe Wabenoptik eingearbeitet wie auf der Frontpartie außen, das Design kommt mit Beleuchtung sehr gut zur Geltung. Später an jenem Dezembertag fahre ich nach Hause, es ist dunkel und ich spiele übers Handy meine Lieblingsweihnachtsmusik. Der Sound passt, das Auto fährt sich fein und ruhig. Die Sitzposition ist hoch, die Rundumsicht perfekt, die LED-Scheinwerfer blenden



Das Cockpit ist übersichtlich gestaltet.

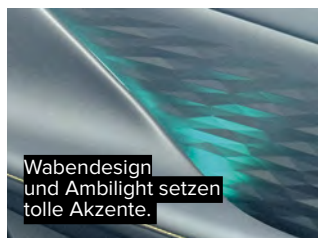


Hochwertige Ausstattung im Innenraum

blitzschnell von selbst auf und ab: Die Fahrt wird zu meiner ganz persönlichen, mobilen Weihnachtsfeier. Schön, daran werde ich mich erinnern!

Alles geht über den Screen

Etwas gewöhnungsbedürftig ist die Tatsache, dass ausnahmslos alle Funktionen über den Infotainment-Screen geregelt werden. Radio, Bluetooth, Lüftung, Fahrzeugeinstellungen, ... alles geht über den Touchscreen, nach zusätzlichen „echten“ Knöpfen oder Schaltern sucht man vergeblich. Aber das ist – zumindest für meinen Teil – eine rei-



Wabendesign und Ambientlicht setzen tolle Akzente.

ne Gewohnheitssache, mit der ich gut leben kann.

Der Motor läuft, wie schon erwähnt, ruhig. Das Sieben-Gang-Getriebe verhält sich unauffällig, meistens zumin-

dest. Außer, wenn es zügig bergauf geht: Beim Heimfahren nutze ich die Gelegenheit und jage den BAIC den Angerberg hinauf. Wenn man beherzt aufs Gas steigt, „packt“ der Beijing „zusammen“ und schiebt mit seinen 177 PS ordentlich an. Sogar im Comfort-Modus, den Sport-Modus probiere ich erst am nächsten Tag aus. Den würde ich gar nicht brauchen, mir reicht die Comfort-Power. Man kann auch „Eco“ für weniger Verbrauch und „Smart“ wählen. Was hat der BAIC noch alles zu bieten? Eine 360-Grad-Kamera mit guter Auflösung und ein Panorama-Glas-Schiebe-



dach, dessen Vorzüge ich leider im Dezember nicht nutzen kann und mag: Es ist kalt, und es regnet, schade. Der BAIC Beijing X55 verfügt auch über alle gängigen Sicherheitsassistenten wie Spurhaltesystem,



Attraktives Heck

Toterwinkelwarner, adaptiver Abstandshalter und mehr. Er parkt sogar auf Knopfdruck selbständig ein und aus, aber das probiere ich auch bei diesem Auto nicht aus. Was er nicht hat, ist ein Navi. Auch Apple CarPlay oder Android Auto sind nicht vorgesehen. Dafür ist das Platzangebot im BAIC super. Nicht nur für mich „Zwergerl“, sondern auch für Großgewachsene. Die können es sich auch hinten auf der Rückbank richtig gemütlich machen. Die ebene Ladefläche des Kofferraums bietet viel Platz für Kind und

Kegel. Mir gefallen die beiden Staufächer mit Netz links und rechts und der Haken, an dem man beispielsweise Einkaufstaschen befestigen kann. Sehr gescheit!

Alles in allem „erfahre“ ich den BAIC Beijing X55 als sehr angenehmes Alltags- und Reisefahrzeug für die ganze Familie mit vielen Vorzügen und einigen wenigen Mankos.

Top ist der BAIC beim Preis-Leistungs-Verhältnis: Den feschen, gut ausgestatteten SUV gibt's um € 38.990,-

>

Daten und Fakten: BAIC BEIJING X55

BAIC BEIJING X55: 5 Farben ohne Aufpreis
1,5 Liter Turbo GDI, 4 Zylinder, mit Automatik-7DCT-Getriebe, 177 PS/130 kW, Frontantrieb

Ausstattung (Auszug):

elektrische Servolenkung, 3 Fahrmodi, ABS, ESP, Berganfahrhilfe, automatische Einparkhilfe, Keyless entry, Regen- und Lichtsensor, Fahrer-, Beifahrer- und Seitenairbag, Reifendruckkontrollsystem, Einparkhilfe vorne und hinten, Tür-Offen-Warner, Alarmanlage, Wegfahrsperrung, intelligente Sicherheitssysteme, Rückfahrkamera, 360° Kamera, Spurhalte-, Fahrspurhalte-, Totwinkel-Assistent, Frontkollisionswarnung, Abstandsregelautomat, Panorama-Glas-Schiebedach, weiche, teilweise geschäumte Innenausstattung, USV-Anschluss vorne und hinten, Multifunktionslenkrad, hochwertige Kunstleder-ausstattung, elektr. verstellbarer Fahrer- und Beifahrersitz, Sitzheizung und Sitzlüftung vorne, Radio, induktive Ladestation, LED-Scheinwerfer, Klimaautomatik
inkl. 36-Monate/100.000 km-Garantie

€ 38.990,-



BAIC

hochmodern
komfortabel
preiswert



BAIC
BEIJING X55
€ 38.990,-



VERKAUF+SERVICE:

» Peugeot » Citroën » BAIC » Forthing » Peugeot Motorcycles

Salzburger Straße 8, 6382 Kirchdorf in Tirol, T 05352 63166
www.auto-obholzer.at

Viel Auto für „wenig“ Geld

DONGFENG FORTHING T5 EVO BESTICHT MIT VIELEN VORZÜGEN, AUSSEN WIE INNEN.

Nach den guten Erfahrungen mit dem BAIC ist unsere Neugierde auf den Forthing T5 EVO von Dongfeng Motors groß. Als ich ihn zum ersten Mal sehe, mache ich große Augen. Die Ähnlichkeit des SUVs zu einem europäischen Sportwagenmodell ist groß, finde ich. „Das sehen nur Frauen so“, meint Walter. Seis drum, auf jeden Fall gefällt mir das sportliche Design mit dem markanten Kühlergrill, der spitz „zugepfeilt“ Front und den schmalen Scheinwerfern, die wie Katzenaugen aussehen. Auch das durchgestylte, runde Heck ist ein echter Hingucker, finde ich. Schaut hochwertig und auch hochpreisig aus. Das Testauto ist beschriftet, „Luxuriös, komfortabel und günstig“ steht darauf zu lesen. Und wirklich: der Forthing T5 EVO kostet € 36.990,- und damit um einiges weniger als Modelle anderer Autohersteller. Aber bietet er auch so viel wie die anderen, oder vergleicht man hier Äpfel mit Birnen? Das wird sich herausstellen. Dongfeng Motors ist einer der größten Fahrzeughersteller in China, Kooperationspartner namhafter Hersteller wie Renault, Honda und Nissan und produziert diese Fahrzeuge für den chinesischen Markt. Die Eigenmarke Forthing ist die neueste Entwicklung des Konzerns, sie wird bereits sehr erfolgreich weltweit verkauft.



Sportlich-dynamisch: Der Dongfeng Forthing tritt selbstbewusst auf.

Fotos: Nothegger und Sallinger • bezahlte Einschätzung

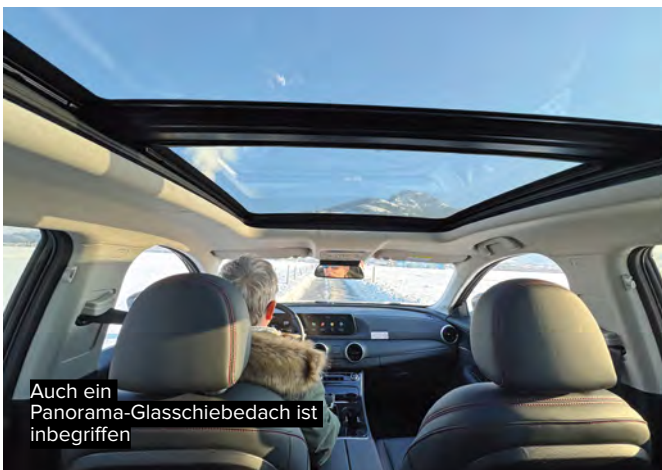
Gnadenlos günstige Preise und kompromisslose Qualität sind das Credo. Schaumamoi, denke ich mir.

Die Fahrertür öffnet und schließt sich über einen Touch-Knopf auf dem Griff, wenn man den Schlüssel bei sich trägt. Gut! Und Innen: Wenn mir das Innenleben des BAIC ein WOW entlockt hat, dann entfährt mir beim Forthing T5 EVO ein doppeltes WOW. (Das heißt, das Auto bringt mich zum Bellen!?) Wahnsinn, was hier für vergleichsweise wenig Geld geboten ist: eine breite, schweben-

de Mittelkonsole mit einigen Ablageflächen, induktiver Handyademöglichkeit und Becherhaltern, ein langgezogener Touchscreen für Instrumente und Infotainment, eine Leiste zur Regulierung der Klimaanlage, ein Glas-Panorama-Hubschiebedach, rote Ziernähte auf den Kunstleder-sitzen und mehr. Alles tip-top, kein billiges Hartplastik, sondern in hochwertiger Optik. Das Design ist eine gute Mischung aus modernen und klassischen Elementen wie den runden, fast nostalgisch anmutenden Lüftungsdüsen.

Schön! Unterhalb des Screens befindet sich ein Smartphonehalter zum Ausklappen. Ein eigenes Navi hat der Forthing T5 EVO nicht, aber über eine App kann man das Handy mit dem Auto verbinden und so das Navi nutzen. Alles in allem präsentiert sich der Forthing T5 EVO von Dongfeng auch innen sehr selbstbewusst und edel.

Als ich abends nach Hause fahre, entdecke ich auch noch Ambilight. Im Forthing T5 EVO ist es jedoch keine Lichtleiste, sondern eine Gra-



Auch ein Panorama-Glasschiebedach ist inbegriffen



Der Kofferraum ist nicht riesig, für den Alltag aber ausreichend.

fik oberhalb des Handschuhfachs auf der Beifahrerseite. Sieht aus wie ein leuchtender Flügel. Sehr cool!

Der Ruhige kann auch laut

Die Sitzposition im Forthing T5 EVO ist rekordverdächtig hoch, ich fühle mich wie die Königin der Straße. Der Motor mit dem Automatic 7-Gang-Getriebe läuft sehr ruhig. Beim Nachhausefahren vergesse ich fast, dass ich einen Verbrenner und nicht mein E-Auto fahre. Aber als ich dann einmal beherzt aufs Gaspedal steige, um zu überholen, röhrt der Motor doch



Die Ausführung im Innenraum ist hochwertig und optisch ansprechend.

ganz ordentlich. Ich kann mir ein Grinsen nicht verkneifen. „Benzinbrüder“ haben bestimmt ihre Freude mit dem Forthing T5 EVO! Die 177 PS des Motors machen das Auto nicht zu einem Rennwagen, für den täglichen Gebrauch reicht die Kraft aber allemal. Mit dem Sport-Modus (es gibt auch Normal und Eco) ist er noch knackiger zu fahren.

Das Platzangebot ist super, auch auf dem Rücksitz. Der Kofferraum ist für ein Auto dieser Größe nicht allzu groß, aber ausreichend für den Alltag und auch für Reisen.

Individuelle Entscheidung

Was hat der Forthing T5 EVO Dongfeng noch alles zu bieten? Eine 360-Grad-Kamera mit guter Auflösung und einen Toter-Winkel-Warner. Weitere Assistenten wie zum Spurhalten oder adaptiven Abstandshalter gibt es nicht. Was mir persönlich fehlt, sind Kleinigkeiten wie die Außentemperaturanzeige. Auch mit dem Autoradio kämpfe ich:



Offensichtlich besitzt der Forthing T5 EVO kein „Auto-Following“, ich muss die wechselnde Frequenz händisch einstellen. Nur der Fahrersitz kann elektrisch eingestellt werden, Sitzheizung gibt's auch nur für den Fahrer. Fazit: Für den Preis von Euro 36.990,- bekommt man mit dem Forthing T5 EVO Dongfeng viel Auto. Ob man be-



reit ist, dafür auf ein paar Annehmlichkeiten zu verzichten, muss man für sich entscheiden.

Doris Martinz

Die Autos wurden uns zur Verfügung gestellt von **Auto Obholzer** Salzburger Straße 8 6382 Kirchdorf in Tirol Tel. 05352 63166 www.auto-obholzer.at

Übrigens:

Auto Obholzer bietet natürlich nach wie vor Verkauf und Service für Modelle der Marken **PEUGEOT** und **PEUGEOT Motorcycles** an. Bald kommen Verkauf und Service für **CITROËN** dazu, und auch für die beiden neuen Marken **BAIC** und **DONGFENG** übernimmt Obholzer Verkauf, Service, Reparatur und alles, was dazugehört.

Daten und Fakten: Dongfeng Forthing T5 EVO

Der Dongfeng Forthing T5 EVO ist in 4 Farben ohne Aufpreis erhältlich

1,5 Liter Turbo DVVT-GDI, 4 Zylinder, mit Automatik-7DCT-Getriebe, 177 PS/130 kW, Frontantrieb

Ausstattung (Auszug):

ABS, ASR (Antriebsschlupfregelung), Traktions-Controllsystem, ESP, Totwinkelassistent, Keyless Entry, Berganfahrhilfe, Reifen-Kontrollsystem, 360° Kamera, Panorama-Glasdach, elektrische Heckklappe, Multifunktionslenkrad (Leder), hochwertige Kunstlederausstattung, Fahrer- und Beifahrersitz elektrisch verstellbar, Radio, Kombiinstrument LCD, Mobil-Telefon-Verbindung, 3 x USB-Outlet, Klimaanlage, inkl. 36-Monate/100.000 km-Garantie

€ 36.990,-



FORTHING

**luxuriös
komfortabel
günstig**

Dongfeng
Forthing T5 EVO
€ 36.990,-





**AUTOHAUS
OBHOLZER**
HARASSER & SPÖGLER OG





VERKAUF+SERVICE:
 » Peugeot » Citroën » BAIC » Forthing » Peugeot Motorcycles
 Salzburger Straße 8, 6382 Kirchdorf in Tirol, T 05352 63166
www.auto-obholzer.at

„Weiter geht's, mit Vollgas ins Jahr 2024!“

WARUM FÜR ANDREAS MAIER UND WERNER DÖTLINGER VON PORSCHE BREMSEN KEINE ALTERNATIVE IST.

Die Krisenmeldungen in den Medien überschlagen sich seit Monaten. Man liest von einbrechenden Zahlen im Autohandel, von internationalen Produzenten, die mit preisgünstigen Modellen auf den Markt drängen und hohen Energiekosten, die der Industrie zusetzen. Keine guten Voraussetzungen für die heimischen Anbieter wie etwa für Porsche St. Johann, so möchte man meinen. „2023 war für uns trotzdem nicht schlecht“, sagt dazu Andreas Maier, Geschäftsführer von PIA (Porsche Inter Auto) Tirol mit insgesamt fünf Standorten im Land. Er lächelt zufrieden. „Man merkt schon, dass die Kundschaft verunsichert ist, aber durch gute Beratung und allgemein einen guten Kontakt zum Kunden beziehungsweise zur Kundin kann man dem viel entgegenwirken.“ Er spricht damit einen weiteren Punkt an: Der Beruf des Autoverkäufers/der Autoverkäuferin sei ein aussterbender, so die Unkenrufe im Internet. Schließlich kann man heute alle wichtigen Infos online einholen, sich Videos ansehen, das Auto bestellen und bis vor die Haustür liefern lassen. Passiert das tatsächlich so? „Die Kundschaft ist heute sehr gut informiert,



PIA Geschäftsführer
Andreas Maier

wenn sie zu uns kommt“, bestätigt der Vertriebsleiter von Porsche St. Johann, Werner Dötlinger. „Da ist man als Autoverkäufer oder -verkäuferin gefordert.“ Dass es bald keinen Vertrieb mehr braucht, glaubt er dennoch nicht: „Wir haben viele Stammkundinnen und Stammkunden, die zum Teil seit Jahrzehnten zu uns kommen. Nicht nur wegen der Autos, sondern wegen der Beratung und der Sicherheit, die ihnen unsere Leute bieten.“ Kaufentscheidend seien inzwischen nicht mehr nur die Anschaffungskosten eines Autos, sondern vielmehr die monatlichen Belastungen, die auf die Kundschaft zukommen, so Dötlinger. „Die Leute wollen wissen, was sie ein Auto im Monat kostet, was Leasing, Versicherung und Instandhaltung ausmachen. Planbarkeit ist das Gebot der Stunde, und da können wir natürlich helfen.“

Intensiver sei auch die Nachbetreuung geworden, so Maier. Die neuen Automodelle verfügen über eine Vielzahl an Funktionen und technischen Raffinessen, „die kann man bei der Autoübergabe gar nicht alle auf einmal übermitteln.“ Das bedeutet, man bleibt im Kontakt. „Bei der ganzen Technologie heu-

te braucht der Kunde jemanden zum Festhalten, sonst steht er damit im Regen“, so formuliert es Dötlinger.

Grund zur Freude

Die Zahl der Neuzulassungen sinkt österreichweit seit 2020 kontinuierlich. Auch bei Porsche hat man 2023 weniger Autos verkauft als noch 2019, vor Corona. Anlass zur Freude gibt es dennoch: „Porsche hat den Marktanteil auf fast 40 Prozent steigern können. Das gibt einem schon ein gutes Gefühl“, so Maier. Den Grund für die positive Entwicklung sieht er in der Vielfalt der angebotenen Marken und Modelle, die von der Einstiegspreisklasse bis zum Luxussegment alles abdeckt. Zugpferde seien nach wie vor VW, Audi und Škoda (sprich: Škodda, wie von Konzernseite vorgegeben und von Maier und Dötlinger ganz richtig artikuliert ;-). Ein etwaiger Abbau von Mitarbeiter:innen sei kein Thema, ganz im Gegenteil: „Wir haben in den letzten Jahren den Batteriestützpunkt eingerichtet, den Škoda Schauraum gebaut, die große Spenglerei und Lackiererei installiert, da braucht man Leute!“, so Maier. Gesucht seien aktuell Techniker und Spengler.

Bremsen ist keine Alternative

Angst zu haben vor der Zukunft sei nicht angebracht, so Maier. „Wir schauen positiv auf das kommende Jahr, bremsen ist keine Alternative.“ Gerade auf dem Land sei Mobilität ohne Auto nach wie vor undenkbar, der Bedarf gegeben und das Potential hoch. Bei Porsche freut man sich auch über viele Großkunden, die ihren Fuhrpark beim heimischen Autohändler ordert.

Welche Antriebsart sich in den nächsten Jahren durchsetzen wird, sei noch offen, so Maier und Dötlinger. Elektromobilität werde wohl weiterhin wachsen, hier brauche es aber noch mehr Infrastruktur wie zum Beispiel Lademöglichkeiten in Mehrparteienhäusern. „Die Rahmenbedingungen müssen sich noch entwickeln, da ist die öffentliche Hand gefordert“, so Dötlinger. Er sieht auch Wasserstoff und synthetische Treibstoffe im Kommen, und der Verbrennungsmotor werde uns wohl noch einige Jahre erhalten bleiben. Dass sich das Team der Porsche-Werkstatt auf die neuen Technologien einstellen wird, sei selbstverständlich. „Früher hat ein Auto nach 5.000 Kilometer einen Ölwechsel gebraucht, ein moderner Dieselmotor fährt 30.000 Kilometer bis zum nächsten Service. Veränderung und Anpassung waren schon immer Teil unseres Jobs und haben unsere heutigen Spezialisten hervorgebracht, auf die wir stolz sind“, so Dötlinger. Bereitschaft zur Veränderung und die Begeisterung für Neues sind wohl jene Tugenden, die uns (nicht nur in der Autobranche) eine erfolgreiche Zukunft verheißeln ...

Doris Martinz



Porsche Vertriebsleiter
Werner Dötlinger

Ein Klettermax mit klebriger Zunge

NEWS AUS DEM NATURSCHUTZGEBIET

In den kommenden Ausgaben stellen wir euch die Bewohner des Naturschutzgebiets Kaisergebirge vor. Den Anfang macht der Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), er ist der größte unter den heimischen Spechten. Wichtige Merkmale sind das matt schwarze Gefieder und der auffallend rote Scheitel am Kopf. Er ist eine baumbewohnende Art, der seine Brut- und Schlafhöhlen in Bäumen, wie zum Beispiel Buchen, erst anlegt, wenn diese ein Alter von 100 Jahren erreicht haben. Somit sind gute Altholzbestände für den Schwarzspecht lebensnotwendig. Er kommt vor allem in aufgelockerten Nadel- und Mischwäldern vor. Mit seinen Krallen an den Füßen kann er mit Leichtigkeit an Bäumen hochlaufen und mit seiner klebrigen Zunge holt er Larven und Puppen aus kleinen Ritzen und Löchern. Auf der Speisekarte des

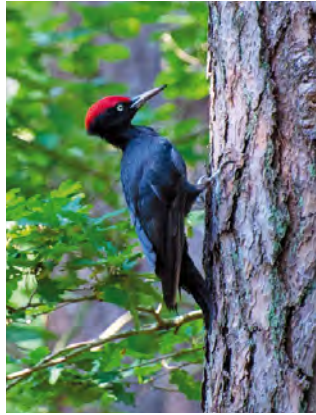


Foto: Pixabay

Schwarzspechts stehen holzbewohnende Ameisen, Käfer, Schmetterlingsraupen, Spinnen, Schnecken und manchmal auch Beeren und Früchte. Seine Rufe sind laut und von weitem zu hören. Im Kaisergebirge ist der Schwarzspecht häufig anzutreffen, da er einen optimalen Lebensraum vorfindet. Danke für die Infos an den Naturschutzbeauftragten Philipp Larch!

Karate Anfängerkurs

EINSTIEG BIS ANFANG FEBER MÖGLICH.



Foto: Karate Union

Nach einem weiteren erfolgreichen Jahr bietet die Karate Union Shotokan Tirol wieder Anfängerkurse für alle Altersgruppen an. Ein Einstieg ist bis Anfang Februar möglich. Die Trainings finden immer dienstags und donnerstags von 17 bis 18 Uhr (Kinder) sowie 18 bis 19 Uhr (Jugendliche und Erwachsene) in der Sporthalle der Mittelschule 1 in St. Johann statt. Ein kostenloses Schnuppertraining oder Zuschauen ist jederzeit und ohne Voranmeldung möglich. Werdet auch Teil unserer Erfolgsgeschichte! Weitere Infos: Tel. 0664 7699233, office@karatetirol.at, www.karatetirol.at

Installation für Heizung u. Sanitäre Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-Installateur für ein Mehr an Service.

Bahnhofstraße 13 - 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352/62238 - www.brunnschmid.at

BRUNNSCHMID

la Installateur

Foto: AdobeStock

WASCHBÄR
TEXTILREINIGUNG

BRING 3 ZAHLE 2
15.01. - 29.02.2024

NEUES JAHR - NEUE AKTION BEIM WASCHBÄR IN ST. JOHANN!

Bringen Sie drei Bekleidungsstücke vorbei und erhalten Sie das günstigste gratis.*

Robert & Sonja Ortner T + 43 5352 21 60 4
Salzburgerstraße 17a E info@textilreinigung-waschbaer.at
6380 St. Johann in Tirol W www.textilreinigung-waschbaer.at

*Von der Aktion ausgenommen sind Lederwaren.

f i

Vor 60 Jahren: Olympia in Innsbruck und Seefeld

ZUM 60-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER OLYMPISCHEN WINTERSPIELE 1964 IN INNSBRUCK HAT HORST EDER NOCH GUTE ERINNERUNGEN AN DIESES GROSSE EREIGNIS.

Beim Bundesheer in Absam mit Pepi Gurschler Musterung im Winter 1963, tauglich „zum Dienst mit der Waffe“, möglichst baldiger Einrückungstermin, also 1.7.1963. Die Einberufung erfolgt für Absam, 22. Jägerbataillon, 1. Kompanie. In derselben Gruppe, in derselben Stube ist noch ein „Sainihäuser“, der Gurschler Pepi. So absolvieren wir also drei Monate Grundausbildung mit viel Sport, Exerzieren, langen Marschen und etwas Drill. Der sportliche Teil macht weder dem begeisterten und durchtrainierten Fußballer Pepi noch mir als Bergsteiger etwas aus, Kondition ist bei beiden genügend vorhanden. Eine kleine Episode: Einer unserer Sport-Unterroffiziere ist der damals international bekannte Alpinist Felix Kuen, der die schwierigsten Alpenwände in Fels und Eis – meist mit seinem Partner Werner Haim – bezwungen hatte. Mit ihm geht es also auf die neu errichtete Hindernisbahn in Absam mit ihren Anforderungen und Tücken. Ein Hindernis verlangt einem schon etwas Mühe ab, aber auch Geschick: der „Irische Tisch“, 2 m hoch, 45 cm breit. Für uns Kleinere wie dem Pepi und mich ist's noch etwas schwieriger, aber wir schaffen's gut. Nur der Spitzenalpinist Felix

Kuen kommt nicht drüber, vor der versammelten Gruppe absolviert er einen verkrampften Versuch nach dem anderen, aber er gibt nicht auf, er schafft's dann doch beim fünften oder sechsten Mal und gratuliert dem Pepi, der es auf Anhieb geschafft hat.

Auf zu den Olympischen Spielen 1964!

Nach der Grundausbildung in Absam führt unser Weg nach Kufstein oder nach St. Johann, also zum Jägerbataillon 21. Ich lande bei der Stabskompanie in Kufstein, beim „Tel-Zug“, also bei den Funkern und Fernsprechern. Und hier erfahren wir, dass das gesamte Jägerbataillon 21 in den Raum Innsbruck zu den Vorbereitungen der 9. Olympischen Winterspiele verlegt wird, ein Glücksfall, den wir unserem Einrückungstermin verdanken. Es sind also sehr viele Rekruten aus unserer Gegend dabei, natürlich auch das gesamte Kaderpersonal. Unser Quartier wird die Straubkaserne in Hall. Im Dezember sind wir in Innsbruck beschäftigt, einen Uni-Rohbau zu einem Pressezentrum zu adaptieren; die Fenster werden mit Folie abgedeckt, auf die Betonböden wird billiger Stragulabelag verlegt, die Schreibtische für die Reporter sind denkbar einfach:



Horst Eder und Pepi Gurschler (vorne) in der Pause einer Gefechtsübung

Fotos: Horst Eder

das Gestell von alten Nähmaschinen mit einer Spanplatte obendrauf. Heute würde man diesen Zustand „spartanisch“, wenn nicht „primitiv“ nennen. Die Übermittlung der Texte erfolgt dann für die Berichterstatter per Telefon oder Fernschreiber (Telex) von der Innsbrucker Hauptpost aus. Handy, Smartphone und andere Datenübertragungen waren zu dieser Zeit noch Jahrzehnte entfernt!

Loipenbau in Seefeld

Im Jänner wird's für uns interessanter; unser neues Betätigungsfeld wird der Nordische Bereich am Seefelder Plateau. Die ersten Tage erfolgt unser

Transport auf der Ladefläche der GMC-Lkws, nicht angenehm der lange Weg von Hall über den Zirler Berg nach Seefeld, und das bei großer Kälte. Dann hat man ein Einsehen, wir werden in geheizten Bussen hinauf nach Seefeld gebracht.

Unsere Aufgabe in Seefeld: olympische Loipen herstellen – und kein Schnee vorhanden! Insgesamt wurden nicht weniger als 40.000 Kubikmeter Schnee auf die olympischen Pisten und Loipen transportiert. In unserem Fall wurde mit Schneehexen, Schaufeln und Buckelkörben das kostbare Weiß in den Seefelder Wäldern zusammengekratzt und



Loipenbau in Seefeld



Im Start- und Zielbereich in Seefeld gab's – durch Anlieferung – mehr Schnee.

auf die aperen Wiesen aufgelegt, mir fällt die Aufgabe des „Trettelns“ zu, die olympische Loipenbreite ist ident mit der Länge des Militärskis Marke Fischer, also etwa 1,70 m. Das Wetter ist schön, keine Aussicht auf Schneefall, und der Termin kommt näher: 29. Jänner Eröffnung, die Spiele gehen dann bis 9. Februar. Und bei der Eröffnung im Berg-Isel-Stadion haben wir Glück, wir sind zum Ordnerdienst eingeteilt und sehen in bester Lage – im Vergleich zu heutigen Eröffnungsfeiern – einen sehr einfachen, aber würdigen Auftakt zu den 9. Olympischen Winterspielen in Tirol mit der Fahnenträgerin Regine Heitzer und dem Entzündler des Olympischen Feuers Josl Rieder.

Erwähnenswertes rund um Olympia 1964

Von den 1091 sportlichen Teilnehmern an Olympia 1964 waren nur 199 Frauen, diese Quote hat sich seither wesentlich verbessert. Für unser Land waren es sportlich

erfolgreiche Spiele: einzigartig der Abfahrts-Dreifachsieg von Christl Haas, Edith Zimmermann und Traudl Hecher in der Axamer Lizum, der Abfahrts-Sieg von Egon Zimmermann am Patscherkofel, die Slalom-Goldmedaille von Pepi Stiegler und die Goldene von Feistmantl/Stengl im Rodel-Doppelsitzer. Rodeln war in Innsbruck erstmals olympische Disziplin. Österreich erreichte 12 Medaillen und belegte hinter der UdSSR Rang 2 in der Medaillenwertung. Das Wintersportland Schweiz blieb in Innsbruck ohne Medaille, auch ein Kuriosum.

Schöne Erinnerungen

Für uns Präsenzdiener war es ein Glücksfall, dass wir in das Olympiageschehen hineingeraten sind; wir haben viel gesehen und erlebt, auch an offizieller Anerkennung, z.B. mit einer Urkunde und einer Olympiamedaille, die wir nach dem Abrüsten zugesandt bekamen. Auch über eine tägliche Zusatzverpflegung (zumeist eine Konservendose



Horst als „Trettler“ olympischer Loipen

oder getrocknete Bananen) und für den Ausgang schöne Anoraks mit einem gefälligen Abzeichen haben uns gefreut. Bei einem abendlichen Gasthausbesuch merkten wir, dass wir als „Bundesheerler“ einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung hatten, wir galten fast als „Retter der Spiele“. Am Tag nach dem Großereignis, das auch international Anerkennung fand, wurde der Anorak allerdings wieder eingezogen, das Abzeichen konnten wir als Andenken behalten. Noch eines: am „Tag danach“ begann es zu schneien! Uns

bleibt die Erinnerung an eine interessante Zeit im Zeichen der Olympischen Ringe. Ein Wort noch zu den Fotos: Manchmal nahm ich meine treue Voigtländer-Kamera mit auf einen Marsch, eine Übung und auch beim Olympia-Einsatz. Ein Unteroffizier machte mich dann einmal darauf aufmerksam, dass beim Bundesheer das private Fotografieren strengstens verboten sei. Aber da war es schon zu spät, ich hoffe, dass mein Vergehen nach 6 Jahrzehnten als „verjährt“ gilt.

Horst Eder



MEHR ALS MAN DENKT.

DAS GESAMTE ERLEBNIS
ZUM FAIREN PREIS.

www.bergbahnen-stjohann.at

Retro-Wochenende
Spezialpreis für Skifahrer im Retro-Outfit
02. & 03. März 2024

Die erste Spur
Skifahren am Eichenhof ab 06:59 Uhr
jeden Samstag und Sonntag im März

Dirndl- und Lederhosen Skitag
Prächtig trachtige Skigaudi
23. & 24. März 2024

**MÄRZ
AKTIONEN**

Koasalauf: ein großes Gemeinschaftsprojekt

WALTER GAPP IST TEIL DES NEUEN ORGANISATIONSKOMITEE-TEAMS. WAS IHN ANTREIBT UND WAS IHM AM HERZEN LIEGT.

Ganze fünf Jahre mussten die „Schmalspur“-Fans auf den Jubiläumslauf warten, heuer ist es endlich so weit: Die 50. Ausgabe des Koasalaufs wird – sofern es die Schneelage zulässt – am 10. und 11. Februar 2024 über die Bühne gehen. Mit einigen Änderungen, die vor allem die Streckenführung betreffen: Um Straßenquerungen zu reduzieren und das Event auch bei geringer Schneelage durchführen zu können, nutzt man vor allem das bestehende Loipennetz. Die 45-Kilometer-Strecke führt in zwei Runden durch das Koasastadion, wo die Fans ihre Heldinnen und Helden anfeuern können. Was bleibt, sind die Labestationen, das große Verpflegungszelt, ein Ausstellungsareal und der Materialtest am Samstag. „Wir brauchen das Rad nicht neu zu erfinden, in der Vergangenheit wurde großartige Arbeit geleistet“, so Walter Gapp. Um ihn und Markus Kürschner (Physiotherapeut, der jahrelang die österreichische Langlauf-Nationalmannschaft betreute) hat sich ein neues Organisationskomitee-Team (OK-Team) gegründet. Unverzichtbare Dienste leisten weiterhin unter anderem auch Michael Schenk, Norbert Schneider, Markus Bader, Wolfgang Krosek, Christine Messner und das Team des TVBs. Alle bringen Erfahrung mit – in sportlicher und organisatorischer Hinsicht.

Erfolgreicher Trainer

Der St. Johanner Walter Gapp arbeitet seit vier Jahren als Biathlontrainer am Sportgymnasium HIB in Saalfelden. Der 51-Jährige erlernte zwar einst den Beruf des Zimmerers, sein Leben drehte sich aber immer um den Langlaufsport. Als Trainer ging er den „klassischen Weg“, wie er es aus-

drückt: Er fing als Skiclubtrainer in St. Johann an, wurde dann Landestrainer, ÖSV-Trainer und schließlich mit 27 Jahren Österreichs Cheftrainer in der Sparte Biathlon. Zu den größten Talenten, die er ausbildete, zählten beispielsweise Ludwig Gredler, Daniel Mesotitsch und Weltmeisterin Lisa Hauser. 2020 wechselte er ans HIB. „Ich wollte nicht mehr durch die Welt gondeln, sondern mehr Zeit für meine Familie haben.“ Seine beiden Töchter sind nun elf und 13 Jahre alt.

Walter trainiert wieder im Skiclub – wie einige andere aus dem OK-Team. „Man darf nicht immer nur über das Vereinssterben jammern, sondern muss etwas dagegen tun“, so seine Devise. Für ihn selbst war der Verein in der Jugend nicht nur in sportlicher Hinsicht wichtig: Die Freundschaften, die sich in den Gruppen bildeten, bestehen noch heute, so Walter Gapp. Auch deshalb liegt ihm der Verein am Herzen.

Zum 50. Geburtstag bekam er letztes Jahr die Teilnahme beim 100. Wasalauf geschenkt. Wie ging es ihm dabei? „Die 90 Kilometer zu bewältigen, war schon anspruchsvoll. Das Ziel war, einfach zu laufen und zu genießen, und das ist mir gelungen. Ich bin ohne Schmerzen ins Ziel gekommen“, meint er augenzwinkernd. 16.000 Starter:innen nehmen beim Wasalauf, dem größten Volkslanglauf der Welt, teil. Ganz so viele werden es beim Koasalauf nicht sein, aber an die insgesamt zweitausend Teilnehmer:innen erwarte man sich schon, so Walter. Er war in der Vergangenheit ein paar Mal in beratender Funktion dabei. Selbst teilgenommen hat er am Lauf jedoch noch nicht – dazu fehlte ihm bislang einfach die Zeit. „Als



Foto: ÖSV/EXPA

Koordinator schaut es für mich wohl auch heuer schlecht aus“, sagt er und lacht. Ein Ziel des OK-Teams war es, ein Rennen auf die Füße zu stellen, das in dieser Form – mit etwaigen kleineren Veränderungen und Verbesserungen – in den nächsten Jahren so beibehalten werden kann. Es soll ein Volkslauf sein, für Hobbyläufer:innen geeignet, landschaftlich schön und anspruchsvoll, aber nicht zu fordernd. „Ich denke, wir haben eine schöne Mischung aus allem gefunden“, so Walter Gapp.

Alle halten zusammen

Was Walter am Koasalauf beeindruckt, ist die Tatsache, dass sich bei Organisation und Abwicklung viele örtliche Vereine beteiligen. Er sieht das Event als ein großes Gemeinschaftsprojekt, das nur dank des Einsatzes der vielen ehrenamtlichen Helfer:innen funktioniert. „Der Zusammenhalt ist enorm, das finde ich einfach genial. Man könnte das Event nicht finanzieren, wenn man alles und jeden bezahlen müsste.“ Als Koordinator zählt er selbst – wie auch Markus Kürschner – zu den Ehrenamtlichen. „Uns geht es

darum, dass der Koasalauf Bestand hat. Er hat in Österreich Tradition, ist bekannt und geschätzt. Das soll so bleiben.“ Vielleicht wird aus dem Lauf sogar einmal eine „Nordische Woche“ in St. Johann, diese Idee gefällt Walter, das könnte er sich gut vorstellen. Zuerst einmal aber ist er dankbar, dass die Veranstaltung heuer stattfinden kann. Er weiß es zu schätzen, dass die Grundstücksbesitzer das Okay für die Nutzung ihrer Felder und Wiesen gegeben haben und wichtige Sponsoren mit ins Boot geholt werden konnten. „Es braucht so viele Leute, die mitziehen müssen. Umso schöner ist es, wenn es gelingt“, sagt Walter Gapp.

Ganz egal also, ob am 10. und 11. Februar mehr oder weniger als 2.000 Langläufer:innen den Koasalauf absolvieren. Egal auch, ob die Schneelage ideal sein wird, ob es regnen, schneien oder die Sonne scheinen wird: Alleine die Tatsache, dass wieder alle zusammengeholfen haben, macht den 50. Koasalauf zu einem Erfolg.

Doris Martinz

MitarbeiterInnen gesucht?



Ein klarer Fall
für die

Einstellungssache

den Stellenmarkt in der St. Johanner Zeitung

Zwei Kanäle – größere Erfolgsaussichten mit dem Digital-Print-Paket:

Platzierung eines **Inserats** in der St. Johanner Zeitung, Veröffentlichung des Stelleninserats auf der **Job-Homepage** www.st-johanner-zeitung/jobs, und auf der **Job-Facebookseite** www.facebook.com/Jobs-St-Johanner-Zeitung,

**St. Johanner
Zeitung**

www.st-johanner-zeitung.at

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ab sofort eine/n

Modeberater/in

Voll- oder Teilzeit

Lehrling

Einzelhandel (Textil)

Du suchst eine neue Herausforderung? ✓

Du liebst Trachtenmode? ✓

Deine freundliche Art begeistert? ✓

Wir bieten dir ein angenehmes Arbeitsklima,
abwechslungsreiche Aufgaben, einen sicheren Job
mit überdurchschnittlicher Bezahlung u.v.m.

Bewerbungen an

Gerberei Johann Niederkofler
Brixentaler Straße 21
6364 Brixen im Thale
info@ledermode.at



Niederkofler
GERBEREI · TRACHTENMODE · FELLE

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Marketing & Social Media Assistant

(M/W/D)

AUFGABENBEREICH

- Verfassen und Timen von Beiträgen in sozialen Netzwerken
- Umsetzung der Social Media Strategie & des Redaktionsplanes
- Abstimmung & Umsetzung von Anzeigen in Printmedien
- Interaktion mit Usern & Kund*innen
- Erstellung von Objekt- & Team-Fotos sowie Videos
- Office Management
- Vertretung der Kolleg*innen sowie aktive Mithilfe im Team

40 Stunden Woche

Für berufliche Fahrten wird ein Auto zur Verfügung gestellt.

Bewerbungen an: tn@aurum-immobilien.com



AURUM
IMMOBILIEN



Aurum Immobilien GmbH & Co KG | Kirchberg · St. Johann in Tirol · Maria Alm | www.aurum-immobilien.com

Sind Sprachaufnahmen mit dem Handy erlaubt?

Oftmals traten in der Vergangenheit meine Mandanten mit der Frage an mich heran, ob Sprachaufnahmen, die sie mit dem Handy vorgenommen haben oder vornehmen wollen, überhaupt erlaubt sind und ob diese darüber hinaus auch vor Gericht als Beweis dienen können. Dazu ist grundsätzlich zu sagen, dass jedes Gespräch, das man selbst mit einer oder mehreren Personen führt, aufgezeichnet werden kann. Dies ist nicht verboten und kann vor Gericht selbstverständlich als Beweis angeboten werden. Zu beachten ist jedoch, dass man diese Aufzeichnung nicht an Dritte weitergeben darf, ansonsten wird die Sache doch strafbar.

Doch wie ist es, wenn fremde Gespräche, also jene Gespräche, an denen der Aufnehmende nicht beteiligt bzw. anwesend ist, mit dem Handy aufgenommen werden? Mit diesem Thema beschäftigte sich kürzlich der Oberste Gerichtshof (OGH) in einer arbeitsrechtlichen An-

gelegenheit. In diesem Fall hat eine Bankangestellte ihr Handy am Arbeitsplatz mit aktivierter Aufnahmefunktion liegen gelassen. Sie hat sich in weiterer Folge vom Arbeitsplatz entfernt und es wurde in ihrer Abwesenheit ein vertrauliches Gespräch aufgezeichnet. Das Gespräch wurde somit heimlich aufgenommen. Folge dieser Handlung war, dass die Bankangestellte mit der Begründung, sie sei nicht vertrauenswürdig, entlassen wurde. Die Bankangestellte versuchte, gegen die Entlassung vorzugehen. In der Entscheidung des OGH vom 21.04.2023 (8 ObA 18/23i) kam dieser zu dem Ergebnis, dass der Entlassungsgrund der Vertrauensunwürdigkeit jedenfalls gegeben ist, da das heimliche Aufzeichnen eines fremden Gespräches im Unterschied zum solchen eines eigenen Gespräches sogar gerichtlich strafbar ist.

Aus dieser Entscheidung kann man entnehmen, dass die Auf-

nahme des eigenen Gespräches, also ein Gespräch, an dem man selbst beteiligt ist, erlaubt und nicht strafbar ist. Solche Aufnahmen können auch als Beweis vor Gericht herangezogen werden. Hingegen sind Aufnahmen fremder Gespräche sogar strafbar und können, wie im vorliegenden Fall, auch zu einer Entlassung führen, weil ein Angestellter dadurch das Vertrauen missbraucht.

Die Strafbarkeit einer Aufnahme eines fremden Gespräches ergibt sich aus § 120 StGB (Strafgesetzbuch). Das Gesetz sieht in einem solchen Fall eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe



bis zu 720 Tagessätzen (Mindesttagessatz = € 4,00) vor. Der Täter ist jedoch nur mit Ermächtigung des Verletzten zu verfolgen.

Bei rechtlichen Fragen, auch in Bezug auf strafrechtliche Themen, steht Ihnen die Advocatur Böhler selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler

Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: ©Katja Zanelle-Kux - bezahlte Einschaltung



Alles, was Recht ist.
Wir haben den Überblick.

JB

ÖFFENTLICHER NOTAR

MAG. JOSEF BEIHAMMER



Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com



**DEINE STIMME BEWEGT WAS,
WENN DU DICH BEWEGST**

WAHLKUVERT BITTE ÖFFNEN, AUSFÜLLEN, AB INS POSTKASTL

JETZT WÄHLEN!
Bis 8. Februar 2024



ZUM GEWINNSPIEL



www.osp.tirol



DR. OBERRAUCH, SEIWALD & PARTNER
STEUERBERATER

**Wer die Pflicht hat Steuern zu zahlen,
hat auch das Recht Steuern zu sparen!**

| 6380 St. Johann i.T. T +43 5352 628 50
| 6370 Kitzbühel T +43 5356 631 32
| 6345 Kössen T +43 5375 22 08

STEUERBERATUNGS-
WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

| 6365 Kirchberg i.T. T +43 5357 38 22
| 6323 Bad Häring T +43 5332 228 88
| 6372 Oberndorf i.T. T +43 5352 216 99

Der Boost in der medizinischen Bildgebung

DIE PRAXISGEMEINSCHAFT DR. GREDLER, DR. SCHWENTNER SETZT ERNEUT MASSSTÄBE. DIESMAL MIT HILFE VON BOOST, DER KI IN DER BILDGEBUNG.



Dr. Andreas Gredler, Msc.

Dr. Günter Schwentner

Modernste KI macht noch angenehmer

Insbesondere für die Untersuchung des Kniegelenks bedeutet dies eine weitere Reduktion der Untersuchungszeit auf wenige Minuten. Bei Rückenschmerzen verkürzt die enorm beschleunigte Bildgebung die Zeit für die Untersuchung erheblich, was den Komfort der Patient:innen mit Bandscheibenschmerzen noch mehr steigert.

Die Zukunft der Medizin ist dynamisch

In der Zukunft wird ein harmonisches Zusammenspiel von künstlicher Intelligenz (KI) und persönlicher Betreuung essenziell sein – auch wenn menschliche Zuwendung, Verständnis und individuelle Betreuung unersetzlich bleiben werden. Kurzum: Die bestmögliche medizinische Betreuung für die Menschen in der Region geht nicht ohne dynamische Veränderung, spricht: BOOST!

Praxisgemeinschaft

Dr. Gredler, Dr. Schwentner
Kitzbüheler Str. 33
6370 Reith b. Kitzbühel
Tel: +43 (0)5356 63012

Für die beiden Fachärzte Dr. Gredler und Dr. Schwentner beginnt die Zukunft bereits heute.

Ihr Ansatz: Vorreiter in der medizinischen Innovation zum Wohle ihrer Patienten. Ihr Prinzip: Diagnose und Therapie an einem Ort. Ihre Mission: stets erreichbar für ihre

Patienten zu sein, im Akutfall auch außerhalb der üblichen Ordinationszeiten. Und ab sofort wird sie dabei Künstliche Intelligenz in der MRI-Bildgebung unterstützen.

Medizinische Bildgebung auf neuem Level

Deep ResolveBOOST heißt diese neue, State of the Art

Technologie zur Bildrekonstruktion. Sie basiert auf Künstlicher Intelligenz und markiert einen Quantensprung in der medizinischen Bildgebung.


Deep ResolveBOOST generiert hochwertigste Bilder und verkürzt gleichzeitig die Aufnahmezeiten. KI setzt damit neue Maßstäbe.

GXUND
natürlich.ehrlich.gut

FIEBERBRUNN | ST. JOHANN IN TIROL | KITZBÜHEL | SAALFELDEN

»PFLANZLICHE POWER«
GESUNDHEIT AUS DER NATUR

 www.gxund.at

 [gxund_naturprodukte](https://www.instagram.com/gxund_naturprodukte)

 [facebook.gxund.at](https://www.facebook.com/facebook.gxund.at)

Felicia
**LENTICCHIE
ROSSE**
250 g-Pkg.

Hergestellt aus hochwertigen roten Bio-Linsen.



Raab Vitalfood
**LUPINEN
PROTEIN PULVER**
500 g-Dose

Lupinenprotein aus biologischem Anbau. 39% veganes Eiweiß



Medi Hemp
**BIO HANF
PROTEIN**
330 g-Dose

Dieses Hanfprotein ist vollgepackt mit Protein und hat einen milden nussigen Geschmack.





CHRISTINE ASTL
Servicebetreuerin Fieberbrunn
Danke für 30 Jahre!



THOMAS DÜRAGER
Beraterteam
Danke für 10 Jahre!



Prok. THOMAS ERBER, MA
Leitung Bankstelle Kirchberg
Danke für 20 Jahre!



MARIO FORSTENPOINTNER
Servicebetreuer Kitzbühel
Danke für 30 Jahre!



CAROLINE GUNSCHL
Servicebetreuerin Hochfilzen
Danke für 20 Jahre!



Prok. KLAUS HÖRL, EFA
Dipl. Finanzberater Villa Tagwerker
Danke für 35 Jahre!



ANDREAS KRIMBACHER
Privatkundenbetreuer Jochberg
Danke für 15 Jahre!



GL Mag. (FH) KARIN NAIL
Vorständin
Danke für 15 Jahre!



ALEXANDER PAST
Privatkundenbetreuer Kitzbühel
Danke für 35 Jahre!



Prok. GEORG SCHIPFLINGER
Firmenkundenbetreuer Kitzbühel
Danke für 40 Jahre!



MANUEL SCHWAIGER
Firmenkundenbetreuer Kitzbühel
Danke für 10 Jahre!



SONJA SÖLLNER, BA
Leitung Villa Tagwerker
Danke für 10 Jahre!

**WIR SIND
SEHR STOLZ**

auf 325 Jahre Erfahrung,
Kompetenz und ein
gelebtes Mit.Einander!



SABINE STANGER
Assistenz Villa Tagwerker
Danke für 30 Jahre!



KLAUDIA WIDMANN
Servicebetreuerin Kirchberg
Danke für 25 Jahre!



BOOST!

Wir schauen mit anderen Augen auf Sie. Deep Resolve-BOOST revolutioniert die medizinische MRI-Bildgebung mit künstlicher Intelligenz. Wir haben sie. Eine Investition für die beste medizinische Versorgung in der Region.

Kitzbüheler Str. 33, 6370 Reith b. Kitzbühel, Tel: +43 (0)5356 63012


**Gredler
Schwentner**
CT* · MRI · RÖNTGEN · ULTRASCHALL

FACHÄRZTE
CHIRURGIE
SPORTTRAUMATOLOGIE
PRAXISGEMEINSCHAFT